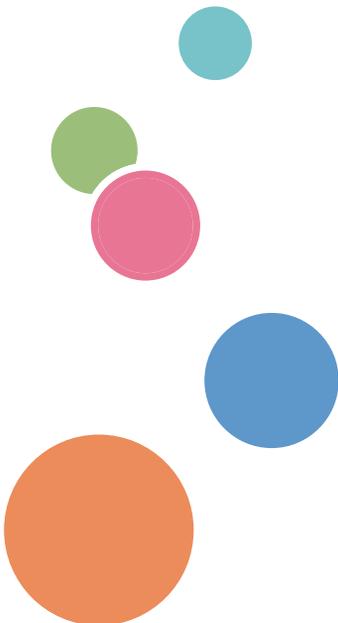




## Anwender- anleitung

Überblick über das Gerät	1
Papierspezifikationen und Hinzufügen von Papier	2
Drucken von Dokumenten	3
Konfigurieren des Geräts mithilfe von Dienstprogrammen	4
Wartung des Geräts	5
Fehlerbehebung	6
Konfigurieren von Netzwerkeinstellungen mit OS X	7
Anhang	8





# INHALTSVERZEICHNIS

---

Suchen von Informationen zu Bedienung und Fehlerbehebung.....	6
Bedienungsanleitung (Druckversion).....	6
Bedienungsanleitung (digitales Format).....	6
Hilfe.....	7
Verwendung dieses Handbuchs.....	9
Einleitung.....	9
In diesem Handbuch verwendete Symbole.....	9
Modellspezifische Informationen.....	9
Haftungsausschluss.....	10
Hinweise.....	10
Hinweis für den Administrator.....	11
Informationen zur IP-Adresse.....	11

## 1. Überblick über das Gerät

---

Anleitung zu Komponenten.....	13
Außenseite.....	13
Innere Bauteile.....	14
Bedienfeld.....	15
Info über Bedienungstools.....	17

## 2. Papierspezifikationen und Hinzufügen von Papier

---

Arbeitsschritte zum Einlegen von Papier sowie zum Konfigurieren von Papierformaten und -typen.....	19
Einlegen von Papier.....	21
Papier in Magazin 1 einlegen.....	21
Einlegen von Papier in den Bypass.....	25
Einlegen von Umschlägen.....	26
Festlegen des Papiertyps und Paperformats mittels Smart Organizing Monitor.....	30
Festlegen eines benutzerdefinierten Papierformats.....	31
Festlegen des Papiertyps und Paperformats mittels Web Image Monitor.....	32
Festlegen eines benutzerdefinierten Papierformats.....	32
Festlegen des Papiertyps und des Papierformats mit Hilfe des Druckertreibers.....	34
Bei Verwendung von Windows.....	34
Bei Verwendung von OS X.....	35
Unterstütztes Papier.....	36
Spezifikationen der Papiertypen.....	38

Nicht empfohlene Papiertypen.....	45
Papierlagerung.....	46
Druckbereich.....	46

### 3. Drucken von Dokumenten

Druckerfunktion.....	49
Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen".....	50
Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen" über das [Start]-Menü.....	50
Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen" in einer Anwendung.....	50
Grundlegende Druckvorgänge.....	52
Wenn ein Papierkonflikt auftritt.....	53
Abbrechen eines Druckjobs.....	54

### 4. Konfigurieren des Geräts mithilfe von Dienstprogrammen

Verfügbare Einstellungs-Funktionen bei Verwendung von Web Image Monitor und Smart Organizing Monitor.....	55
Mit Web Image Monitor.....	56
Anzeige der Startseite.....	56
Ändern der Sprache für die Bedienoberfläche.....	57
Installieren der Helpdatei.....	58
Hilfe anzeigen.....	58
Menü.....	58
Home.....	59
Systemeinstellungen.....	59
Netzwerkeinstellungen.....	60
IPsec-Einstellungen.....	63
Drucken von Liste und Bericht.....	67
Administrator-Tools.....	67
Mit Smart Organizing Monitor.....	70
Anzeigen des Smart Organizing Monitor Dialog.....	70
Überprüfen der Statusinformationen.....	70
Konfigurieren der Geräteeinstellungen.....	71
Drucken der Konfigurationsseite.....	73

### 5. Wartung des Geräts

Ersetzen der Druckkartusche.....	75
----------------------------------	----

---

Vorsichtshinweise zum Reinigen.....	79
Reinigen des Trennkissens und der Papiereinzugsrolle.....	80
Umstellen und Transportieren des Geräts.....	82
Entsorgung.....	83
Anfragen.....	83

## 6. Fehlerbehebung

---

Fehler- und Statusanzeigen auf dem Bedienfeld.....	85
Fehler- und Statusmeldungen in Smart Organizing Monitor.....	87
Beheben von Papierstaus.....	90
Entfernen von gestautem Papier aus Magazin 1.....	90
Entfernen von gestautem Papier aus dem Bypass.....	92
Entfernen von gestautem Papier aus der Standardablage oder der Duplexeinheit.....	94
Wenn die Testseite nicht gedruckt werden kann.....	100
Probleme beim Papiereinzug.....	101
Probleme mit der Druckqualität.....	104
Überprüfen des Gerätezustands.....	104
Überprüfung der Einstellungen des Druckertreibers.....	105
Druckerprobleme.....	106
Ordnungsgemäßes Drucken nicht möglich.....	106
Wenn kein scharfer Druck möglich ist.....	108
Wenn Papier nicht korrekt eingezogen oder ausgegeben wird.....	110
Häufige Probleme.....	111

## 7. Konfigurieren von Netzwerkeinstellungen mit OS X

---

Herstellen einer Verbindung zwischen Gerät und drahtgebundenem Netzwerk.....	113
Mit einem USB-Kabel.....	113
Mit einem Ethernet-Kabel.....	114
Verbinden des Geräts mit einem Drahtlosnetzwerk.....	116
Installieren des Druckertreibers.....	116
Installieren von Smart Organizing Monitor.....	116
Mit der WPS-Taste.....	117
Mit einem PIN-Code.....	118
Manuelles Setup.....	119

---

## 8. Anhang

---

Übertragung mithilfe von IPsec.....	121
Verschlüsselung und Authentifizierung durch IPsec.....	121
Security Association.....	122
Konfigurationsfluss für die Schlüsselaustauscheinstellungen.....	123
Die Einstellungen für den Austausch des Verschlüsselungscodes festlegen.....	123
Festlegen der IPsec-Einstellungen auf dem Computer.....	124
Hinweise zum Toner.....	128
Spezifikationen des Geräts.....	129
Allgemeine Spezifikationen .....	129
Spezifikationen der Druckerfunktion.....	131
Verbrauchsmaterial.....	132
Druckkartusche.....	132
Informationen zu diesem Gerät.....	133
Anwenderinformationen zu elektrischen & elektronischen Geräten  <b>Region A</b> (hauptsächlich Europa und Asien).....	133
Hinweis zum Batterie- und/oder Akku-Symbol (Nur für EU-Länder).....	134
Umwelthinweise für Anwender  <b>Region A</b> (hauptsächlich Europa).....	134
Hinweis für Anwender von Wireless-Lan-Schnittstellen  <b>Region A</b> (hauptsächlich Europa).....	135
Hinweise für Anwender im Staat Kalifornien (Hinweise für Anwender in den USA).....	136
Hinweise für Anwender aus den USA.....	136
Hinweise für Anwender von kabellosen Geräten in Kanada.....	137
ENERGY STAR-Programm.....	138
Energiesparen.....	138
Copyright Information about Installed Applications.....	140
Apache license.....	140
dnsmasq.....	142
GPL Version 2.....	143
iperf.....	151
libHaru.....	153
Libsasl.....	153
mDNSResponder.....	155
OpenCV.....	156

---

Open SSL.....	157
WPA Supplicant.....	160
Marken.....	162
<b>INDEX</b> .....	165

---

# Suchen von Informationen zu Bedienung und Fehlerbehebung

Sie finden Informationen zur Bedienung des Geräts und zur Fehlerbehebung in der Bedienungsanleitung (Druckversion), in der Bedienungsanleitung (digitales Format) und in der Hilfe (online).

---

## Bedienungsanleitung (Druckversion)

---

Mit diesem Gerät werden die folgenden Handbücher geliefert.

### Sicherheitshinweise

In diesem Handbuch werden die Sicherheitsvorkehrungen beschrieben, die bei der Verwendung des Geräts befolgt werden sollten. Lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie das Gerät verwenden.

### Installationsanleitung

In diesem Handbuch wird das Einrichten des Geräts beschrieben. Außerdem wird erläutert, wie das Gerät aus der Verpackung entfernt und mit einem Computer verbunden wird.

---

## Bedienungsanleitung (digitales Format)

---

Die Bedienungsanleitungen können auf der Website von Ricoh oder über die mitgelieferte CD-ROM angezeigt werden.

### Anzeigen über einen Webbrowser

Stellen Sie über einen Webbrowser eine Verbindung mit dem Internet her.

Vergewissern Sie sich, dass der Computer oder das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist.

Laden Sie die Bedienungsanleitungen von <http://www.ricoh.com/> herunter.

### Anzeigen von der mitgelieferten CD-ROM

Bedienungsanleitungen können auch über die mitgelieferte CD-ROM angezeigt werden.

- Bei Verwendung von Windows
  1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
  2. Klicken Sie auf [Handbuch lesen] und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Das Handbuch wird als PDF-Datei geöffnet.
- Bei Verwendung von OS X
  1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

2. Doppelklicken Sie auf die Datei Manuals.htm im Stammverzeichnis der CD-ROM.
3. Wählen Sie die Sprache.
4. Klicken Sie auf [PDF-Handbücher lesen].
5. Klicken Sie auf das Handbuch, das Sie lesen möchten.

Das Handbuch wird als PDF-Datei geöffnet.

## Hilfe

Gehen Sie wie folgt vor, um die Hilfedateien zu öffnen und sich über die Funktionen des Druckertreibers sowie von Web Image Monitor und Smart Organizing Monitor zu informieren.

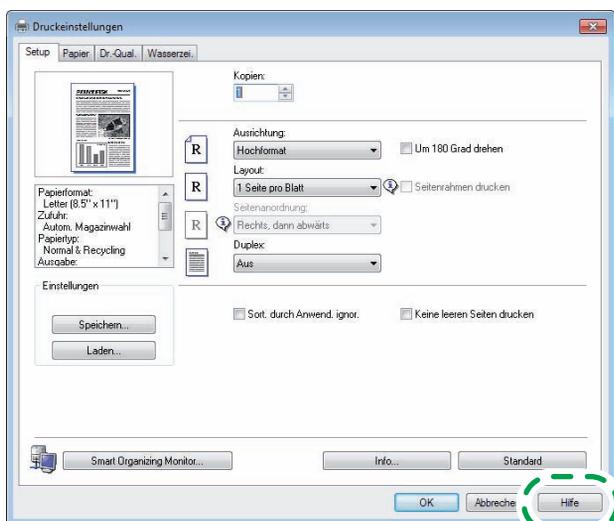
Einzelheiten zur Verwendung von Smart Organizing Monitor finden Sie unter S. 70 "Mit Smart Organizing Monitor".

Einzelheiten zur Verwendung von Web Image Monitor finden Sie unter S. 56 "Mit Web Image Monitor".

### Druckertreiber

1. Klicken Sie im Dialogfeld für die Druckereinstellungen auf [Hilfe].

Einzelheiten zum Öffnen des Dialogfelds für die Druckereinstellungen finden Sie unter S. 50 "Anzeigen des Dialogfelds "Druckereinstellungen".



DSG250

## Web Image Monitor

### 1. Klicken Sie rechts oben im Bildschirm auf .

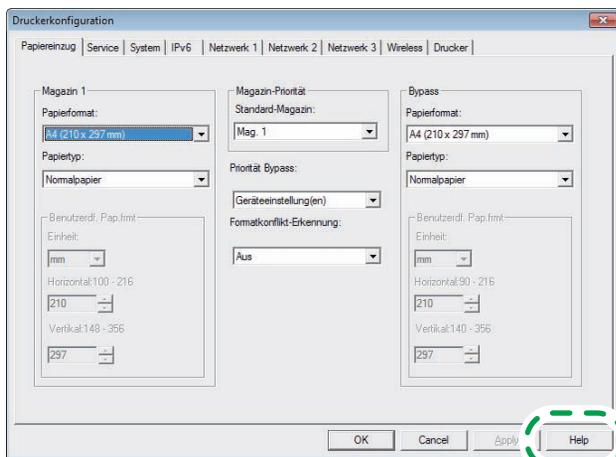
Um die Hilfe anzuzeigen, installieren Sie zuvor die Hilfe-Quelldateien. Einzelheiten zum Installieren der Datei finden Sie unter S. 56 "Mit Web Image Monitor".



DSG251

## Smart Organizing Monitor

### 1. Klicken Sie im Bildschirm [Printer Configuration] auf [Hilfe].



DSG253

---

# Verwendung dieses Handbuchs

---

## Einleitung

---

Dieses Handbuch enthält ausführliche Anleitungen und Hinweise zur Inbetriebnahme und Bedienung dieses Geräts. Lesen Sie sich dieses Handbuch zu Ihrer eigenen Sicherheit sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät verwenden. Bewahren Sie dieses Handbuch zum einfachen Nachschlagen griffbereit auf.

---

## In diesem Handbuch verwendete Symbole

---

Dieses Handbuch verwendet die folgenden Symbole:

### ★ Wichtig

Weist auf wichtige Punkte beim Betrieb des Geräts und Erläuterungen wahrscheinlicher Ursachen für Papierstau, Vorlagenbeschädigung und Datenverlust hin. Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch.

### ↓ Hinweis

Weist auf zusätzliche Erläuterungen der Gerätefunktionen hin sowie auf Anweisungen hinsichtlich der Behebung von Anwenderfehlern.

[ ]

Dieses Symbol gibt die Namen von Tasten an, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.

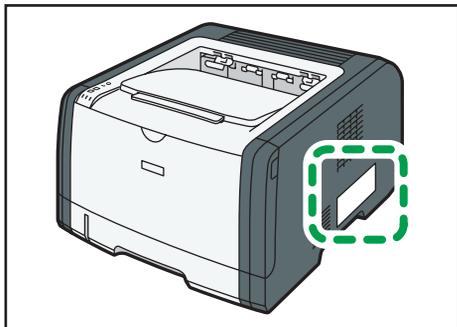
---

## Modellspezifische Informationen

---

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie die Region bestimmen, zu der Ihr Gerät gehört.

Auf der Geräterückseite befindet sich an der unten angegebenen Position ein Etikett. Das Etikett enthält Einzelheiten zu der Region, zu der das Gerät gehört. Lesen Sie die Informationen auf dem Etikett.



DSG201

---

Bei den folgenden Informationen handelt es sich um regionsspezifische Angaben. Lesen Sie die Informationen unter dem Symbol, das der Region Ihres Geräts entspricht.

 **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien)

Enthält das Etikett die folgenden Angaben, handelt es sich um ein Gerät für Region A:

- CODE XXXX -27
- 220-240 V

 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)

Enthält das Etikett die folgenden Angaben, handelt es sich um ein Gerät für Region B:

- CODE XXXX -17
- 120–127 V

#### **Hinweis**

- Die Abmessungen in diesem Handbuch werden in zwei Maßeinheiten angegeben: metrisch und in Zoll. Wenn Ihr Gerät zu Region A gehört, orientieren Sie sich an den metrischen Angaben. Wenn Ihr Gerät zu Region B gehört, orientieren Sie sich an den Zollangaben.

---

## Haftungsausschluss

---

Soweit gesetzlich zulässig haftet der Hersteller in keinem Fall für jegliche Schäden, die sich aus einem Versagen dieses Geräts, Verlusten von Dokumenten oder Daten oder der Verwendung bzw. Nichtverwendung dieses Produkts und den damit gelieferten Handbüchern ergeben.

Stellen Sie sicher, dass Sie stets Kopien oder Sicherungen der im Gerät gespeicherten Daten besitzen. Dokumente oder Daten könnten aufgrund von Bedienungsfehlern oder Störungen des Geräts gelöscht werden.

In keinem Fall haftet der Hersteller für von Ihnen mit diesem Gerät erstellte Dokumente oder Ergebnisse aus den von Ihnen verwendeten Daten.

Um eine gute Ausgabequalität zu erzielen, empfiehlt der Hersteller, den Originaltoner des Herstellers zu verwenden.

---

## Hinweise

---

Änderungen dieses Handbuchs sind ohne Vorankündigung vorbehalten.

Der Hersteller ist nicht für Schäden oder Kosten verantwortlich, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen des Lieferanten in unseren Bürogeräten entstehen.

Einige Abbildungen in diesem Handbuch können leicht vom Gerät abweichen.

Die Abbildungen des Bedienfelds in diesem Handbuch gelten für den SP 325DNw.

---

## **Hinweis für den Administrator**

---

### **Passwort**

---

Wenn Sie sich an diesem Drucker anmelden, werden Sie zur Eingabe des Passworts aufgefordert. Wir empfehlen dringend, das werksseitig voreingestellte Passwort unverzüglich zu ändern, um Informationsverluste und unbefugte Eingriffe von anderen Personen zu verhindern.

Sie werden zur Eingabe des Passworts aufgefordert, wenn Sie versuchen, die unter Verwendung von Web Image Monitor konfigurierten Druckereinstellungen zu ändern.

Um das werksseitig voreingestellte Passwort zu verwenden, lassen Sie das Passwortfeld leer, wenn Sie den Web Image Monitor verwenden.

Um das Passwort für den Web Image Monitor zu ändern, müssen Sie sich als Administrator anmelden und anschließend die erforderlichen Einstellungen vornehmen.

Einzelheiten zum Festlegen eines Passworts siehe S. 56 "Mit Web Image Monitor".

---

## **Informationen zur IP-Adresse**

---

In diesem Handbuch steht "IP-Adresse" sowohl für IPv4- als auch für IPv6-Umgebungen. Lesen Sie die Anweisungen, die auf die von Ihnen verwendete Umgebung zutreffen.



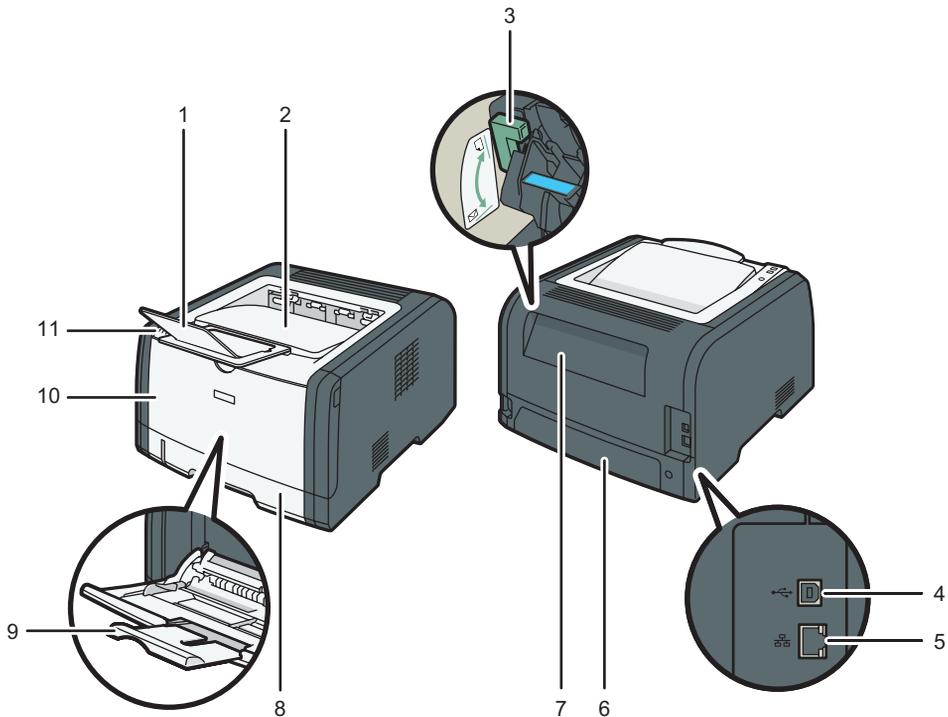
# 1. Überblick über das Gerät

Dieses Kapitel beschreibt Vorbereitungen für die Verwendung des Geräts und die dazugehörigen Bedienungsanleitungen.

## Anleitung zu Komponenten

In diesem Abschnitt werden die Namen der verschiedenen Teile an der Vorder- und Rückseite des Geräts aufgeführt und deren Funktionen erläutert.

### Außenseite

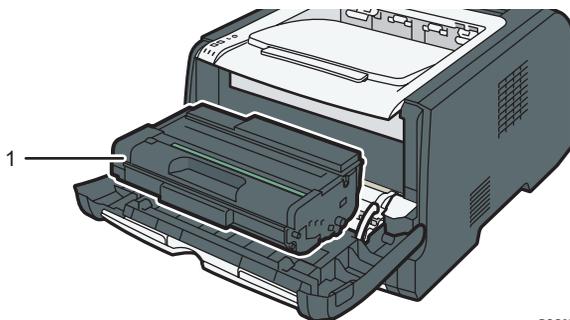


DSG103

Nr.	Name	Beschreibung
1	Endanschlag	Ziehen Sie diesen Anschlag hoch, damit das Papier nicht herunterfällt.
2	Standardablage	Gedrucktes Papier wird hier ausgegeben. Bis zu 125 Blatt Normalpapier können hier gestapelt werden.

Nr.	Name	Beschreibung
3	Umschlaghebel	Senken Sie diese Hebel, wenn Sie auf Umschläge drucken. Ziehen Sie diese Hebel nach oben, wenn Sie auf anderes Papier als Umschläge drucken.
4	USB-Anschluss	Für die Verbindung von Drucker und Host-Computer ein USB-Kabel verwenden.
5	Ethernet-Port	Verwenden Sie ein Netzwerkschnittstellenkabel, um den Drucker an das Netzwerk anzuschließen.
6	Hintere Abdeckung Magazin 1	Entfernen Sie diese Abdeckung, wenn Sie Papier in Magazin 1 einlegen, das länger als A4 ist.
7	Hintere Abdeckung	Öffnen Sie diese Abdeckung, um einen Papierstau zu beseitigen oder die Hebel im Inneren zu senken, bevor Sie auf Umschläge drucken.
8	Magazin 1	Das Magazin kann bis zu 250 Blatt Normalpapier fassen.
9	Bypass	Das Magazin kann bis zu 50 Blatt Normalpapier fassen.
10	Deckblatt	Öffnen Sie die Abdeckung, um das Verbrauchsmaterial auszutauschen oder Papierstaus zu beseitigen.
11	Bedienfeld	Die Tasten für die Bedienung des Geräts und die Statusanzeigen des Geräts befinden sich in diesem Bedienfeld. Details finden Sie unter S. 15 "Bedienfeld".

## Innere Bauteile

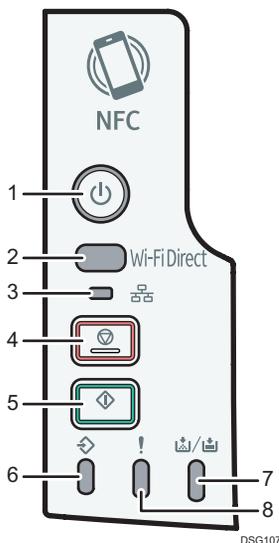


DSG205

Nr.	Name	Beschreibung
1	Druckkartusche	Ein austauschbares Verbrauchsmaterial, das zum Drucken auf Papier erforderlich ist. Sie muss ersetzt werden, wenn die Warnanzeige bei Toner-/Papierende rot blinkt. Einzelheiten zum Austauschen der Kartusche finden Sie unter S. 75 "Ersetzen der Druckkartusche".

## Bedienfeld

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Teile des Bedienfelds vorgestellt und ihre Funktionen erklärt.



Nr.	Name	Beschreibung
1	[An/Aus]-Taste	Die Anzeige leuchtet blau, wenn das Gerät eingeschaltet ist.
2	[Wi-Fi Direct]-Taste (nur SP 325DNw)	Wenn Sie diese Taste bei deaktiviertem W-LAN drücken, wird das W-LAN aktiviert und das Gerät wird automatisch neu gestartet. Drücken Sie die Taste bei aktiviertem W-LAN, um die Funktion W-LAN-Direkt zu aktivieren oder zu deaktivieren. Diese Anzeige leuchtet blau, wenn die Funktion W-LAN-Direkt aktiviert ist. Halten Sie diese Taste lange gedrückt, um WPS mittels PIN-Code oder im PBC-Modus zu konfigurieren. Einzelheiten dazu finden Sie in der Installationsanleitung.

Nr.	Name	Beschreibung
3	Netzwerkanzeige (nur SP 325DNw)	Diese Anzeige leuchtet blau, wenn das Netzwerk verbunden ist.
4	Taste [Stopp]	Drücken Sie diese Taste einmal, um einen Job, der gerade gedruckt wird, zu pausieren. Drücken Sie die Taste erneut, um einen Job abzubrechen.
5	[Start]-Taste	Drücken Sie diese Taste, um den Job erneut zu starten.
6	Empfangsanzeige	Diese Anzeige leuchtet blau, wenn das Gerät Druckdaten vom Host-Gerät empfängt.
7	Warnanzeige bei Toner-/Papierende	Diese Anzeige leuchtet rot, wenn das Papier oder der Toner des Geräts zur Neige geht. Blinkt, wenn der Toner fast leer ist.
8	Warnanzeige	Diese Warnanzeige blinkt rot bei Papierstau und leuchtet auf, wenn die Papiereinstellungen nicht mit den vom Treiber festgelegten Einstellungen übereinstimmen und sonstige Fehler auftreten.

#### ↓ Hinweis

- Einzelheiten zum Drucken einer Liste der Konfigurationen des Geräts oder zum Drucken einer Testseite mittels Smart Organizing Monitor finden Sie unter S. 70 "Mit Smart Organizing Monitor".

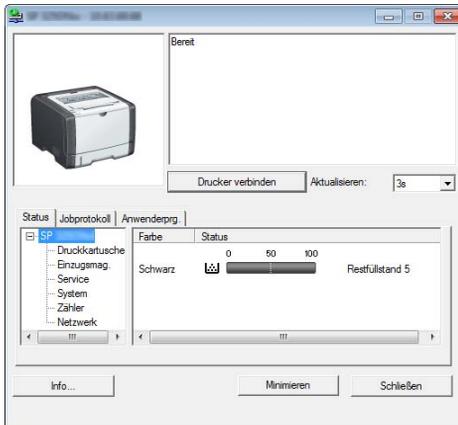
# Info über Bedienungstools

In diesem Abschnitt werden die Bedienungstools dieses Geräts erklärt.

## Bedienfeld

Das Bedienfeld enthält die Tasten zur Steuerung des Geräts.

## Smart Organizing Monitor



Installieren Sie dieses Dienstprogramm von der mitgelieferten CD-ROM auf dem Computer, bevor Sie es verwenden.

Mit Smart Organizing Monitor können Sie den Status des Geräts überprüfen, dessen Einstellungen konfigurieren und weitere Funktionen verwenden.

Weitere Informationen zur Verwendung des Smart Organizing Monitor finden Sie unter S. 70 "Mit Smart Organizing Monitor".

## Web Image Monitor



Sie können den Status des Geräts überprüfen und dessen Einstellungen konfigurieren, indem Sie über Web Image Monitor direkt auf das Gerät zugreifen.

Einzelheiten zur Verwendung des Web Image Monitor finden Sie unter S. 56 "Mit Web Image Monitor".

# 2. Papierspezifikationen und Hinzufügen von Papier

In diesem Kapitel werden das Einlegen von Papier und Vorlagen und die dazugehörigen Spezifikationen beschrieben.

## Arbeitsschritte zum Einlegen von Papier sowie zum Konfigurieren von Papierformaten und -typen

In diesem Abschnitt werden das Einlegen von Papier und die nach dem Einlegen von Papier erforderlichen Schritte erläutert.

Nachdem Sie die folgenden Schritte ausgeführt haben, können Sie auf das in das Gerät eingelegte Papier drucken.

**1** ▶ **2** ▶ **3** Legen Sie Papier in das Papiermagazin ein.



**1** ▶ **2** ▶ **3** Legen Sie den Papiertyp und das Format fest.



**1** ▶ **2** ▶ **3** Legen Sie den Papiertyp und das Format im Druckertreiber fest.

DSG260

Einzelheiten zu den Schritten finden Sie auf der nächsten Seite.

Verfahren	Referenz
<b>1</b>	Siehe S. 21 "Einlegen von Papier".
<b>2</b>	Es gibt zwei Methoden zum Angeben von Papiertyp und -format. <ul style="list-style-type: none"><li>Für die Verwendung von Web Image Monitor Siehe S. 32 "Festlegen des Papiertyps und Paperformats mittels Web Image Monitor".</li><li>Bei Verwendung von Smart Organizing Monitor Siehe S. 30 "Festlegen des Papiertyps und Paperformats mittels Smart Organizing Monitor".</li></ul>
<b>3</b>	Siehe S. 34 "Festlegen des Papiertyps und des Papierformats mit Hilfe des Druckertreibers".

Weitere Informationen zu unterstütztem Papier finden Sie auf S. 36 "Unterstütztes Papier".

# Einlegen von Papier

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Papier in das Papiermagazin und den Bypass eingelegt wird.

## ⚠️ ACHTUNG

- Achten Sie beim Einlegen von Papier darauf, sich nicht Ihre Finger einzuklemmen oder zu verletzen.

Informationen über unterstütztes Papier, Vorkehrungen zur Lagerung von Papier und Druckbereiche finden Sie unter S. 36 "Unterstütztes Papier".

2

## Papier in Magazin 1 einlegen

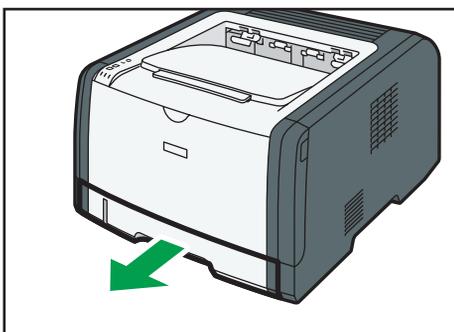
Im folgenden Beispiel wird erläutert, wie Sie Papier in das Standard-Papiermagazin (Magazin 1) von SP 325DNw einlegen.

Bei allen Modellen wird Papier auf die gleiche Weise eingelegt.

### ★ Wichtig

- Achten Sie vor dem Drucken auf anderem Papier als Umschlägen darauf, die Hebel an der Geräterückseite in der hinteren Abdeckung nach oben zu ziehen. Werden die Hebel in abgesenkter Position belassen, dann kann dies zu einer Verschlechterung der Druckqualität führen, wenn auf anderem Papier als auf Umschlägen gedruckt wird.

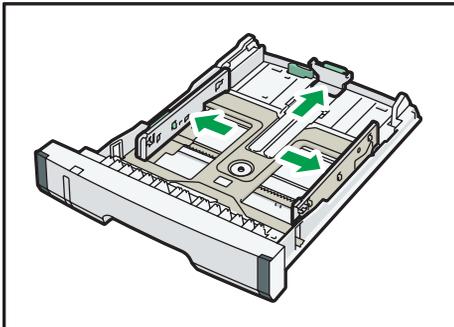
1. Ziehen Sie das Magazin 1 vorsichtig mit beiden Händen heraus.



DSG206

Legen Sie das Magazin auf eine ebene Oberfläche.

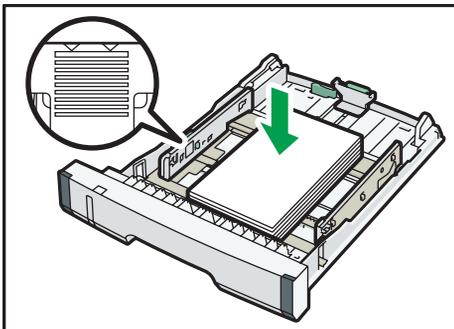
**2. Die seitliche und hintere Papierführung nach außen schieben.**



DSG111

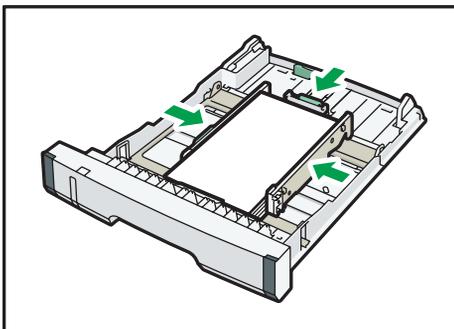
**3. Fächern Sie das Papier auf und legen Sie es mit der Druckseite nach unten in das Magazin ein.**

Stellen Sie sicher, dass der Papierstapel nicht höher als die Begrenzungsmarkierung in der seitlichen Papierführung ist.



DSG113

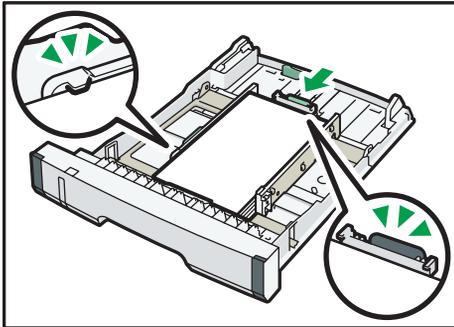
**4. Die Führungen nach innen schieben, bis sie genau mit den Papierrändern abschließen.**



DSG112

Beim Einlegen von Papier mit benutzerdefiniertem Format stellen Sie die Papierführung ein wenig breiter als das tatsächliche Papierformat ein.

5. Stellen Sie sicher, dass es keine Lücken zwischen dem Papier und den Papierführungen gibt (sowohl an den seitlichen als auch an den Endpapierführungen).



DSG115

6. Magazin 1 vorsichtig gerade in das Gerät hineinschieben.

Um Papierstaus zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass das Magazin fest eingesetzt wurde.

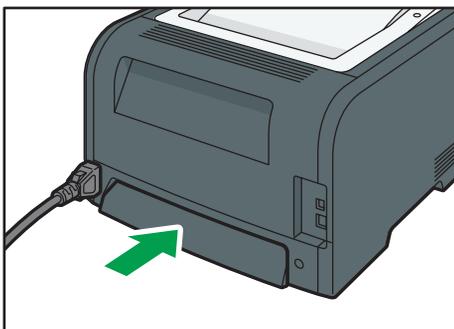
#### ↓ Hinweis

- Die Anzeige des verbleibenden Papiers vorne links am Papiermagazin zeigt an, wie viel Papier ungefähr noch verbleibt.

## Verlängern von Magazin 1 zum Einlegen von Papier (bei Verwendung von SP 325DNw)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Papier in das Gerät eingelegt wird, das länger als A4 (297 mm) ist.

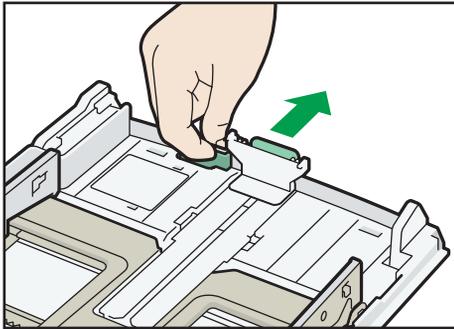
1. Ziehen Sie das Magazin 1 vorsichtig mit beiden Händen heraus.  
Legen Sie das Magazin auf eine ebene Oberfläche.
2. Entfernen Sie die hintere Abdeckung von Magazin 1, indem Sie auf die Mitte drücken.



DSG207

3. Entsperren Sie die Verlängerung auf der linken Seite des Magazins und ziehen Sie die Verlängerung heraus, bis sie hörbar einrastet.

Stellen Sie sicher, dass die innere Oberfläche der Verlängerung an der Skala ausgerichtet ist.



DSG117

4. Führen Sie die Schritte 2 bis 6 in "Einlegen von Papier in Magazin 1" aus.

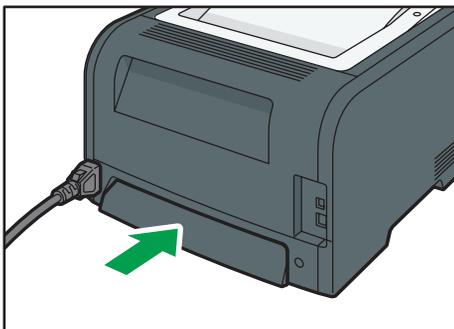
**↓ Hinweis**

- Um die Verlängerung wieder hineinzuschieben, müssen Sie möglicherweise ein wenig Kraft aufwenden.
- Die Anzeige des verbleibenden Papiers vorne links am Papiermagazin zeigt an, wie viel Papier ungefähr noch verbleibt.

### Verlängern von Magazin 1 zum Einlegen von Papier (bei Verwendung von SP 320DN)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Papier in das Gerät eingelegt wird, das länger als A4 (297 mm) ist.

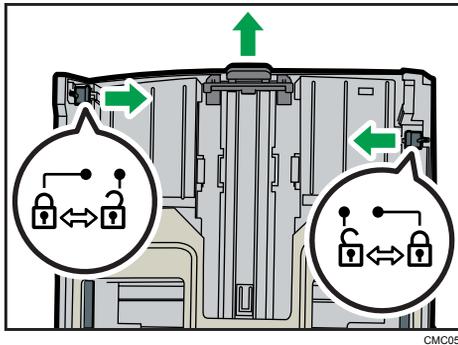
1. Ziehen Sie das Magazin 1 vorsichtig mit beiden Händen heraus.  
Legen Sie das Magazin auf eine ebene Oberfläche.
2. Entfernen Sie die hintere Abdeckung von Magazin 1, indem Sie auf die Mitte drücken.



DSG207

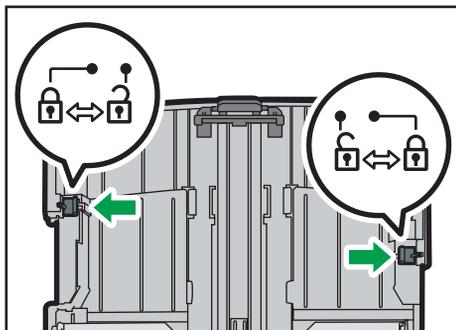
3. Entsperren Sie die Verlängerungsriegel an beiden Seiten des Magazins und ziehen Sie die Verlängerung heraus, bis sie hörbar einrastet.

Stellen Sie sicher, dass die innere Oberfläche der Verlängerung an der Skala ausgerichtet ist.



CMC057

#### 4. Verriegeln Sie die Verlängerung in der neuen Position.



DSG208

#### 5. Führen Sie die Schritte 2 bis 6 in "Einlegen von Papier in Magazin 1" aus.

##### ↓ Hinweis

- Um die Verlängerung wieder hineinzuschieben, müssen Sie möglicherweise ein wenig Kraft aufwenden.
- Die Anzeige des verbleibenden Papiers vorne links am Papiermagazin zeigt an, wie viel Papier ungefähr noch verbleibt.

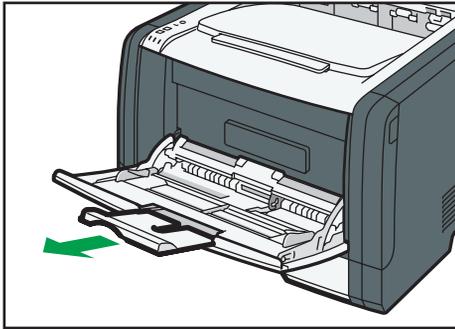
## Einlegen von Papier in den Bypass

##### ★ Wichtig

- Achten Sie vor dem Drucken auf anderem Papier als Umschlägen darauf, die Hebel an der Geräterückseite in der hinteren Abdeckung nach oben zu ziehen. Werden die Hebel in abgesenkter Position belassen, dann kann dies zu einer Verschlechterung der Druckqualität führen, wenn auf anderem Papier als auf Umschlägen gedruckt wird.
- Legen Sie kein Papier ein, während das Gerät druckt.

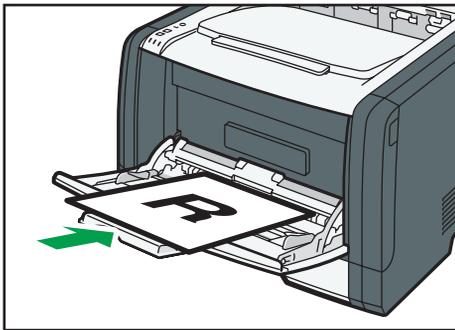
#### 1. Den Bypass öffnen.

Wenn Sie Papier im Format A4 (297 mm) oder größer einlegen, ziehen Sie die Bypass-Erweiterung heraus.



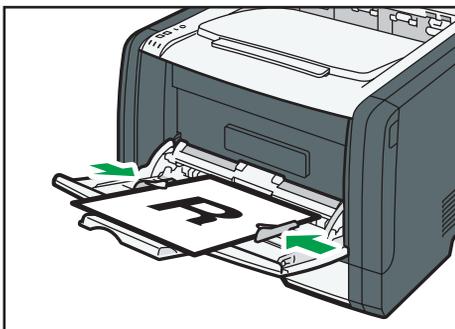
DSG209

2. Schieben Sie die seitlichen Führungen nach außen, legen Sie das Papier mit der Druckseite nach oben ein und schieben Sie bis zum Anschlag hinein.



DSG210

3. Die seitlichen Führungen auf die Papierbreite einstellen.



DSG211

## Einlegen von Umschlägen

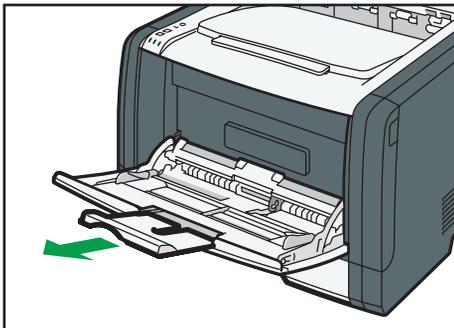
### ★ Wichtig

- Vergewissern Sie sich vor dem Drucken auf Umschlägen, dass die Hebel der Geräterückseite innerhalb der hinteren Abdeckung abgesenkt sind, um zu vermeiden, dass die Umschläge verkittert werden. Ziehen Sie die Hebel nach dem Druck wieder in ihre ursprüngliche Position an.

Werden die Hebel in abgesenkter Position belassen, dann kann dies zu einer Verschlechterung der Druckqualität führen, wenn auf anderem Papier als auf Umschlägen gedruckt wird.

- Vermeiden Sie die Verwendung selbstklebender Umschläge. Sie können zu Gerätefehlfunktionen führen.
- Vor dem Einlegen sicherstellen, dass die Umschläge keine Luft enthalten.
- Keine unterschiedlichen Umschlaggrößen und -typen gleichzeitig einlegen.
- Vor dem Einlegen der Umschläge die vorderen Kanten mit einem Bleistift oder Lineal glatt streichen, damit sie sich gut einziehen lassen.
- Einige Umschlagarten können falsch eingezogen werden, verknittern oder mit schwacher Druckqualität ausgedruckt werden.
- Die Druckqualität kann bei Umschlägen uneinheitlich sein, wenn Teile eines Umschlags unterschiedlich dick sind. Drucken Sie ein oder zwei Umschläge, um die Druckqualität zu prüfen.
- In einer heißen und feuchten Umgebung wird der Umschlag eventuell mit Knitterfalten oder mangelhafter Druckqualität ausgegeben.

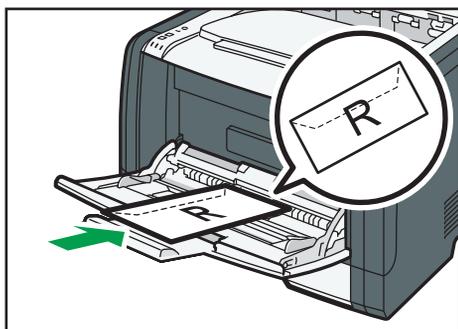
#### 1. Den Bypass öffnen.



DSG209

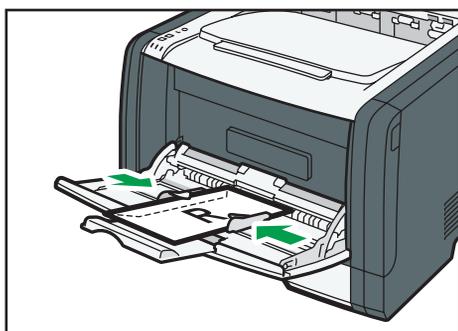
#### 2. Schieben Sie die seitlichen Führungen nach außen, laden Sie die Umschläge mit der Druckseite nach oben ein und schieben Sie sie bis zum Anschlag hinein.

Umschläge mit geöffneter Klappe müssen auch mit geöffneter Klappe bedruckt werden. Umschläge mit geschlossener Klappe müssen mit geschlossener Klappe bedruckt werden. Stellen Sie vor dem Einlegen von Umschlägen sicher, dass diese so flach wie möglich sind.



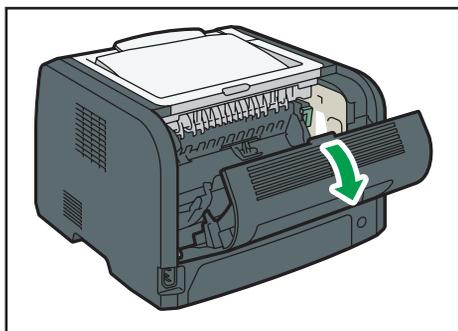
DSG213

3. Passen Sie die seitlichen Führungen an die Umschlagbreite an.



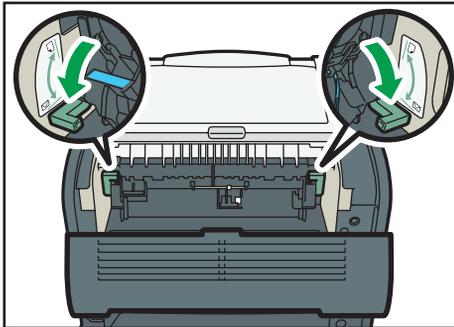
DSG214

4. Hintere Abdeckung öffnen.



DSG215

5. Senken Sie die Hebel für das Bedrucken von Umschlägen an beiden Seiten auf die mit einem Umschlag gekennzeichnete Position ab.



Achten Sie darauf, die Hebel nach dem Druck wieder in ihre ursprüngliche Position anzuheben.

6. Die hintere Abdeckung schließen.

**↓ Hinweis**

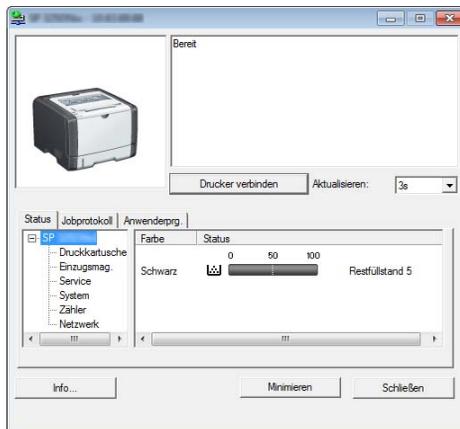
- Vergewissern Sie sich, dass die Umschläge so eingelegt werden, dass die Klappen sich auf der linken Seite befinden. Andernfalls verknittern die Umschläge.
- Falls Umschläge beim Drucken stark geknickt werden, legen Sie die Umschläge in umgekehrter Richtung ein und drehen Sie dann mithilfe des Druckertreibers das Druckobjekt um 180 Grad, bevor Sie den Druckjob starten. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der Druckertreiber-Hilfe.

# Festlegen des Papiertyps und Paperformats mittels Smart Organizing Monitor

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise anhand von Windows 7 beispielhaft erläutert. Die tatsächliche Vorgehensweise kann abhängig von Ihrem verwendeten Betriebssystem abweichen.

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Alle Programme].
2. Klicken Sie auf [SP 320 Series Software Utilities].
3. Klicken Sie auf [Smart Organizing Monitor].

Smart Organizing Monitor wird gestartet.



4. Wenn das verwendete Gerät nicht ausgewählt ist, klicken Sie auf [Connect Printer] und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie das Modell des Geräts aus.
  - Geben Sie die IP-Adresse des Geräts manuell ein.
  - Klicken Sie auf [Search Network Printer], um das Gerät über das Netzwerk zu suchen.
5. Klicken Sie auf [OK].
6. Klicken Sie auf der Registerkarte [Anwenderprg.] auf [Druckerkonfiguration].

Wenn Sie zur Eingabe eines Zugriffscodes aufgefordert werden, geben Sie den Zugriffscode ein und klicken Sie anschließend auf [OK].

Der Standard-Zugangscode lautet "Admin".
7. Wählen Sie auf der Registerkarte [Papiereinzug] den Papiertyp und das Papierformat aus und klicken Sie dann auf [OK].
8. Klicken Sie auf [Schließen].

---

## Festlegen eines benutzerdefinierten Papierformats

---

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Alle Programme].
2. Klicken Sie auf [SP 320 Series Software Utilities].
3. Klicken Sie auf [Smart Organizing Monitor].
4. Wenn das verwendete Gerät nicht ausgewählt ist, klicken Sie auf [Connect Printer] und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie das Modell des Geräts aus.
  - Geben Sie die IP-Adresse des Geräts manuell ein.
  - Klicken Sie auf [Search Network Printer], um das Gerät über das Netzwerk zu suchen.
5. Klicken Sie auf [OK].
6. Klicken Sie auf der Registerkarte [Anwenderprg.] auf [Druckerkonfiguration].

Wenn Sie zur Eingabe eines Zugriffscode aufgefordert werden, geben Sie den Zugriffscode ein und klicken Sie anschließend auf [OK].

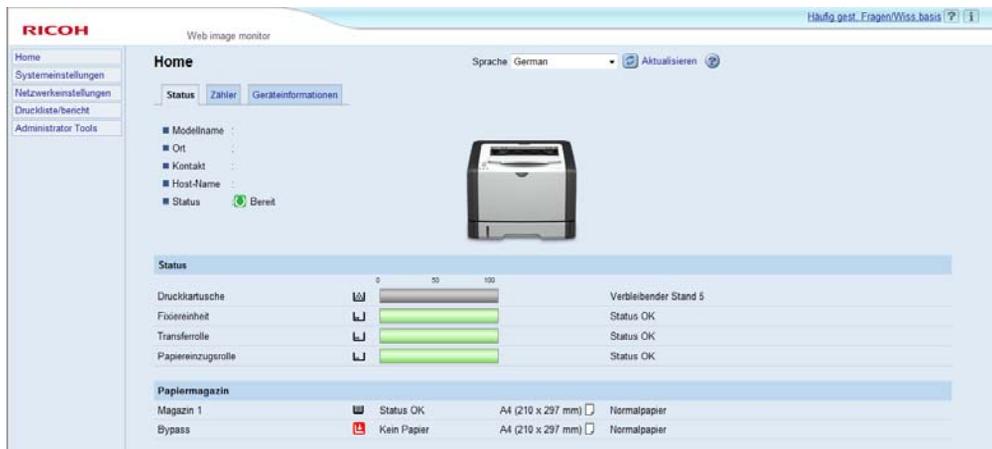
Der Standard-Zugangscode lautet "Admin".
7. Wählen Sie auf der Registerkarte [Paper Input] in der Liste [Custom Paper Size] den Eintrag [Custom Paper Size].
8. Wählen Sie in der Liste [Unit:][mm:] oder [inch:].
9. Geben Sie im Feld [Horizontal] und [Vertical] Breite und Länge an.
10. Klicken Sie auf [OK].
11. Klicken Sie auf [Schließen].

# Festlegen des Papiertyps und Paperformats mittels Web Image Monitor

In diesem Abschnitt wird das Angeben von Papierformaten und -typen mit Web Image Monitor beschrieben.

1. Starten Sie den Webbrowser und greifen Sie mithilfe der IP-Adresse auf das Gerät zu.

Die Startseite des Web Image Monitor erscheint.



2. Klicken Sie auf [Systemeinstellungen].
3. Klicken Sie auf [Magazinpapiereinstell.].
4. Wählen Sie den Papiertyp und das Papierformat für das Magazin aus, das Sie verwenden möchten.
5. Geben Sie, falls erforderlich, das Administratorpasswort ein.
6. Klicken Sie auf [OK].
7. Schließen Sie den Webbrowser.

## Festlegen eines benutzerdefinierten Papierformats

1. Starten Sie den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein, um auf dieses zuzugreifen.
2. Klicken Sie auf [Systemeinstellungen].
3. Klicken Sie auf [Magazinpapiereinstell.].
4. Wählen Sie [Ben.df For.] in der Liste [Papierformat] aus.
5. Wählen Sie [mm] oder [Zoll] aus und geben Sie die Breite und Länge an.
6. Geben Sie, falls erforderlich, das Administratorpasswort ein.

7. Klicken Sie auf [OK].
8. Schließen Sie den Webbrowser.

# Festlegen des Papiertyps und des Papierformats mit Hilfe des Druckertreibers

## ★ Wichtig

2

- Stellen Sie sicher, dass der mit dem Druckertreiber festgelegte Papiertyp und das Papierformat mit dem Papiertyp und dem Papierformat im Magazin übereinstimmt. Da das Gerät Papierformate nicht automatisch erkennt, kann ein Papierfehler auftreten und der Druckauftrag wird eventuell nicht richtig ausgeführt.

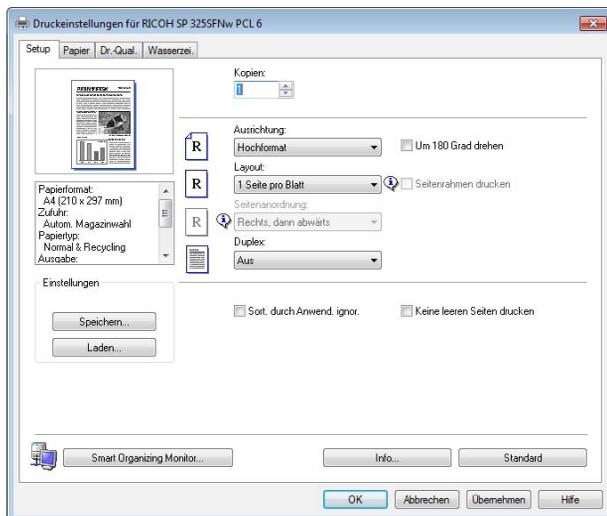
## Bei Verwendung von Windows

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise anhand von Windows 7 beispielhaft erläutert. Die tatsächliche Vorgehensweise kann abhängig von Ihrem verwendeten Betriebssystem abweichen.

### 1. Öffnen Sie über den Druckertreiber die Dialogfeld [Druckeinstellungen].

Informationen zum Öffnen der Druckertreibereigenschaften über [Geräte und Drucker] finden Sie unter S. 50 "Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen".

Das Dialogfeld [Druckeinstellungen] erscheint.



2. Klicken Sie auf die Registerkarte [Papier].
3. Wählen Sie aus der Liste [Einzugsmagazin:] das Papiermagazin aus, das Sie zum Drucken verwenden möchten.
4. Wählen Sie in der Liste [Papiertyp:] den Papiertyp, der in das Papiermagazin eingelegt ist.

**5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Druck auf] und wählen Sie das Format des Papiers aus, das im Papiermagazin eingelegt ist.**

Deaktivieren Sie ggf. das Kontrollkästchen [An Druckformat anpassen].

**6. Klicken Sie auf [OK].**

---

## Bei Verwendung von OS X

---

2

Das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren basiert auf OS X 10.11. Das tatsächliche Verfahren kann je nach verwendetem Betriebssystem abweichen.

- 1. Starten Sie [Systemeinstellungen].**
- 2. Klicken Sie auf [Drucker & Scanner].**
- 3. Wählen Sie den von Ihnen verwendeten Drucker aus.**
- 4. Wählen Sie in der Liste [Papierformat:] das Format des zu druckenden Dokuments.**
- 5. Wählen Sie [Druckereinstellungen] im Ausklappmenü.**
- 6. Wählen Sie in der Liste [Medientyp] den Typ des im Papiermagazin eingelegten Papiers.**

# Unterstütztes Papier

**★ Wichtig**

- Legen Sie den Papiertyp und das Papierformat mit Hilfe von Smart Organizing Monitor und des Druckertreibers fest, nachdem Sie das Papier in das Magazin eingelegt haben. Dieses Gerät erkennt das Papierformat nicht automatisch.
- Wenn Sie Papier in einem benutzerdefinierten Format einlegen, geben Sie mithilfe des Druckertreibers die Breite und Länge an.

**Magazin 1**

Typ	Format	Gewicht	Kapazität
Normalpapier	A4, 8 1/2 × 11, B5 JIS, B6 JIS,	52 bis 162 g/m <sup>2</sup>	250
Recyclingpapier	A5 LEF, A5 SEF, A6, 8 1/2 ×	(14 bis 43 lb.)	(80 g/m <sup>2</sup> , 20 lb.)
Dickes Papier 1	14, 8 1/2 × 13, 8,5 × 13,4, 8,5		
Dickes Papier 2	× 13,6, 16K, 8,11 × 13,3,		
Dünnes Papier	5 1/2 × 8 1/2		
Briefbogen			
Bedrucktes Papier			
Etiketten			
Vorgelochtes Papier			
Bondpapier			
Registerkarten			
Farbiges Papier			

Typ	Format	Gewicht	Kapazität
Normalpapier	Benutzerdefiniertes Format: 100 bis 216 mm breit, 148 bis 356 mm lang (3,94 bis 8,50 Zoll breit, 5,83 bis 14,02 Zoll lang)	52 bis 162 g/m <sup>2</sup> (14 bis 43 lb.)	250 (80 g/m <sup>2</sup> , 20 lb.)
Recyclingpapier			
Dickes Papier 1			
Dickes Papier 2			
Dünnes Papier			
Briefbogen			
Bedrucktes Papier			
Etiketten			
Vorgelochtes Papier			
Bondpapier			
Registerkarten			
Farbiges Papier			

**Bypass**

Typ	Format	Gewicht	Kapazität *1
Normalpapier	A4, 8 1/2 × 11, B5 JIS, B6 JIS, A5 LEF, A5 SEF, A6, 8 1/2 × 14, 8 1/2 × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 16K, 8,11 × 13,3, 5 1/2 × 8 1/2, 4 1/8 × 9 1/2, 3 7/8 × 7 1/2, DL-Umschl., C6- Umschl., C5-Umschl.	52 bis 162 g/m <sup>2</sup> (14 bis 43 lb.)	50 (80 g/m <sup>2</sup> , 20 lb.)
Recyclingpapier			
Dickes Papier 1			
Dickes Papier 2			
Dünnes Papier			
Briefbogen			
Bedrucktes Papier			
Umschlag			
Etiketten			
Vorgelochtes Papier			
Bondpapier			
Registerkarten			
Farbiges Papier			

Typ	Format	Gewicht	Kapazität <sup>*1</sup>
Normalpapier	Benutzerdefiniertes Format:	52 bis 162 g/m <sup>2</sup>	50
Recyclingpapier	90 bis 216 mm breit,	(14 bis 43 lb.)	(80 g/m <sup>2</sup> , 20 lb.)
Dickes Papier 1	140 bis 356 mm lang		
Dickes Papier 2	(3,54 bis 8,50 Zoll breit,		
Dünnes Papier	5,51 bis 14,02 Zoll lang)		
Briefbogen			
Bedrucktes Papier			
Umschlag			
Etiketten			
Vorgelochtes Papier			
Bondpapier			
Registerkarten			
Farbiges Papier			

\*1 Es können bis zu 8 Umschläge eingelegt werden.

#### ↓ Hinweis

- Legen Sie das Papier unabhängig vom Format immer vertikal ein.

## Spezifikationen der Papiertypen

In der folgenden Tabelle sind die Papiertypen beschrieben, die mit diesem Gerät verwendet werden können.

#### ★ Wichtig

- Abhängig vom Papiertyp kann es eine Weile dauern, bis der Toner getrocknet ist. Vergewissern Sie sich, dass die gedruckten Blätter vollständig getrocknet sind, bevor Sie sie verwenden. Anderenfalls kann der Toner verschmieren.
- Die Druckqualität ist nur dann gewährleistet, wenn das empfohlene Papier verwendet wird. Weitere Informationen zum empfohlenen Papier erhalten Sie von Ihrem Verkäufer oder einem Kundendienstmitarbeiter.

## Normalpapier

Element	Beschreibung
Papierdicke	65 bis 99 g/m <sup>2</sup> (17 bis 27 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Format A4, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 11, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 14, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 8,11 × 13,3

## Dickes Papier 1

Element	Beschreibung
Papierdicke	100 bis 130 g/m <sup>2</sup> (27 bis 35 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Format A4, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 11, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 14, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 8,11 × 13,3

## Dickes Papier 2

Element	Beschreibung
Papierdicke	131 bis 162 g/m <sup>2</sup> (35 bis 43 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Keine

## Dünnes Papier

Element	Beschreibung
Papierdicke	52 bis 64 g/m <sup>2</sup> (14 bis 16 lb.)

Element	Beschreibung
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Format A4, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 11, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 14, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 8,11 × 13,3

## Recyclingpapier

Element	Beschreibung
Papierdicke	75 bis 90 g/m <sup>2</sup> (20 bis 24 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Format A4, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 11, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 14, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 8,11 × 13,3
Hinweise	Wenn die Papierdicke außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, wählen Sie [Dünnes Papier], [Normalpapier], [Dickes Papier 1] oder [Dickes Papier 2].

## Farbiges Papier

Element	Beschreibung
Papierdicke	75 bis 90 g/m <sup>2</sup> (20 bis 24 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Format A4, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 11, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 14, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 8,11 × 13,3
Hinweise	Wenn die Papierdicke außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, wählen Sie [Dünnes Papier], [Normalpapier], [Dickes Papier 1] oder [Dickes Papier 2].

## Bedrucktes Papier

Element	Beschreibung
Papierdicke	75 bis 90 g/m <sup>2</sup> (20 bis 24 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Format A4, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 11, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 14, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 8,11 × 13,3
Hinweise	Wenn die Papierdicke außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, wählen Sie [Dünnes Papier], [Normalpapier], [Dickes Papier 1] oder [Dickes Papier 2].

## Vorgelochtes Papier

Element	Beschreibung
Papierdicke	75 bis 90 g/m <sup>2</sup> (20 bis 24 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Format A4, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 11, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 14, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 8,11 × 13,3
Hinweise	Wenn die Papierdicke außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, wählen Sie [Dünnes Papier], [Normalpapier], [Dickes Papier 1] oder [Dickes Papier 2].

## Briefbogen

Element	Beschreibung
Papierdicke	100 bis 130 g/m <sup>2</sup> (27 bis 35 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Format A4, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 11, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 14, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 13, 8,5 × 13,4, 8,5 × 13,6, 8,11 × 13,3

Element	Beschreibung
Hinweise	Auf Papier, dessen Dicke außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, kann nicht gedruckt werden.

## Bondpapier

Element	Beschreibung
Papierdicke	105 bis 160 g/m <sup>2</sup> (28 bis 43 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Keine
Hinweise	Wenn die Papierdicke außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, wählen Sie [Dünnes Papier], [Normalpapier], [Dickes Papier 1] oder [Dickes Papier 2].

## Registerkarten

Element	Beschreibung
Papierdicke	105 bis 160 g/m <sup>2</sup> (28 bis 43 lb.)
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Keine
Hinweise	Wenn die Papierdicke außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, wählen Sie [Dünnes Papier], [Normalpapier], [Dickes Papier 1] oder [Dickes Papier 2].

## Etiketten

Element	Beschreibung
Papierdicke	105 bis 160 g/m <sup>2</sup> (28 bis 43 lb.)

Element	Beschreibung
Unterstütztes Papiermagazin	Magazin 1 und Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Keine
Hinweise	Vermeiden Sie die Verwendung von Klebeetikettenpapier, bei dem der Klebstoff freiliegt. Der Klebstoff kann an den inneren Teilen des Geräts haften bleiben, und dies kann zu Papiereinzugsproblemen, einer Verschlechterung der Druckqualität oder einem vorzeitigen Verschleiß der Fotoleitereinheit führen.

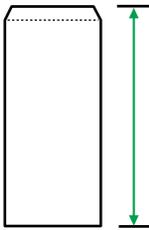
## Umschlag

Element	Beschreibung
Unterstütztes Papiermagazin	Bypass
Unterstütztes Duplexdruck	Keine

### Hinweise

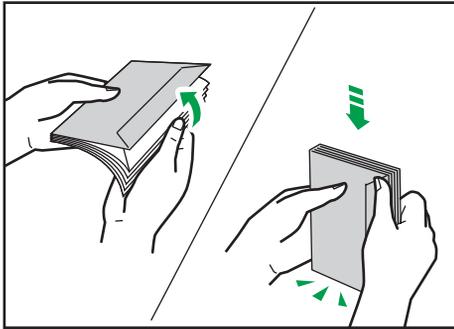
- Vermeiden Sie die Verwendung selbstklebender Umschläge. Sie können zu Gerätefehlfunktionen führen.
- Die Anzahl der Umschläge, die pro Minute bedruckt werden können, liegt bei etwa der Hälfte von der mit mitteldickem Papier.
- Papier kann nur bis zur unteren der beiden Papierbegrenzungsmarkierungen im Magazin eingelegt werden.
- Wenn bedruckte Umschläge nicht einwandfrei ausgegeben werden, laden Sie die Umschläge in der entgegengesetzten Richtung. Konfigurieren Sie auch den Druckertreiber, um das Druckobjekt um 180 Grad zu drehen. Weitere Einzelheiten zum Ändern der Papierausrichtung finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe.
- Umwelteinflüsse können die Druckqualität sowohl auf empfohlenen als auch auf nicht empfohlenen Umschlägen negativ beeinflussen.
- Wenn die Umschläge nach dem Drucken sehr gewellt sind, die Umschläge gegen die Welle hin- und herbiegen und damit glätten.

- Nach dem Drucken haben Umschläge manchmal Falten am Rand und Tonerkleckse an der unbedruckten Seite. Das Druckbild kann außerdem unscharf sein. Beim Drucken von großen, schwarzen Flächen können Streifen auftreten, wenn die Umschläge überlappen.
- Um die Länge eines Umschlags mit einer Öffnung an der kurzen Seite korrekt zu spezifizieren, müssen Sie die geöffnete Öffnungsklappe beim Messen miteinberechnen.



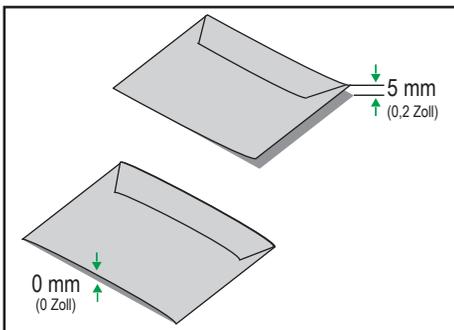
CER112

- Umschläge auffächern und ihre Kanten vor dem Einlegen abgleichen.



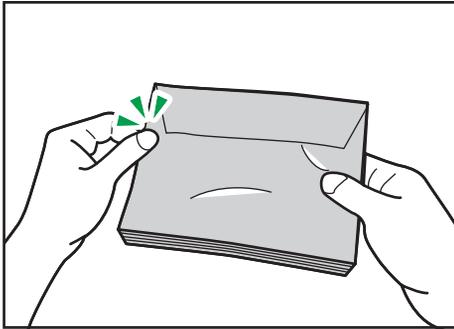
DAC573

- Beim Auffächern der Umschläge sicherstellen, dass sie nicht zusammenkleben. Wenn sie zusammenkleben, die Öffnungsklappen öffnen.
- Beim Auffächern der Umschläge sicherstellen, dass sich ihre Öffnungsklappen nicht zusammenkleben. Falls diese zusammenkleben, trennen Sie sie.
- Vor dem Einlegen der Umschläge die Umschläge glatt streichen, sodass sie sich nicht mehr wie unten abgebildet aufbiegen.



DAC574

- Wenn sich die Umschläge stark wellen, streichen Sie sie wie unten abgebildet mit der Hand glatt.



DAC575

## Nicht empfohlene Papiertypen

Verwenden Sie die folgenden Papiertypen nicht:

- Tintenstrahldruckpapier
- Gebogenes, gefaltetes oder zerknittertes Papier
- Gewelltes oder verzogenes Papier
- Zerrissenes Papier
- Gekräuselttes Papier
- Feuchtes Papier
- Schmutziges oder beschädigtes Papier
- Durch extreme Trockenheit statisch aufgeladenes Papier
- Bereits bedrucktes Papier (außer vorgedruckte Briefbögen)

Fehlfunktionen sind besonders dann möglich, wenn Sie Papier verwenden, das von anderen Geräten als einem Laserdrucker bedruckt wurde (z. B. Schwarzweiß- und Farbkopierer, Tintenstrahldrucker usw.)

- Spezialpapier wie Thermopapier und Karbonpapier
- Papier, das schwerer oder leichter als die Grenzwerte ist
- Papier mit Fenstern, Löchern, Perforationen, Ausschnitten oder Prägungen
- Klebeetikettenpapier mit freiliegenden Klebeflächen oder freiliegendem Untergrund
- Papier mit Büro- oder Heftklammern

### ↓ Hinweis

- Beim Einlegen von Papier darauf achten, dass Sie die Papieroberfläche nicht berühren.
- Selbst wenn das Papier für den Drucker geeignet ist, kann eine falsche Lagerung zu Papierstaus, zu einer Minderung der Druckqualität oder zu Störungen führen.

## Papierlagerung

### ★ Wichtig

- Lagern Sie Papier richtig. Falsch gelagertes Papier kann zu Papierstaus, einer verminderten Druckqualität oder Fehlfunktionen führen.

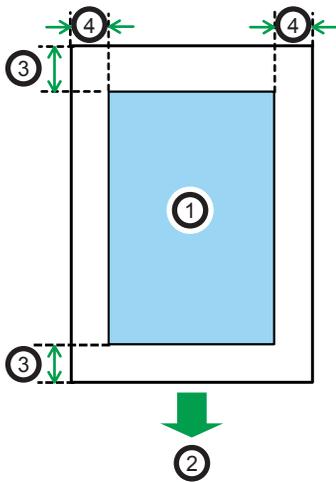
Beachten Sie bei der Lagerung folgendes:

- Lagern Sie Papier nicht an Orten mit hoher Luftfeuchtigkeit.
- Lagern Sie Papier nicht in direktem Sonnenlicht.
- Lagern Sie Papier nicht hochkant.
- Lagern Sie übriggebliebenes Papier in einem Umschlag oder dem mitgelieferten Karton.

## Druckbereich

Die folgende Abbildung zeigt den Papierbereich, auf den das Gerät drucken kann.

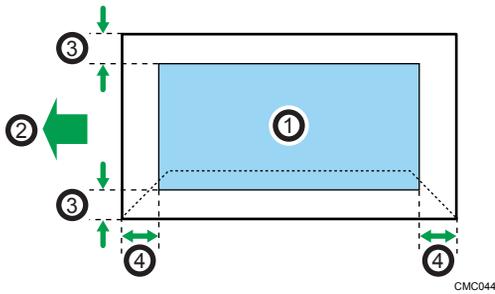
Über den Druckertreiber



CH2904

1. Druckbereich
2. Einzugsrichtung
3. Ca. 4,2 mm (0,2 Zoll)
4. Ca. 4,2 mm (0,2 Zoll)

## Umschläge



1. Druckbereich
2. Einzugsrichtung
3. Etwa 4,2 mm (0,2 Zoll)
4. Etwa 4,2 mm (0,2 Zoll)

### ↓ Hinweis

- Der Druckbereich kann sich je nach Papierformat, Druckersprache und Druckertreiber-Einstellungen unterscheiden.
- Für eine bessere Druckqualität empfehlen wir für den rechten, linken, oberen und unteren Druckrand eine Breite von jeweils mindestens 15 mm (0,6 Zoll).



# 3. Drucken von Dokumenten

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die Einstellungen des Druckertreibers konfigurieren und Dokumente drucken.

## Druckerfunktion

### Duplex-Druck

Sie können beide Seiten des Papiers bedrucken. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der Druckertreiber-Hilfe.



### Kombinationsdruck

Sie können mehrere Seiten kombinieren, sodass sie auf einem einzigen Blatt Papier gedruckt werden können. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der Druckertreiber-Hilfe.



## Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen"

Zum Ändern der Standardeinstellungen des Druckertreibers konfigurieren Sie Einstellungen im Dialogfeld [Druckeinstellungen].

Zum Ändern der Standardeinstellungen aller Anwendungen öffnen Sie das Dialogfeld [Druckeinstellungen] über das Betriebssystem. Details finden Sie unter S. 50 "Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen" über das [Start]-Menü". Zum Ändern der Standardeinstellungen für eine bestimmte Anwendung öffnen Sie das Dialogfeld [Druckeinstellungen] in der jeweiligen Anwendung. Details finden Sie unter S. 50 "Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen" in einer Anwendung".

---

### Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen" über das [Start]-Menü

---

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie das Dialogfeld [Druckeinstellungen] über [Geräte und Drucker] öffnen.

#### ★ Wichtig

- Wenn der Druckertreiber über den Druckserver verteilt wird, werden die vom Server festgelegten Einstellungswerte als Standardwerte für [Standardwerte...] angezeigt.
- Sie können nicht für jeden Anwender verschiedene Druckeinstellungen vornehmen. Die in diesem Dialogfeld vorgenommenen Einstellungen werden als Standard verwendet.

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Geräte und Drucker].
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, den Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf [Druckeinstellungen].

---

### Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen" in einer Anwendung

---

Sie können Druckereinstellungen für eine bestimmte Anwendung vornehmen. Um Druckereinstellungen für eine bestimmte Anwendung vorzunehmen, öffnen Sie das Dialogfeld [Druckeinstellungen] in dieser Anwendung.

Die angezeigten Einstellungen im Dialogfeld [Druckeinstellungen], das Sie über das Fenster [Geräte und Drucker] öffnen, werden als Standard im Dialogfeld [Druckeinstellungen] angewendet, das Sie in einer Anwendung öffnen. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, wenn Sie aus einer Anwendung drucken.

Die angezeigten Bildschirme können je nach Anwendung variieren. Im Folgenden wird anhand von WordPad in Windows 7 als Beispiel erläutert, wie Sie Dokumente aus einer Anwendung drucken.

## Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen" in einer Anwendung unter Windows

1. Klicken Sie auf die WordPad-Menüschaftfläche oben links im Fenster und klicken Sie dann auf [Drucken].
2. Wählen Sie in der Liste [Drucker auswählen] den Drucker aus, den Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf [Einstellungen].

### ↓ Hinweis

- Die Vorgehensweise beim Öffnen des Dialogfelds [Druckeinstellungen] kann je nach Anwendung variieren. Einzelheiten dazu finden Sie in der Druckertreiberhilfe oder in den mit der Anwendung gelieferten Handbüchern.

3

## Anzeigen des Dialogfelds "Druckeinstellungen" in einer Anwendung unter OS X

Die folgende Vorgehensweise wird anhand von OS X 10.11 erklärt.

1. Das zu druckende Dokument öffnen.
2. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken].
3. Überprüfen Sie, ob der Gerätename oder die IP-Adresse, den bzw. die Sie verwenden, im Popup-Menü [Drucker:] angezeigt wird.

Ist der von Ihnen verwendete Gerätename oder die IP-Adresse nicht in der Liste [Drucker:] ausgewählt, klicken Sie auf die Liste und wählen Sie das Gerät aus.

# Grundlegende Druckvorgänge

Im Folgenden werden grundlegende Druckvorgänge erläutert.

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise anhand von Windows 7 beispielhaft erläutert. Die tatsächliche Vorgehensweise kann abhängig von Ihrem verwendeten Betriebssystem abweichen.

Weitere Einzelheiten zu den Druckoptionen entnehmen Sie der Druckertreiber-Hilfe.

## 1. Öffnen Sie das Dialogfeld Druckereigenschaften in der Anwendung Ihres Dokuments.

3



Für nähere Informationen über die Einstellungen klicken Sie auf [Hilfe]. Sie können auch die Informationssymbole anklicken, um Informationen zur Konfiguration anzuzeigen.

## 2. Stellen Sie soweit erforderlich die Druckoptionen ein und klicken Sie anschließend auf [OK].

Das Dialogfeld "Druckereigenschaften" wird geschlossen.

## 3. Klicken Sie auf [Drucken].

### ↓ Hinweis

- Wenn ein Papierstau auftritt, wird der Druck abgebrochen, nachdem die aktuelle Seite ausgedruckt wurde. Der Druck wird ab der gestauten Seite automatisch fortgesetzt, nachdem das gestaute Papier entfernt wurde. Einzelheiten zum Entfernen von gestautem Papier finden Sie auf S. 90 "Beheben von Papierstaus".
- Achten Sie nach dem Bedrucken von Umschlägen darauf, die Hebel zum Drucken auf Umschlägen in ihre ursprünglichen Positionen zurückzustellen. Werden die Hebel in abgesenkter Position belassen, dann kann dies zu einer Verschlechterung der Druckqualität führen, wenn auf anderem Papier als auf Umschlägen gedruckt wird. Einzelheiten zu den Hebeln für das Drucken auf Umschlägen finden Sie auf S. 21 "Einlegen von Papier".

## Wenn ein Papierkonflikt auftritt

Das Gerät meldet einen Fehler, wenn:

- Das Papier stimmt nicht mit den Druckjobeinstellungen überein, wenn [Einzugsmagazin:] auf [Automatische Magazinauswahl] eingestellt ist.
- Das Papierformat stimmt nicht mit den Druckjobeinstellungen überein, wenn in [Papiermagazin-Einstell.] [Erkennung Formatkonflikt] aktiviert ist.

Es gibt zwei Wege, diese Fehler zu beheben:

### Fortsetzen des Drucks trotz Formatkonflikt

Ignorieren Sie den Fehler und drucken Sie trotz Formatkonflikt.

### Abbrechen des Druckjobs

Brechen Sie den Druckvorgang ab.

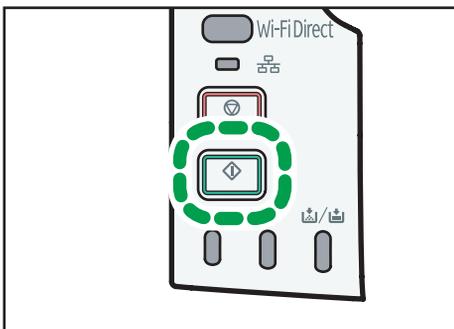
#### ↓ Hinweis

- Wenn [Auto Fortsetz.] unter Smart Organizing Monitor aktiviert ist, ignoriert das Gerät den Papiertyp und die Formateinstellungen und druckt unabhängig vom eingelegten Papier. Der Druck stoppt temporär, wenn der Fehler erkannt wird. Er startet automatisch nach etwa zehn Sekunden unter Verwendung der in Smart Organizing Monitor vorgenommenen Einstellungen neu. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Einstellungen in Smart Organizing Monitor finden Sie unter S. 70 "Mit Smart Organizing Monitor".

## Fortsetzen des Drucks trotz Formatkonflikt

Wenn das Papier für den Druckjob zu klein ist, wird das ausgedruckte Bild beschnitten.

1. Drücken Sie die Taste [Start], wenn die Anzeige aufleuchtet.



DSG128

---

## Abbrechen eines Druckjobs

---

Sie können Druckjobs je nach Status des Jobs entweder über das Bedienfeld des Geräts oder Ihren Computer abbrechen.

---

### Abbrechen eines Druckjobs, bevor der Druckvorgang gestartet wird

---

- Windows

3

1. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol in der Taskleiste Ihres Computers.
2. Wählen Sie den Druckjob aus, den Sie abbrechen möchten, klicken Sie auf das Menü [Dokument] und klicken Sie anschließend auf [Abbrechen].
3. Klicken Sie auf [Ja].

#### ↓ Hinweis

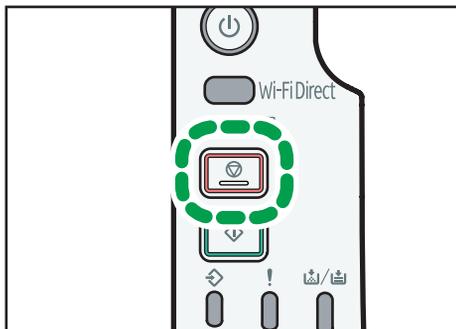
- Wenn Sie einen Druckjob abbrechen, der bereits verarbeitet wurde, wird das Drucken vor dem Abbrechen gegebenenfalls für einige Seiten fortgesetzt.
- Es nimmt gegebenenfalls einige Zeit in Anspruch, einen großen Druckjob abzubrechen.

---

### Abbrechen eines Druckjobs während des Druckvorgangs

---

1. Drücken Sie auf die [Stopp]-Taste.



DSG130

# 4. Konfigurieren des Geräts mithilfe von Dienstprogrammen

In diesem Kapitel wird die Konfiguration des Geräts mit Hilfe von Dienstprogrammen beschrieben.

## Verfügbare Einstellungs-Funktionen bei Verwendung von Web Image Monitor und Smart Organizing Monitor

Verwenden Sie Web Image Monitor oder Smart Organizing Monitor, um Änderungen der Konfiguration des Geräts von einem Computer aus vorzunehmen.

Für Web Image Monitor und Smart Organizing Monitor sind die folgenden Vorgänge verfügbar:

Verfügbare Funktionen	Web Image Monitor	Smart Organizing Monitor
Überprüfen der Systemeinstellungen	Verfügbar	Verfügbar
Konfigurieren der Papiereinstellungen	Verfügbar	Verfügbar
Einstellen der Lautstärke	Verfügbar	Nicht verfügbar
Konfigurieren des Prioritätsmagazins	Verfügbar	Verfügbar
Konfigurieren des Tonersparmodus	Verfügbar	Nicht verfügbar
Konfigurieren der Schnittstelleneinstellungen	Verfügbar	Verfügbar
Überprüfen der Netzwerkeinstellungen	Verfügbar	Verfügbar
Konfigurieren der IPsec-Einstellungen	Verfügbar	Verfügbar
Konfigurieren des Energiesparmodus	Verfügbar	Verfügbar
Konfigurieren der Administratoreinstellungen	Verfügbar	Nicht verfügbar
Drucken von Listen/Berichten	Verfügbar	Verfügbar

# Mit Web Image Monitor

## ★ Wichtig

- Je nach von Ihnen verwendetem Modelltyp werden einige Elemente möglicherweise nicht angezeigt.

### Verfügbare Funktionen

Sie können folgende Funktionen per Fernzugriff mithilfe von Web Image Monitor von einem Computer aus durchführen.

- Anzeigen des Status oder der Einstellungen des Druckers
- Konfigurieren der Einstellungen des Druckers
- Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen
- Konfigurieren der IPsec-Einstellungen
- Drucken von Berichten
- Festlegen des Administratorpassworts
- Zurücksetzen der Druckerkonfiguration auf die Werkseinstellungen
- Erstellen von Backup-Dateien der Druckerkonfiguration
- Wiederherstellen der Druckerkonfiguration aus Backup-Dateien

### Empfohlene Webbrowser

- Internet Explorer 6 oder höher
- Firefox 3.0 oder höher
- Safari 3.0 oder höher

---

## Anzeige der Startseite

---

Wenn Sie über Web Image Monitor auf das Gerät zugreifen, wird die Startseite in Ihrem Browser-Fenster angezeigt.

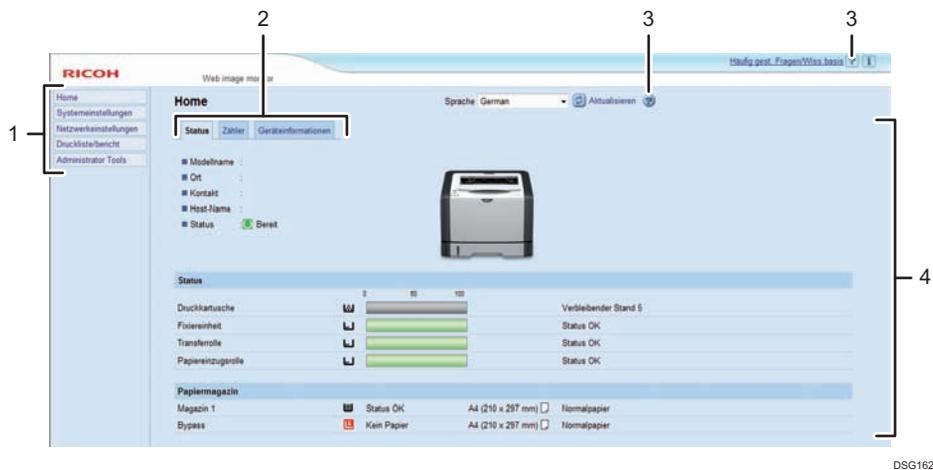
1. **Starten Sie den Webbrowser.**
2. **Geben Sie in der Adressleiste Ihres Webbrowsers "http://(IP-Adresse des Geräts)/" ein, um auf das Gerät zuzugreifen.**

Wenn ein DNS- oder WINS-Server verwendet wird und der Hostname des Geräts festgelegt wurde, können Sie den Hostnamen anstelle der IP-Adresse eingeben.

Die Startseite des Web Image Monitor erscheint.

### Startseite

Jede Web Image Monitor-Seite wird in folgende Bereiche unterteilt:



DSG162

4

### 1. Menübereich

Wenn Sie den Menübereich auswählen, wird sein Inhalt im Hauptbereich angezeigt.

### 2. Registerkartenbereich

Enthält Registerkarten, damit Sie zwischen den Informationen und Einstellungen, die Sie anzeigen oder konfigurieren möchten, wechseln können.

### 3. Hilfe

Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, öffnet sich ein Hilfeindex.

### 4. Hauptbereich

Zeigt den Inhalt des im Menübereich gewählten Elements an.

Die Druckerinformationen im Hauptbereich werden nicht automatisch aktualisiert. Klicken Sie rechts oben im Hauptbereich auf [Aktualisieren], um die Druckerinformationen zu aktualisieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Aktualisieren" des Webbrowsers, um den gesamten Browserbildschirm zu aktualisieren.

#### ↓ Hinweis

- Wenn Sie eine ältere Version eines unterstützten Webbrowsers verwenden oder wenn für den Webbrowser JavaScript und Cookies deaktiviert sind, können Anzeige- und Bedienungsprobleme auftreten.
- Wenn Sie einen Proxy-Server verwenden, konfigurieren Sie die Einstellungen des Webbrowsers nach Bedarf. Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Administrator.
- Die vorherige Seite wird möglicherweise auch nach dem Klicken auf die Schaltfläche "Zurück" des Webbrowsers nicht angezeigt. Klicken Sie in diesem Fall auf die Schaltfläche "Aktualisieren" des Webbrowsers.

## Ändern der Sprache für die Bedienoberfläche

Wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste [Sprache] aus.

## Installieren der Hilfedatei

Befolgen Sie zur Installation der Hilfe die nachfolgend aufgeführten Schritte.

1. Kopieren Sie den Ordner [WIMHELP] von der CD-ROM auf die Festplatte Ihres Computers.

Die Beispielschritte erklären, wie Sie den Ordner [WIMHELP] in das Verzeichnis C:\tmp \WIMHELP kopieren.

2. Gehen Sie zum Web Image Monitor und klicken Sie dann auf der Seite [Administrator Tools] auf [Einstellung Hilfe-Quelldatei].
3. Geben Sie in dem unten stehenden Textfeld "C:\tmp\WIMHELP\" ein.
4. Geben Sie, falls erforderlich, das Administratorpasswort ein.
5. Klicken Sie auf [OK].

4

## Hilfe anzeigen

Wenn Sie die Hilfe zum ersten Mal verwenden, müssen Sie die Quelldatei von der mit diesem Drucker mitgelieferten CD-ROM installieren.

### ↓ Hinweis

- Wenn Sie auf , das Hilfesymbol im Kopfzeilenbereich klicken, werden die Hilfethemen angezeigt.
- Wenn Sie im Anzeigebereich auf  (con illustration"/>) klicken, wird die Hilfe zu den Einstellungselementen im Anzeigebereich angezeigt.

## Menü

In diesem Abschnitt werden die Elemente im Menü des Webbrowsers erläutert.



DSG163

### Home

Prüfen Sie die aktuellen Systeminformationen.

---

## Systemeinstellungen

Konfigurieren Sie Geräteeinstellungen.

## Netzwerkeinstellungen

Konfigurieren Sie Netzwerkeinstellungen.

## IPsec-Einstellungen

Konfigurieren Sie IPsec-Einstellungen.

## Drucken von Liste und Bericht

Drucken Sie eine auf den Drucker bezogene Liste/Bericht.

## Administrator-Tools

Konfigurieren Sie Administratoreinstellungen.

4

---

## Home

---

### Registerkarte [Status]

Klicken Sie auf die Registerkarte [Status] der Hauptseite, um Systeminformationen, Papiermagazinstatus und Tonerstände anzuzeigen.

### Registerkarte [Zähler]

Klicken Sie auf der Hauptseite auf die Registerkarte [Zähler], um die Zählerinformationen zu überprüfen.

- [Druckzähler]  
Zeigt die Gesamtanzahl der gedruckten Seiten an.
- [Duplex]  
Zeigt die Gesamtanzahl der gedruckten Duplex-Seiten (vorne und hinten bedruckte Seiten) an.

### Registerkarte [Geräteinformationen]

Zeigt Informationen über das Gerät wie Firmwareversion und gesamte Speicherkapazität an.

---

## Systemeinstellungen

---

### Registerkarte [Magazinpapiereinstell.]

Sie können Magazin-Papiereinstellungen konfigurieren.

- [Magazin 1]  
Wählen Sie Papierformat und Papiertyp für Magazin 1.
- [Bypass]  
Wählen Sie Papierformat und Papiertyp für den Bypass.

- [Prioritätsmagazin]  
Wählen Sie das zuerst zu prüfende Magazin aus, wenn die automatische Magazinauswahl für den Druckjob festgelegt wurde.
- [Einstellpriorität Bypass]  
Legen Sie hier fest, wie Druckjobs mit dem Bypass verarbeitet werden.
- [Erkennung Formatkonflikt]  
Wählen Sie aus, ob das Gerät so eingestellt werden soll, dass es einen Fehler meldet, wenn das Papierformat nicht mit den Druckjobeinstellungen übereinstimmt.

#### **Registerkarte [Toner-Verwaltung]**

- [Verbrauchsmaterial-Ende-Option]  
Wenn [Druck fortsetzen] ausgewählt wird, ist Nachfülltoner verfügbar.

#### **Registerkarte [Schnittstelle]**

- [Fester USB-Anschluss]  
Gibt an, ob unter einer USB-Verbindung derselbe Druckertreiber für mehrere Geräte verwendet werden kann.

---

## **Netzwerkeinstellungen**

---

#### **Registerkarte [Netzwerkstatus]**

- [Allgemeiner Status]  
Sie können [Ethernet-Geschw.], [IPP-Druckername], [Netzwerkversion], [Ethernet-MAC-Adresse] und [Aktive Schnittstelle] und [IP-Adresse Wi-Fi Direct] (nur SP 325DNw überprüfen).
- [TCP/IP-Status]  
Sie können [DHCP], [IP-Adresse], [Subnetzmaske] und [Gateway] für IPv4 festlegen.

#### **Registerkarte [IPv6-Konfiguration]**

- [IPv6]  
Legen Sie fest, ob IPv6 aktiviert oder deaktiviert werden soll.
- [IPv6-Adresse]  
Sie können [DHCP], [Stateless Address], [Link-Local Address] oder [Manuelle Konfigurationsadresse] für IPv6 festlegen oder aktivieren.

#### **Registerkarte [Netzwerkanwendung]**

- [Netzwerkdruckeinstellungen]  
Legen Sie fest, ob mit [IPP], [FTP], [RAW] oder [LPR] gedruckt werden soll.
- [mDNS-Einstellung]  
Geben Sie an, ob Multicast-DNS aktiviert werden soll.

**Registerkarte [DNS]**

- [DNS]

Sie können [DNS-Verfahren], [Primärer DNS-Server], [Sekundärer DNS-Server], [Domänenname], [IPv6 DNS-Verfahren], [Primärer IPv6 DNS-Server], [Sekundärer IPv6 DNS-erver], [IPv6-Domänenname], [DNS-Priorität bei Namensauflösung], [DNS-Zeitlimit (Sek.)] und [Host-Name] festlegen.

**Registerkarte [Automat. E-Mail-Benachrichtigung]**

Die Einstellung auf dieser Registerkarte sind zum Senden einer Benachrichtigungs-E-Mail, wenn der Gerätestatus geändert wurde. Sie können bis zu zwei Empfänger festlegen.

- [Angezeigter Name]

Geben Sie einen Absendernamen für E-Mail-Benachrichtigungen ein.

- [E-Mail-Adresse]

Geben Sie die Adresse des Empfängers der E-Mail-Benachrichtigungen ein.

- [Papierstau]/[Kein Papier]/[Druckkartusche bald austauschen]/[Kundendienst rufen]/[Druckkartusche austauschen]/[Abdeckung offen]

Wählen Sie aus, für welche Elemente Benachrichtigungen gesendet werden sollen.

**Registerkarte [SNMP]**

- [SNMP]

Wählen Sie, ob die Nutzung von SNMP-Diensten durch das Gerät aktiviert sein soll.

- [Trap]

Sie können [Ziel-Trap], [SNMP-Management-Host 1] und [SNMP-Management-Host 2] festlegen.

- [Community]

Sie können [Community finden] und [Trap Community] festlegen.

- [System]

Geben Sie den auf der Startseite angezeigten [Ort] und [Kontakt] ein.

**Registerkarte [SMTP]**

Sie können [Primärer SMTP-Server], [Port Nr.], [Authentifizierungsverfahren], [Benutzername], [Passwort], [Geräte-E-Mail-Adresse] und [Server-Zeitlimit (Sek.)] festlegen.

**Registerkarte [POP3]**

Sie können [POP3-Server], [Anwender-Account], [Anwenderpasswort] und [Authentifizierung] festlegen.

**Registerkarte [Wireless] (nur SP 325DNw)**

- [Wireless-LAN-Status]

Der Status folgender Elemente wird angezeigt:

[Wireless-LAN-Status], [Mac-Adresse], [Kommunikationsmodus], [SSID], [Wireless-Signalstatus] und [Wireless].

- [Wireless LAN-Einstellungen]

- [SSID]

Geben Sie den SSID-Namen ein. Kann 32 Zeichen enthalten.

Wenn Sie auf [Scan-Liste] klicken, wird eine Liste mit aktuell verfügbaren Zugriffspunkten angezeigt. Sie können den SSID-Namen aus der Liste wählen.

- [Kommunikationsmodus]

[Infrastruktur] ist standardmäßig ausgewählt. Verbinden Sie deshalb das Gerät mit einem W-LAN-Router oder Zugriffspunkt.

- [Authentifizierung]

Wählen Sie ein Authentifizierungsverfahren.

- [WPA2-PSK]

Bei Auswahl dieser Option wird die Kommunikation mit CCMP (AES) verschlüsselt. Geben Sie in [WPA Passphrase] einen Wert zwischen 8 und 64 Zeichen ein.

- [Gemischter Modus WPA/WPA2]

Bei Auswahl dieser Option wird die Kommunikation mit TKIP/AES verschlüsselt. Geben Sie in [WPA Passphrase] einen Wert zwischen 8 und 64 Zeichen ein.

- [Verschlüsselung]

Wählen Sie ein Verschlüsselungsverfahren aus.

- [Keine]

Wenn die Option aktiviert ist, wird die Kommunikation nicht durch Verschlüsselung gesichert.

- [WEP]

Wenn die Option aktiviert ist, wird die Kommunikation mit WEP (Wired Equivalent Privacy) verschlüsselt.

Legen Sie [WEP-Schlüssellänge], [WEP-Übertragungsschlüssel-ID] und [WEP-Schlüsselformat] fest und geben Sie [WEP-Schlüssel] ein. Abhängig von den Schlüsseleinstellungen zeigt die folgende Tabelle die Anzahl der Zeichen und Zeichentypen, die Sie eingeben können, an.

	WEP-Schlüssellänge ist 64 Bit		WEP-Schlüssellänge ist 128 Bit	
	WEP-Format ist Hexadezimal	WEP-Format ist ASCII	WEP-Format ist Hexadezimal	WEP-Format ist ASCII
Max. WEP-Schlüssellänge	10 Zeichen	5 Zeichen	26 Zeichen	13 Zeichen
Gültige Zeichen für WEP-Schlüssel	0–9, A–F, a–f	0x20–0x7e	0–9, A–F, a–f	0x20–0x7e

- [Einstellungen Wi-Fi Direct]
  - [SSID]

Geben Sie den SSID-Namen ein. Kann 32 Zeichen enthalten.

### Registerkarte [Google Cloud]

- [Google Cloud Print]
 

Legen Sie fest, ob [Google Cloud Print] aktiviert werden soll. Wenn Google Cloud Print deaktiviert ist, können [Lokale Suche] und [Zeitlimit (Sekunden)] unten nicht konfiguriert werden.
- [Registrierungsstatus]
 

Zeigt den Status der Registrierung bezüglich Google Cloud Print an.
- [Registrierungskonto]
 

Zeigt das Konto (E-Mail-Adresse) für die Registrierung bei Google Cloud Print an.
- [Lokale Suche]
 

Geben Sie an, ob lokale Suche aktiviert werden soll.
- [Zeitlimit (Sekunden)]
 

Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein, die das Gerät wartet, bis ein Timeout der XMPP-Verbindung erfolgt.

## IPsec-Einstellungen

### ★ Wichtig

- Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn ein Administratorpasswort angegeben wurde.

## Registerkarte "Globale IPsec-Einstellungen"

- [IPsec-Funktion]  
Legen Sie fest, ob IPsec aktiviert oder deaktiviert werden soll.
- [Grundeinstellung]  
Legen Sie fest, ob die Standard-IPsec-Richtlinie zugelassen werden soll.
- [Übtr. an alle/wählb. Empf. umg.]  
Wählen Sie unter den folgenden Diensten diejenigen aus, auf die Sie IPsec nicht anwenden möchten:  
[DHCPv4], [DHCPv6], [SNMP], [mDNS], [NetBIOS], [UDP-Anschluss 53550]
- [Alle ICMP umgehen]  
Legen Sie fest, ob IPsec auf ICMP-Pakete (IPv4 und IPv6) angewendet werden soll:

## Registerkarte [Liste IPsec-Richtlinien]

Klicken Sie auf der Seite IPsec-Sicherheitseinstellungen auf die Registerkarte [Liste IPsec-Richtlinien], um die Liste der registrierten IPsec-Richtlinien anzuzeigen.

Nr.	Name	Adresseinstellungen	Aktion	Status
<input type="radio"/> 01				
<input type="radio"/> 02				
<input type="radio"/> 03				
<input type="radio"/> 04				
<input type="radio"/> 05				
<input type="radio"/> 06				
<input type="radio"/> 07				
<input type="radio"/> 08				
<input type="radio"/> 09				
<input type="radio"/> 10				

Wenn Sie IPsec-Richtlinien konfigurieren möchten, wählen Sie die gewünschte IPsec-Richtlinie aus und klicken Sie auf [Ändern], um die Seite "Einstellungen IPsec-Richtlinie" zu öffnen. Auf der Seite "Einstellungen IPsec-Richtlinie" können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen.

## Einstellungen IP-Richtlinie

- [Nr.]  
Geben Sie für die IPsec-Richtlinie eine Nummer zwischen 1 und 10 an. Die angegebene Nummer bestimmt die Position der Richtlinie in der Liste der IPsec-Richtlinien.
- [Aktivität]  
Legen Sie fest, ob die Richtlinie aktiviert oder deaktiviert werden soll.
- [Name]  
Geben Sie den Namen der Richtlinie ein. Die maximale Länge beträgt 16 Zeichen.
- [Adresstyp]

Wählen Sie IPv4 oder IPv6 als für die IPsec-Kommunikation zu verwendenden IP-Adressentyp.

- [Lokale Adresse]

Zeigt die IP-Adresse dieses Druckers an.

- [Remote-Adresse]

Geben Sie die IPv4- oder IPv6-Adresse des Geräts für die Kommunikation ein.

Die maximale Länge beträgt 39 Zeichen.

- [Präfix-Länge]

Geben Sie für die Präfixlänge der Remote-Adresse einen Wert zwischen 1 und 128 ein.

Wenn Sie diese Einstellung leer lassen, wird automatisch der Wert "32" (IPv4) bzw. "128" (IPv6) ausgewählt.

- [Aktion]

Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die Verarbeitung der IP-Pakete:

- [Erlauben]

IP-Pakete werden ohne Anwendung von IPsec gesendet und empfangen.

- [Verwerfen]

IP-Pakete werden verworfen.

- [Sicherheit erforderlich]

IPsec wird für IP-Pakete angewandt, die sowohl gesendet als auch empfangen werden.

Wenn Sie die Option [Sicherheit erforderlich] auswählen, müssen Sie die Elemente [IPsec-Einstellungen] und [IKE-Einstellung.] konfigurieren.

## IPsec-Einstellungen

- [Verkapselungstyp]

Wählen Sie einen der folgenden Verkapselungstypen:

- [Transport]

Wählen Sie diesen Modus, um bei der Kommunikation mit IPsec-kompatiblen Geräten nur den Nutzdatenabschnitt jedes IP-Pakets zu sichern.

- [Tunnel]

Wählen Sie diesen Modus, um jeden Abschnitt aller IP-Pakete zu sichern. Wir empfehlen diesen Typ für die Kommunikation zwischen Sicherheits-Gateways (beispielsweise VPN-Geräten).

- [Sicherungsprotokoll]

Wählen Sie eines der folgenden Sicherheitsprotokolle:

- [AH]

Richtet sichere Kommunikation ein, die nur Authentifizierung unterstützt.

- [ESP]  
Richtet sichere Kommunikation ein, die Authentifizierung und Datenverschlüsselung unterstützt.
- [ESP&AH]  
Richtet sichere Kommunikation ein, die Datenverschlüsselung und Authentifizierung der Pakete, einschließlich Paketkopfzeilen, unterstützt.  
Beachten Sie, dass Sie dieses Protokoll nicht festlegen können, wenn [Tunnel] unter [Verkapselungstyp] ausgewählt wurde.
- [Authentifizierungsalgorithmus für AH]  
Legen Sie fest, welcher der folgenden Authentifizierungsalgorithmen angewendet werden soll, wenn [AH] oder [ESP&AH] für [Sicherheitsprotokoll] aus Folgendem ausgewählt wurde:  
[MD5], [SHA1]
- [Verschlüsselungsalgorithmus für ESP]  
Legen Sie fest, welcher der folgenden Verschlüsselungsalgorithmen angewendet werden soll, wenn [ESP] oder [ESP&AH] für [Sicherheitsprotokoll] aus Folgendem ausgewählt wurde:  
[Kein], [DES], [3DES], [AES-128], [AES-192], [AES-256]
- [Authentifizierungsalgorithmus für ESP]  
Legen Sie fest, welcher der folgenden Authentifizierungsalgorithmen angewendet werden soll, wenn [ESP] unter [Sicherheitsprotokoll] ausgewählt wurde  
[MD5], [SHA1]
- [Lebensdauer]  
Geben Sie die Lebensdauer der IPsec SA (Security Association) als Zeitraum oder Datenvolumen an. Die SA läuft ab, wenn der angegebene Zeitraum verstrichen ist bzw. das angegebene Datenvolumen erreicht wird.
- [Schlüssel entsprechend PFS]  
Legen Sie fest, ob PFS (Perfect Forward Secrecy) aktiviert oder deaktiviert werden soll.

#### **IKE-Einstellung.**

- [IKE-Version]  
Zeigt die IKE-Version an.
- [Verschlüsselungsalgorithmus]  
Wählen Sie einen der folgenden Verschlüsselungsalgorithmen:  
[DES], [3DES], [AES-128], [AES-192], [AES-256]
- [Authentifizierungsalgorithmus]  
Wählen Sie einen der folgenden Authentifizierungsalgorithmen:  
[MD5], [SHA1]

- [IKE-Lebensdauer]  
Legen Sie die Lebensdauer der ISAKMP SA als Zeitraum fest. Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein.
- [IKE Diffie-Hellman Group]  
Wählen Sie unter den folgenden Optionen die IKE-Diffie-Hellman-Group, die beim Generation des IKE-Schlüssels verwendet werden soll:  
[DH1], [DH2]
- [Freigegebener Schlüssel]  
Geben Sie den PSK (Pre-Shared Key) ein, der bei der Authentifizierung eines Geräts für die Kommunikation verwendet werden soll. Die maximale Länge beträgt 32 Zeichen.
- [Schlüssel entsprechend PFS]  
Legen Sie fest, ob PFS (Perfect Forward Secrecy) aktiviert oder deaktiviert werden soll.

---

## Drucken von Liste und Bericht

---

### Liste/Bericht drucken

- [Konfigurationsseite]  
Druckt allgemeine Informationen über den Drucker und seine aktuelle Konfiguration.
- [Testseite]  
Drucken Sie eine Testseite aus, um die Druckqualität zu überprüfen.
- [PCL-Zeichensatz-Liste]  
Druckt eine Liste der druckerresidenten Fonts.
- [Wartungsseite]  
Druckt die Wartungsseite.

---

## Administrator-Tools

---

### Administrator

- [Neues Passwort]  
Geben Sie das neue Administratorpasswort ein. Die maximale Länge beträgt 16 Zeichen.
- [Neues Passwort bestätigen]  
Geben Sie zur Bestätigung dasselbe Passwort erneut ein.

### Einstellungen zurückset.

- [Netzw.einst. zurücksetzen]

Wählen Sie diese Option, um die Netzwerkeinstellungen auf ihre Standardwerte zurückzusetzen.

- [Menü-Einst. zurücksetzen]

Wählen Sie diese Option, um die Einstellungen zurückzusetzen, die nicht mit dem Netzwerk zusammenhängen.

- [IPsec-Einstellungen zurücksetzen]

Wählen Sie diese Option, um die IP-Sicherheitseinstellungen zurückzusetzen.

 **Hinweis**

- Die Option [IPsec-Einstellungen zurücksetzen] wird nur angezeigt, wenn unter [Administrator] ein Passwort festgelegt wurde.

**4**

### Einstellungen sichern

Erstellen von Backup-Dateien, die Druckerkonfigurationseinstellungen enthalten. Diese Backup-Dateien können bei Bedarf dazu verwendet werden, vorherige Konfigurationen wiederherzustellen.

- [Netzwerkeinstellungen sichern]

Sichert die Netzwerkeinstellungen.

- [Menü-Einstellungen sichern]

Sichert die Einstellungen, die nicht mit dem Netzwerk zusammenhängen.

- [IPsec-Einstellungen sichern]

Erstellt eine Backup-Datei mit den IP-Sicherheitseinstellungen.

 **Hinweis**

- Die Option [IPsec-Einstellungen sichern] wird nur angezeigt, wenn unter [Administrator] ein Passwort festgelegt wurde.

Gehen Sie wie folgt vor, um Backup-Dateien für die Konfiguration zu erstellen.

1. **Klicken Sie auf das Optionsfeld für den Datentyp, den Sie sichern möchten.**
2. **Geben Sie, falls erforderlich, das Administratorpasswort ein.**
3. **Klicken Sie auf [OK].**
4. **Klicken Sie im Bestätigungsdiaologfeld auf [Speichern].**
5. **Navigieren Sie zu dem gewünschten Speicherort für die Backup-Datei.**
6. **Geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf [Speichern].**

### Einstellungen wdh.erst.

Wiederherstellung der Druckereinstellungen von einer zuvor erstellten Sicherungsdatei.

- [Wiederherzustellende Datei]

Geben Sie den Pfad und den Namen der wiederherzustellenden Datei ein oder klicken Sie auf [Durchsuchen...], um die Datei auszuwählen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Konfiguration aus Backup-Dateien wiederherzustellen.

1. **Klicken Sie auf [Durchsuchen...].**
2. **Navigieren Sie zu dem Verzeichnis mit der wiederherzustellenden Backup-Datei.**
3. **Wählen Sie die Backup-Datei aus und klicken Sie auf [Öffnen].**
4. **Geben Sie, falls erforderlich, das Administratorpasswort ein.**
5. **Klicken Sie auf [OK].**

#### **Einstellung Hilfe-Quelldatei**

- [Hilfe-Quelldatei]

Geben Sie den Pfad der Hilfe-Quelldatei ein.

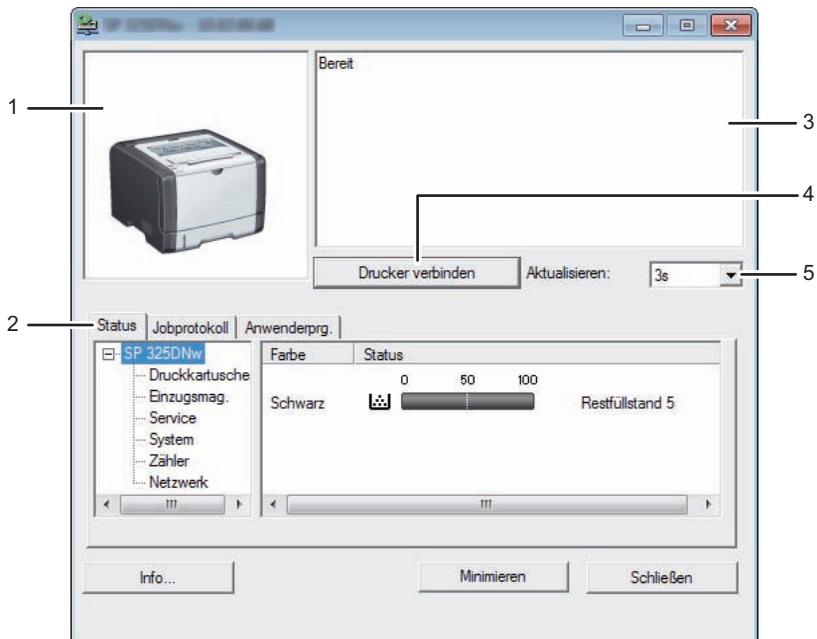
## Mit Smart Organizing Monitor

Der Status und die Statusinformationen des Geräts können mit Smart Organizing Monitor überprüft werden.

### Anzeigen des Smart Organizing Monitor Dialog

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Alle Programme].
2. Klicken Sie auf [SP 320 Series Software Utilities].
3. Klicken Sie auf [Smart Organizing Monitor].
4. Wenn das verwendete Gerät nicht ausgewählt ist, klicken Sie auf [Connect Printer] und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie das Modell des Geräts aus.
  - Geben Sie die IP-Adresse des Geräts manuell ein.
  - Klicken Sie auf [Search Network Printer], um das Gerät über das Netzwerk zu suchen.
5. Klicken Sie auf [OK].

### Überprüfen der Statusinformationen



DSG165

## 1. Bildbereich

Zeigt den Status dieses Geräts mit einem Symbol an.

## 2. Registerkartenbereich

- Registerkarte "Status"
  - Druckername
  - Druckkartusche
 

Zeigt folgende Meldungen an, um den Resttonerfüllstand anzuzeigen: Verbleibender Füllstand 1 bis 5, "Bald leer" und "Leer".
  - Einzugsmagazin
 

Sie können folgende Informationen über die Einzugsmagazine überprüfen.  
[Einzugsmagazin], [Status], [Papierformat], [Papiertyp]

Zeigt den in jedes Einzugsmagazin eingelegten Papiertyp an.
  - Wartung
 

Zeigt den Status der Verbrauchsmaterialien an.
  - System
 

Zeigt die Systeminformationen über den Drucker, wie beispielsweise Modellname, Systemversion und Speicherkapazität an.
  - Zähler
 

Zeigt Informationen über die Zähler an.
  - Netzwerk
 

Zeigt Netzwerkdetails, wie beispielsweise die IP-Adresse des Druckers und netzwerkbezogene Informationen an.
- Registerkarte "Jobprotokoll"
 

Zeigt die Jobprotokoll-Informationen an.
- Registerkarte "Anwenderprogramm"
 

Klicken Sie hier, um Listen oder Konfigurationsseiten zu drucken oder Einstellungen des Geräts zu konfigurieren.

## 3. Meldungsbereich

Zeigt den Status dieses Geräts mit einer Meldung an.

Einzelheiten zu Fehlermeldungen finden Sie unter S. 87 "Fehler- und Statusmeldungen in Smart Organizing Monitor".

## 4. Taste [Drucker verbinden]

Anklicken, um einen Druckertreiber auszuwählen.

## 5. [Aktualisieren:]

Legen Sie die automatische Aktualisierung des Displays fest.

---

## Konfigurieren der Geräteeinstellungen

---

Die Geräteeinstellungen werden mit Smart Organizing Monitor geändert.

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Alle Programme].
2. Klicken Sie auf [SP 320 Series Software Utilities].
3. Klicken Sie auf [Smart Organizing Monitor].
4. Wenn das verwendete Gerät nicht ausgewählt ist, klicken Sie auf [Connect Printer] und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie das Modell des Geräts aus.
  - Geben Sie die IP-Adresse des Geräts manuell ein.
  - Klicken Sie auf [Search Network Printer], um das Gerät über das Netzwerk zu suchen.
5. Klicken Sie auf [OK].
6. Klicken Sie auf der Registerkarte [Anwenderprg.] auf [Druckerkonfiguration].
7. Geben Sie den Zugangscode ein und klicken Sie dann auf [OK].

Der Standard Zugangscode lautet "Admin".
8. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
9. Klicken Sie auf [OK].
10. Klicken Sie auf [Schließen].

### Zugangscode

Die konfigurierbaren Funktionen sind von der Autorität des Zugangscode, den Sie eingeben, abhängig.

- Administrator  
Alle Registerkarten im Dialogfeld [Druckerkonfiguration] sind verfügbar.
- Allgemeine Anwender  
Nur die Registerkarte [Papiereinzug] ist verfügbar.

### Registerkarteneinstellungen

---

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Geräteeinstellungen pro Registerkarte, die mit Smart Organizing Monitor geändert werden können. Weitere Informationen zu den einzelnen Einstellungselementen finden Sie in der Hilfe zu Smart Organizing Monitor.

#### Registerkarte Papiereinzug

- Sie können das Papierformat und weitere Papiereinstellungen ändern.

#### Registerkarte Wartung

- Sie können die Druckstartpositionen anpassen.

### Systemregisterkarte

- Sie können grundlegende Funktionen festlegen, die für die Verwendung des Druckers erforderlich sind. Der Drucker kann mit den Werkseinstellungen verwendet werden, aber die Konfiguration kann auch abhängig vom Anwender geändert werden.
- Die Änderungen bleiben auch nach dem Ausschalten erhalten.
- Der Zugangscodewert kann auf dieser Registerkarte geändert werden.

### Registerkarten IPv6, Netzwerk 1, Netzwerk 2 und Netzwerk 3

- Sie können Netzwerkverbindung und Kommunikation konfigurieren.
- Folgende Verfahren sind auf diesen Registerkarten möglich:
  - Überprüfen des Druckernamens, aktiven Protokolls und sonstiger Druckerinformationen
  - Schnittstelleneinstellungen vornehmen, einschließlich der Zeitlimit- und Protokolleinstellungen
  - TCP/IP-Einstellungen prüfen oder vornehmen
  - Überprüfen oder Festlegen von SMTP-, SNMP- und IPsec-Einstellungen
  - Alarmeinstellungen prüfen oder vornehmen

### Registerkarte Wireless

- Sie können die Wireless-LAN-Netzwerkverbindung und Kommunikation konfigurieren.
- Folgende Verfahren sind auf dieser Registerkarte möglich:
  - Wireless-LAN-Status überprüfen
  - Manuelle Verbindung eines Wireless LANs
  - Verbinden per Drucktaste mit WPS (nur SP 325DNw)

### Druckerregisterkarte

- Sie können Konfigurationen für den Drucker festlegen.

---

## Drucken der Konfigurationsseite

---

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Alle Programme].
2. Klicken Sie auf [SP 320 Series Software Utilities].
3. Klicken Sie auf [Smart Organizing Monitor].
4. Wenn das verwendete Gerät nicht ausgewählt ist, klicken Sie auf [Connect Printer] und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie das Modell des Geräts aus.
  - Geben Sie die IP-Adresse des Geräts manuell ein.
  - Klicken Sie auf [Search Network Printer], um das Gerät über das Netzwerk zu suchen.

5. Klicken Sie auf [OK].
6. Wählen Sie auf der Registerkarte [Anwenderprg.] in der Liste [Liste/Test dr.] die Option [Konfigurationsseite].
7. Klicken Sie auf [Print].

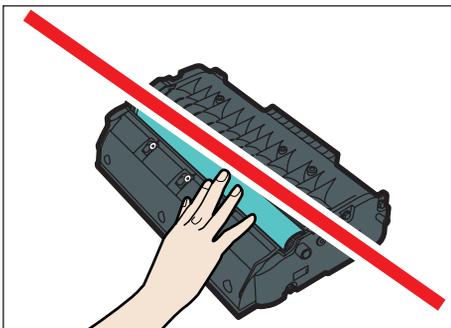
# 5. Wartung des Geräts

In diesem Kapitel wird das Ersetzen von Verbrauchsmaterialien und die Reinigung dieses Geräts beschrieben.

## Ersetzen der Druckkartusche

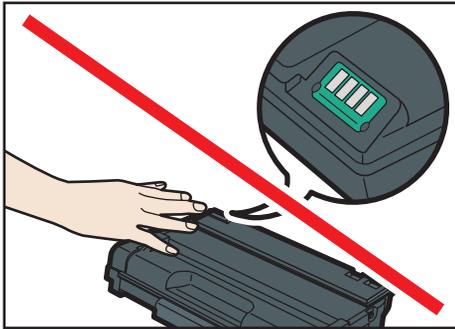
### ★ Wichtig

- Bewahren Sie die Druckkartusche an einem kühlen, dunklen Ort auf.
- Die tatsächliche Anzahl der zu druckenden Seiten hängt von Bildvolumen und Bildhelligkeit, Anzahl der jeweils gedruckten Seiten, Papiertyp und -format sowie von den Umgebungsbedingungen, wie Temperatur und Feuchtigkeit, ab. Die Tonerqualität verringert sich mit der Zeit. Die Druckkartusche muss möglicherweise frühzeitig ausgetauscht werden. Wir empfehlen Ihnen, immer eine neue Druckkartusche lagernd zu haben.
- Um eine gute Druckqualität zu erzielen, empfiehlt der Hersteller, dass Sie den Originaltoner des Herstellers verwenden.
- Der Hersteller ist nicht für Schäden oder Kosten verantwortlich, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen des Lieferanten in unseren Bürogeräten entstehen.
- Bitte achten Sie darauf, dass keine Papierklemmen, Heftklammern oder andere kleine Gegenstände in das Innere des Geräts hineinfliegen.
- Die Druckkartusche ohne Abdeckung nicht lange direktem Sonnenlicht aussetzen.
- Die Fotoleitereinheit der Druckkartusche nicht berühren.



CM0013

- Berühren Sie den ID-Chip seitlich der Druckerpatrone nicht, wie in der nachfolgenden Abbildung gekennzeichnet.



CMC014

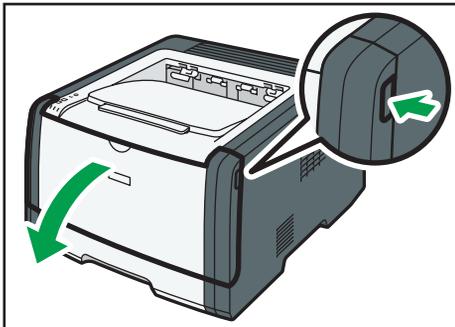
- Wenn der Toner leer ist, können Sie erst nach Austausch der Druckkartusche wieder drucken.

### Anzeige Toner/Papierende

- Tauschen Sie die Druckkartusche aus, wenn die Anzeige Toner/Papierende aufleuchtet.
- Bereiten Sie eine neue Druckkartusche vor, wenn die Anzeige Toner/Papierende blinkt.

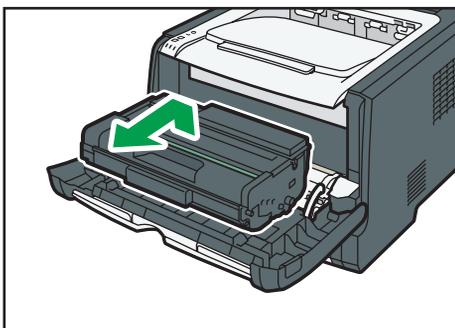
5

1. Wenn im Bypass Papier eingelegt ist, entfernen Sie das Papier und schließen Sie den Bypass.
2. Drücken Sie die Taste an der Seite, um die vordere Abdeckung zu öffnen, und senken Sie diese dann vorsichtig ab.



DSG217

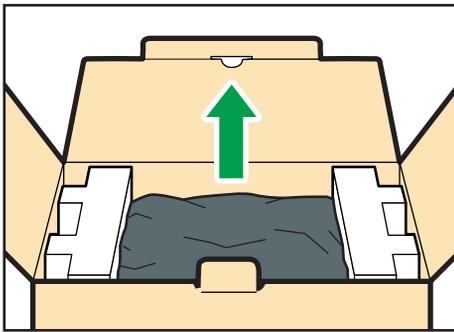
3. Halten Sie die Druckkartusche in der Mitte fest, heben Sie sie vorsichtig an und ziehen Sie sie dann horizontal heraus.



DSG218

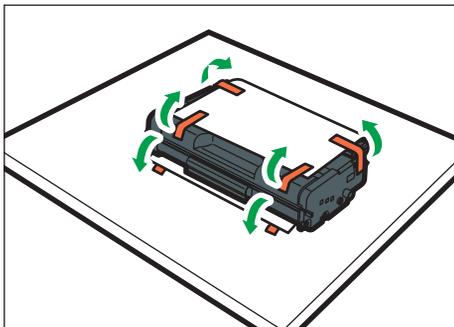
- Die entfernte Druckkartusche nicht schütteln. Dies kann dazu führen, dass verbleibender Toner ausläuft.
- Stellen Sie die alte Druckkartusche auf Papier oder ähnliches Material, um eine Verunreinigung Ihres Arbeitsplatzes zu verhindern.

**4. Die neue Druckkartusche aus der Schachtel und anschließend aus der Tüte nehmen.**



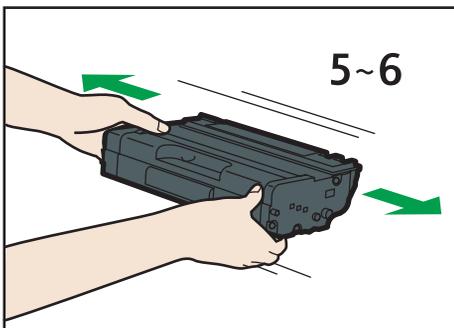
CMC081

**5. Legen Sie die Druckkartusche auf eine flache Oberfläche und entfernen Sie dann das Schutzblatt.**



CMC019

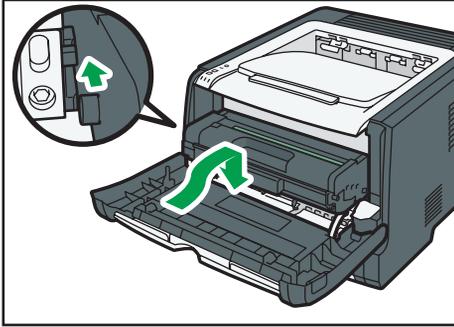
**6. Die Druckkartusche halten und fünf bis sechs Mal kräftig schütteln.**



DPH045

Eine gleichmäßige Verteilung des Toners innerhalb des Behälters verbessert die Druckqualität.

7. Schieben Sie die Druckkartusche horizontal hinein. Wenn die Kartusche den Anschlag erreicht, heben Sie sie leicht an und schieben Sie sie dann vollständig hinein. Drücken Sie die Kartusche dann nach unten, bis sie hörbar einrastet.

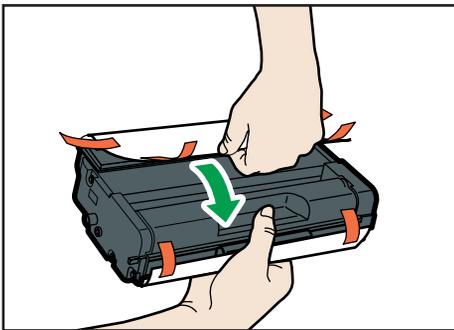


DSG219

8. Drücken Sie vorsichtig die vordere Abdeckung hoch, bis sie einrastet. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.

Warten Sie nach dem Schließen der vorderen Abdeckung, bis die Druckkartusche einsatzbereit ist.

9. Legen Sie das in Schritt 5 entfernte Schutzblatt auf die alte Druckkartusche. Die alte Druckkartusche in die Tüte und anschließend in die Schachtel geben.



CMC083

#### ↓ Hinweis

- Die alte Druckkartusche für Recycling- und Umweltzwecke mit der Schutzabdeckung bedecken.
-  **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien)  
Wenn Sie den gebrauchten Tonerbehälter entsorgen möchten, wenden Sie sich an die lokale Vertriebsstelle. Wenn Sie sie selbst entsorgen, müssen sie wie allgemeiner Kunststoffabfall behandelt werden.
-  **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)  
Informationen zum Recycling von Verbrauchsmaterialien finden Sie auf unserer Webseite oder Sie können Teile gemäß den örtlichen Bestimmungen Ihrer Stadtverwaltung oder privater Entsorgungsunternehmen recyceln.

# Vorsichtshinweise zum Reinigen

Reinigen Sie das Gerät regelmäßig, um eine hohe Druckqualität beizubehalten.

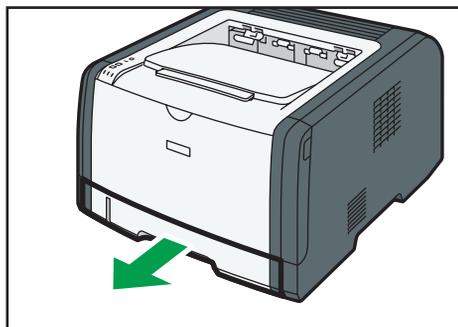
Wischen Sie die Außenseite mit einem trockenen, weichen Tuch ab. Reicht trockenes Wischen nicht aus, verwenden Sie ein weiches, feuchtes und gut ausgewrongenes Tuch. Lassen sich Flecken oder Schmutz auch damit nicht entfernen, verwenden Sie ein neutrales Reinigungsmittel, wischen Sie mit einem feuchten, gut ausgewrongenen Tuch über den Bereich und wischen Sie anschließend den Bereich mit einem trockenen Tuch nach und lassen Sie ihn trocknen.

## ★ Wichtig

- Um **Verformung, Verfärbung oder Rissbildung zu vermeiden, keine flüchtigen Chemikalien wie beispielsweise Benzin, Verdünner oder Insektenspray verwenden.**
- **Entfernen Sie Staub oder Schmutz im Geräteinneren mit einem sauberen, trockenen Tuch.**
- **Sie müssen den Stecker mindestens einmal pro Jahr aus der Steckdose herausziehen. Entfernen Sie Staub oder Schmutz um die Kontakte und aus der Dose, bevor Sie den Stecker wieder einstecken. Durch angesammelten Staub und Schmutz besteht Feuergefahr.**
- **Bitte achten Sie darauf, dass keine Papierklammen, Heftklammern oder andere kleine Gegenstände in das Innere des Geräts hineinfliegen.**

## Reinigen des Trennkissens und der Papiereinzugsrolle

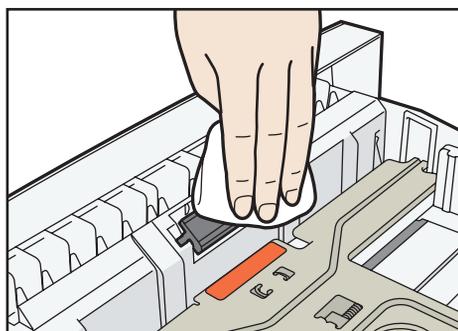
1. Die Stromversorgung ausschalten.
2. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose. Sämtliche Kabel vom Gerät abziehen.
3. Ziehen Sie das Magazin 1 vorsichtig mit beiden Händen heraus.



DSG206

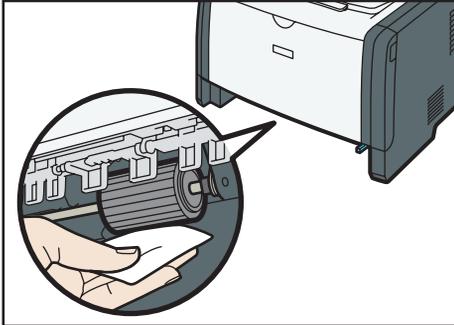
Legen Sie das Magazin auf eine ebene Oberfläche. Gegebenenfalls das Papier aus dem Magazin entfernen.

4. Wischen Sie die Trennkissen mit einem feuchten Tuch ab.



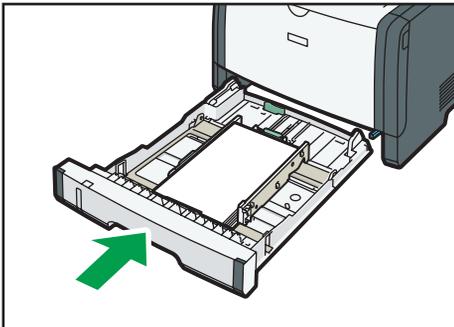
DSG172

5. Wischen Sie den Gummiteil der Rolle mit einem weichen, feuchten Tuch ab. Anschließend wischen Sie es mit einem trockenen Tuch ab, um die Feuchtigkeit zu entfernen.



DSG220

6. Legen Sie das entfernte Papier wieder in das Magazin ein und schieben Sie das Magazin dann vorsichtig in das Gerät, bis es hörbar einrastet.



DSG221

7. Verbinden Sie das Netzkabel des Druckers wieder fest mit der Steckdose. Schließen Sie alle zuvor entfernten Schnittstellenkabel wieder an.
8. Die Stromversorgung einschalten.

**↓ Hinweis**

- Wenn nach dem Reinigen des Trennkissens ein Papierstau auftritt oder mehrere Blätter eingezogen werden sollten, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.

# Umstellen und Transportieren des Geräts

Dieser Abschnitt gibt die Vorsichtsmaßnahmen an, die Sie ergreifen müssen, wenn Sie das Gerät in sowohl kurzer als auch weiter Entfernung bewegen.

Verpacken Sie das Gerät wieder in seiner Originalverpackung, wenn Sie dieses über eine große Entfernung bewegen.

## ★ Wichtig

- Lösen Sie vor dem Transport alle Kabel vom Gerät.
- Bei diesem Gerät handelt es sich um ein Präzisionsgerät. Gehen Sie beim Transport unbedingt vorsichtig vor.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät beim Transport waagrecht gehalten wird. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie das Gerät über Treppen transportieren.
- Entfernen Sie die Druckkartusche nicht, wenn Sie das Gerät bewegen.
- Achten Sie darauf, das Gerät beim Tragen waagrecht zu halten. Bewegen Sie das Gerät langsam, um ein Auslaufen von Toner zu vermeiden.
- Halten Sie das Gerät fern von salzhaltiger Luft und korrosiven Gasen. Installieren Sie das Gerät nicht an Orten, an denen chemische Reaktionen wahrscheinlich sind (Laboratorien etc.). Ansonsten können Fehlfunktionen die Folge sein.

## Belüftung

Wenn Sie dieses Gerät in einem kleinen Raum ohne gute Belüftung über längere Zeit verwenden oder große Volumen drucken, kann ein seltsamer Geruch auftreten.

Hierdurch kann das ausgegebene Papier eventuell auch seltsam riechen.

Wenn Sie einen ungewöhnlichen Geruch bemerken, lüften Sie regelmäßig, um den Arbeitsplatz angenehm zu gestalten.

- Stellen Sie das Gerät so auf, dass die Lüftungsöffnungen nicht unmittelbar auf Personen gerichtet sind.
- Die Belüftung sollte mehr als 30 m<sup>3</sup>/Stunde/Person betragen.

## Geruch eines neuen Geräts

Ein neues Gerät kann eventuell etwas ungewöhnlich riechen. Dieser Geruch vergeht in etwa einer Woche.

Wenn Sie einen ungewöhnlichen Geruch bemerken, lüften Sie ausreichend und sorgen Sie für Luftzirkulation.

### 1. Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- Der Hauptschalter ist ausgeschaltet.
- Das Netzkabel wurde aus der Steckdose gezogen.
- Alle anderen Kabel werden vom Gerät getrennt.

- 2. Das Gerät sollte mit einer weiteren Person an den Griffmulden auf beiden Seiten angehoben und dann waagrecht zum gewünschten neuen Standort transportiert werden.**

**↓ Hinweis**

- Um das Gerät über eine größere Entfernung zu transportieren, müssen Sie es gut verpacken und alle Papiermagazine entleeren. Achten Sie darauf, das Gerät beim Transport nicht zu kippen oder auf die Kante zu stellen.
- Es kann Toner im Gerät auslaufen, wenn das Gerät beim Transport nicht waagrecht gehalten wird.
- Weitere Informationen zum Transport des Geräts erhalten Sie von Ihrem Verkäufer oder einem Kundendienstmitarbeiter.

---

## Entsorgung

---

Bitten Sie Ihren Händler oder Kundendienstvertreter um Informationen zur korrekten Entsorgung dieses Geräts.

---

## Anfragen

---

Wenden Sie sich für weitere Informationen zu den in diesem Handbuch behandelten Themen oder bei Fragen zu Themen, die in den diesem Handbuch nicht behandelt werden, an Ihren Händler oder Kundendienstmitarbeiter.



# 6. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden Lösungen für Fehlermeldungen und andere Probleme beschrieben.

## Fehler- und Statusanzeigen auf dem Bedienfeld

Die LED am Bedienfeld zeigt den Gerätestatus einschließlich aller Fehler an.

LED			Status	Lösung
Stromversorgung	Alarm	Toner/Papierende		
Ein	-	-	Die Stromversorgung ist eingeschaltet.	Der Status ist normal.
Ein	-	Blinkt	Die Druckkartusche ist fast leer.	Tauschen Sie die Druckkartusche aus, bevor sie aufgebraucht ist.
Ein	-	Ein	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Druckkartusche ist leer.</li> <li>Die Druckkartusche ist nicht richtig eingesetzt.</li> <li>Im Magazin ist kein Papier mehr vorhanden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tauschen Sie die Druckkartusche aus.</li> <li>Setzen Sie die Druckkartusche nochmals richtig ein.</li> <li>Legen Sie in dem Magazin Papier nach.</li> </ul>
Ein	Blinkt	-	Im Gerät ist ein Papierstau aufgetreten.	Bestimmen Sie mit Web Image Monitor oder Smart Organizing Monitor wo sich der Papierstau befindet und entfernen Sie dann das gestaute Papier. Siehe S. 90 "Beheben von Papierstaus" und S. 101 "Probleme beim Papiereinzug".

LED			Status	Lösung
Stromversorgung	Alarm	Toner/ Papierende		
Ein	Ein	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das zu bedruckende Papierformat und das im Magazin eingelegte Papierformat stimmen nicht überein.</li> <li>• Eine Abdeckung ist geöffnet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfen Sie mit Web Image Monitor oder Smart Organizing Monitor die Papierformateinstellungen und ändern Sie dann entweder das zu bedruckende Papierformat oder das im Magazin eingelegte Papierformat.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass alle Abdeckungen komplett geschlossen sind.</li> </ul>
Ein	Ein	-	Ein weiterer Fehlertyp ist aufgetreten.	Überprüfen Sie mit Web Image Monitor oder Smart Organizing Monitor den Fehler und führen Sie geeignete Maßnahmen durch. Siehe S. 56 "Mit Web Image Monitor" oder S. 70 "Mit Smart Organizing Monitor".
Ein	Ein	Ein	Eine Fehlfunktion ist aufgetreten.	Kontaktieren Sie den zuständigen Vertriebs- oder Servicemitarbeiter.

# Fehler- und Statusmeldungen in Smart Organizing Monitor

Nachricht	Ursache	Lösung
Keine Rückmeldung vom E/A-Gerät Überprüfen Sie das Kabel, den Netzstecker und den Hauptschalter.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Netzkabel des Geräts ist nicht eingesteckt.</li> <li>• Das Gerät ist nicht eingeschaltet.</li> <li>• Das USB-Kabel ist nicht angeschlossen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie das Netzkabel des Druckers.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass das USB-Kabel richtig angeschlossen ist.</li> </ul>
Magazin wurde nicht gefunden oder kein Papier Das angezeigte Papierquellmagazin ist nicht richtig eingestellt, oder es ist kein Papier eingelegt worden. Überprüfen Sie das angezeigte Magazin.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Magazin 1 ist kein Papier mehr vorhanden.</li> <li>• Im Bypass ist kein Papier mehr vorhanden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Legen Sie Papier in Magazin 1 ein. Siehe S. 21 "Einlegen von Papier".</li> <li>• Legen Sie Papier in den Bypass ein. Siehe S. 21 "Einlegen von Papier".</li> </ul>
Tray 1 Jam Bypass Tray Jam Duplex Jam Inner Jam Outer Jam Total Jam	Im Gerät ist ein Papierstau aufgetreten.	Beseitigen Sie das gestaute Papier. Siehe S. 90 "Beheben von Papierstaus" und S. 101 "Probleme beim Papiereinzug".

Nachricht	Ursache	Lösung
<p>Fehlanpassung Papierformat</p> <p>Im angezeigten Papiereinzugsmagazin ist kein Papier im ausgewählten Format eingelegt.</p> <p>Überprüfen Sie das angezeigte Magazin.</p>	<p>Das im Gerät festgelegte Papierformat stimmt nicht mit dem im Druckertreiber festgelegten Format überein.</p>	<p>Einzelheiten zum Festlegen der Papierformateinstellung am Gerät finden Sie unter S. 19 "Papierspezifikationen und Hinzufügen von Papier". Einzelheiten zum Ändern der Papierformateinstellung im Druckertreiber finden Sie in der Druckertreiberhilfe.</p>
<p>Fehlanpassung Papiertyp</p> <p>Im angezeigten Papiereinzugsmagazin ist kein Papier vom ausgewählten Papiertyp eingelegt.</p> <p>Überprüfen Sie das angezeigte Magazin.</p>	<p>Der am Gerät festgelegte Papiertyp stimmt nicht mit dem im Druckertreiber festgelegten Typ überein.</p>	<p>Einzelheiten zum Ändern der Papiertypeneinstellung am Gerät finden Sie unter S. 19 "Papierspezifikationen und Hinzufügen von Papier". Einzelheiten zum Ändern der Papiertypeneinstellung im Druckertreiber finden Sie in der Druckertreiberhilfe.</p>
<p>Druckkartusche ist fast leer.</p>	<p>Die Druckkartusche ist fast leer.</p>	<p>Bereiten Sie eine neue Druckkartusche vor.</p>
<p>In Kürze wird Drucken nicht mehr möglich sein. Bitte halten Sie die Druckkartusche griffbereit.</p>	<p>Der Toner im Gerät ist leer.</p>	<p>Tauschen Sie die Druckkartusche aus. Siehe S. 75 "Ersetzen der Druckkartusche".</p>
<p>Druckvorgang wurde aufgrund von Speicherüberlauf unterbrochen.</p>	<p>Die Daten sind zu umfangreich oder zu komplex zum Ausdrucken.</p>	<p>Wählen Sie [600 x 600 dpi] in [Auflösung], um die Datenmenge zu reduzieren. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der Druckertreiber-Hilfe.</p>

Nachricht	Ursache	Lösung
Resttoner voll Drucken nicht möglich. Öffnen Sie die angezeigte Abdeckung und ersetzen Sie dann die Druckkartusche.	Der Resttonerbehälter ist voll.	Tauschen Sie die Druckkartusche aus.
Kein Toner oder Resttoner ist voll Drucken nicht möglich. Öffnen Sie die angezeigte Abdeckung und ersetzen Sie dann die Druckkartusche.	Die Druckkartusche wurde nicht installiert.	Tauschen Sie die Druckkartusche aus. Siehe S. 75 "Ersetzen der Druckkartusche".

## Beheben von Papierstaus

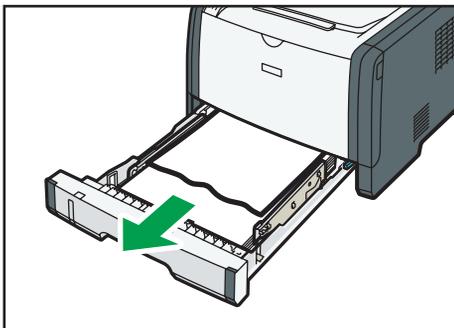
### ★ Wichtig

- Auf gestautem Papier kann sich Toner befinden. Achten Sie darauf, dass kein Toner auf Ihre Hände oder Ihre Kleidung gelangt.
- Der Toner auf Ausdrucken, die sofort nach der Beseitigung eines Papierstaus erstellt werden, ist möglicherweise unzureichend fixiert und kann verwischen. Machen Sie Testdrucke, bis keine verschmierten Stellen mehr zu sehen sind.
- Entfernen Sie gestautes Papier nicht gewaltsam, da es reißen kann. Papierfetzen, die im Gerät verbleiben, können zu weiteren Papierstaus führen und das Gerät möglicherweise beschädigen.
- Bei Papierstaus können Seiten verloren gehen. Überprüfen Sie Ihren Druckjob auf fehlende Seiten und drucken Sie diese Seiten erneut aus.
- Wenn die Fehleranzeige durchgehend leuchtet oder blinkt, wechseln Sie in den Kopiermodus und lesen Sie die angezeigte Nachricht.

## 6

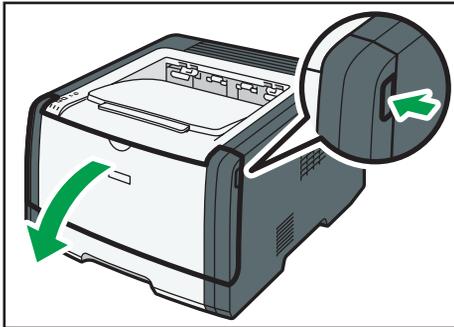
### Entfernen von gestautem Papier aus Magazin 1

1. Ziehen Sie das Magazin 1 heraus und überprüfen Sie, ob es zu einem Papierstau gekommen ist. Falls ein Papierstau vorliegt, entfernen Sie das Papier vorsichtig.



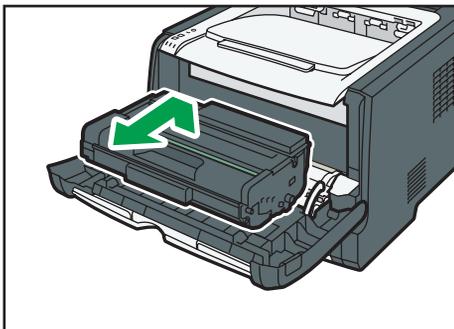
2. Schieben Sie das Magazin 1 wieder vorsichtig bis zum Anschlag hinein.
3. Wenn sich im Bypass Papier befindet, entfernen Sie dieses.
4. Schließen Sie den Bypass.

5. Drücken Sie die Taste an der Seite, um die vordere Abdeckung zu öffnen, und senken Sie diese dann vorsichtig ab.



DSG217

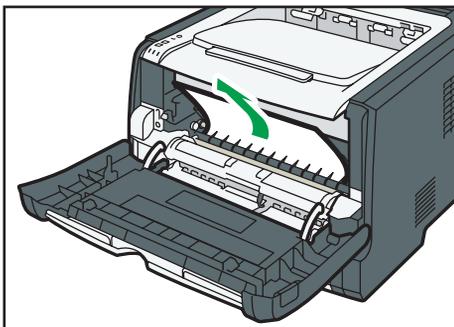
6. Halten Sie die Druckkartusche in der Mitte fest, heben Sie sie vorsichtig an und ziehen Sie sie dann horizontal heraus.



DSG218

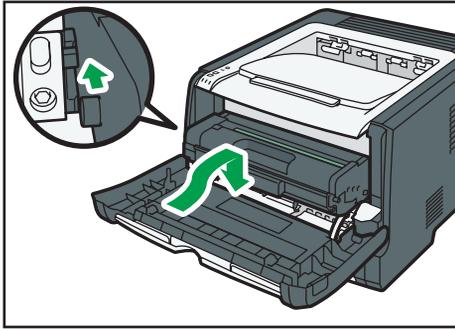
- Die entfernte Druckkartusche nicht schütteln. Dies kann dazu führen, dass verbleibender Toner ausläuft.
- Legen Sie die Druckkartusche auf Papier oder ähnliches Material, um eine Verunreinigung Ihres Arbeitsplatzes zu verhindern.

7. Heben die Führungsplatte an und entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier.



DSG224

8. Schieben Sie die Druckkartusche horizontal hinein. Wenn die Kartusche den Anschlag erreicht, heben Sie sie leicht an und schieben Sie sie dann vollständig hinein. Drücken Sie die Kartusche dann nach unten, bis sie hörbar einrastet.



DSG219

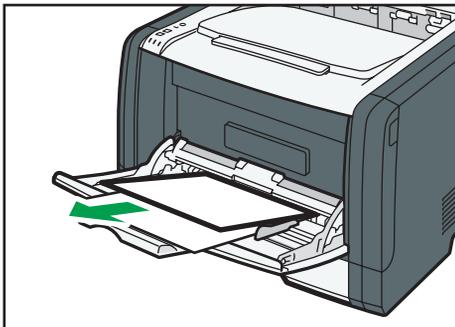
9. Drücken Sie die vordere Abdeckung mit beiden Händen nach unten, bis sie schließt.

**↓ Hinweis**

- Wenn Sie die Vorderabdeckung schließen, drücken Sie fest gegen den oberen Bereich der Abdeckung. Nachdem Sie die Abdeckung geschlossen haben, prüfen Sie, ob die Fehlermeldung entfernt wurde.

## Entfernen von gestautem Papier aus dem Bypass

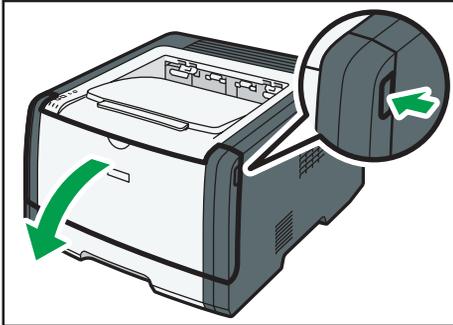
1. Wenn ein Papierstau im Eingangsbereich des Bypass aufgetreten ist, entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier.



DSG225

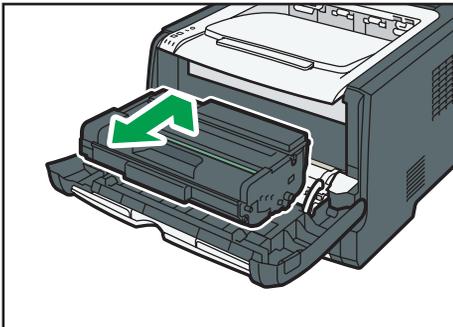
2. Schließen Sie den Bypass.

- Drücken Sie die Taste an der Seite, um die vordere Abdeckung zu öffnen, und senken Sie diese dann vorsichtig ab.



DSG217

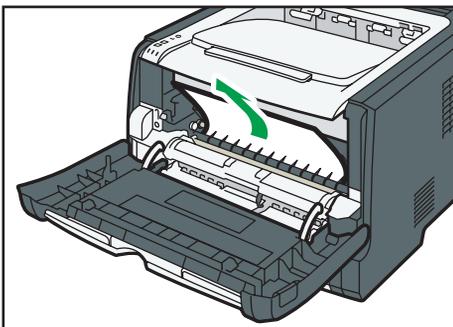
- Halten Sie die Druckkartusche in der Mitte fest, heben Sie sie vorsichtig an und ziehen Sie sie dann horizontal heraus.



DSG218

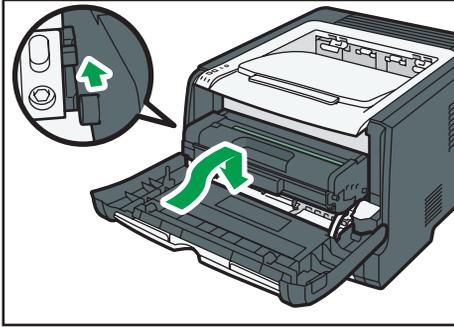
- Die entfernte Druckkartusche nicht schütteln. Dies kann dazu führen, dass verbleibender Toner ausläuft.
- Legen Sie die Druckkartusche auf Papier oder ähnliches Material, um eine Verunreinigung Ihres Arbeitsplatzes zu verhindern.

- Heben die Führungsplatte an und entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier.



DSG224

6. Schieben Sie die Druckkartusche horizontal hinein. Wenn die Kartusche den Anschlag erreicht, heben Sie sie leicht an und schieben Sie sie dann vollständig hinein. Drücken Sie die Kartusche dann nach unten, bis sie hörbar einrastet.



DSG219

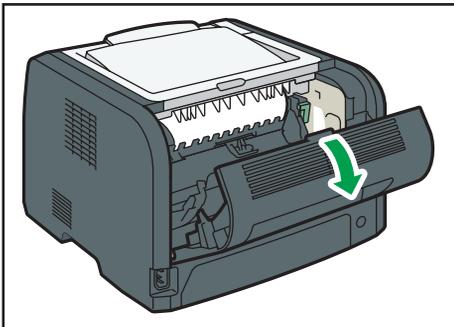
7. Drücken Sie die vordere Abdeckung mit beiden Händen nach unten, bis sie schließt.

**↓ Hinweis**

- Wenn Sie die Vorderabdeckung schließen, drücken Sie fest gegen den oberen Bereich der Abdeckung. Nachdem Sie die Abdeckung geschlossen haben, prüfen Sie, ob die Fehlermeldung entfernt wurde.

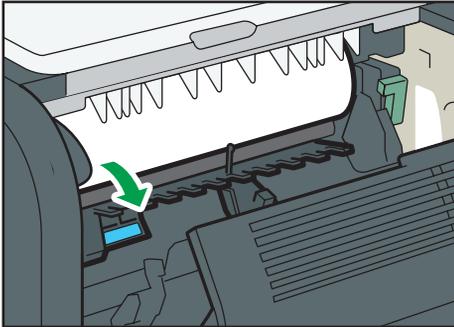
## Entfernen von gestautem Papier aus der Standardablage oder der Duplexeinheit

1. Hintere Abdeckung öffnen.



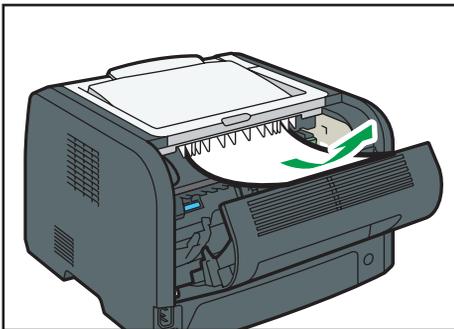
DSG226

2. Drücken Sie Hebel B nach unten.



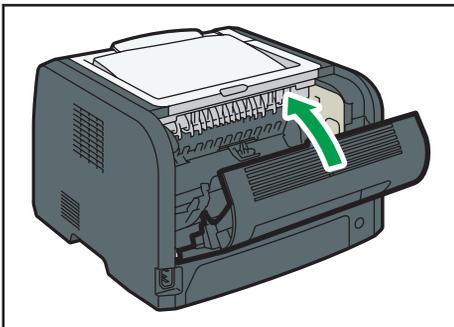
DSG227

3. Entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier.



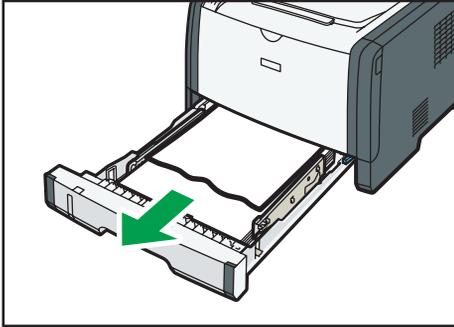
DSG228

4. Die hintere Abdeckung schließen.



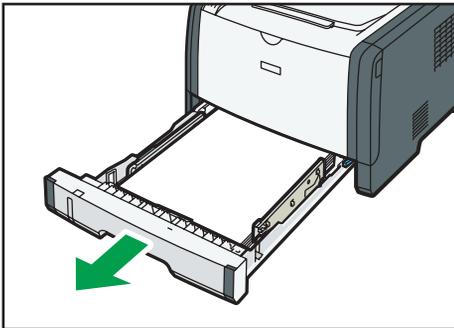
DSG231

5. Ziehen Sie das Magazin 1 heraus und überprüfen Sie, ob es zu einem Papierstau gekommen ist. Falls ein Papierstau vorliegt, entfernen Sie das Papier vorsichtig.



DSG223

6. Ziehen Sie das Magazin 1 mit beiden Händen ganz heraus.



DSG233

Legen Sie das Magazin auf eine ebene Oberfläche.

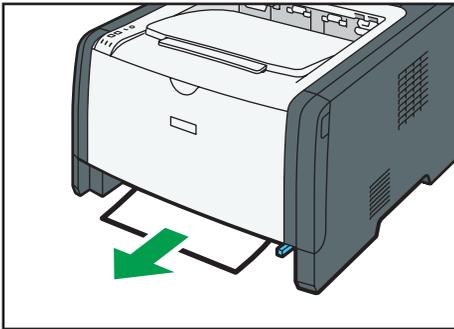
7. Drücken Sie auf den Hebel.

Durch Drücken auf den Hebel wird die Duplex-Transporteinheit abgesenkt.



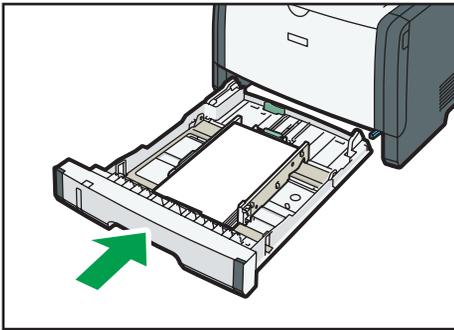
DSG234

8. Falls gestautes Papier vorhanden ist, entfernen Sie dieses vorsichtig.



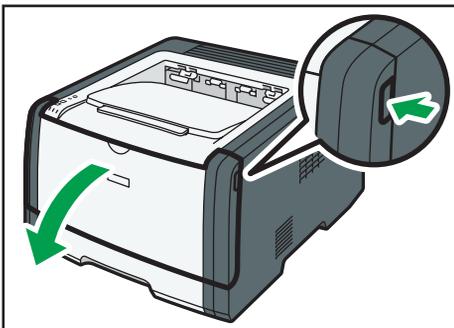
DSG235

9. Solange sich die Duplexeinheit noch unten befindet, schieben Sie das Magazin 1 vorsichtig wieder bis zum Anschlag hinein.



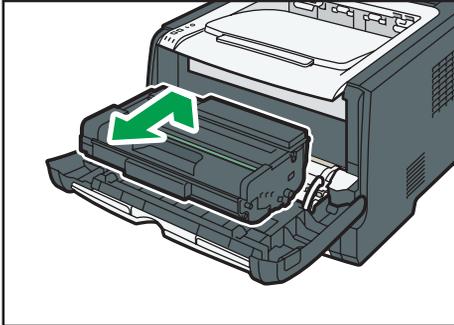
DSG221

10. Wenn im Bypass Papier eingelegt ist, entfernen Sie das Papier und schließen Sie den Bypass.
11. Drücken Sie die Taste an der Seite, um die vordere Abdeckung zu öffnen, und senken Sie diese dann vorsichtig ab.



DSG217

12. Halten Sie die Druckkartusche in der Mitte fest, heben Sie sie vorsichtig an und ziehen Sie sie dann horizontal heraus.

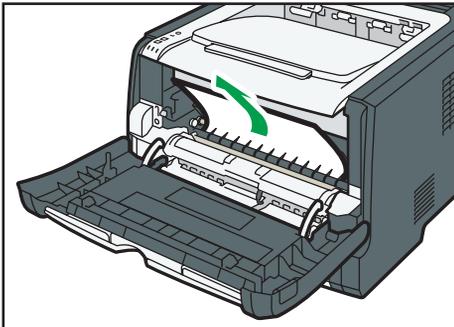


DSG218

- Die entfernte Druckkartusche nicht schütteln. Dies kann dazu führen, dass verbleibender Toner ausläuft.
- Legen Sie die Druckkartusche auf Papier oder ähnliches Material, um eine Verunreinigung Ihres Arbeitsplatzes zu verhindern.

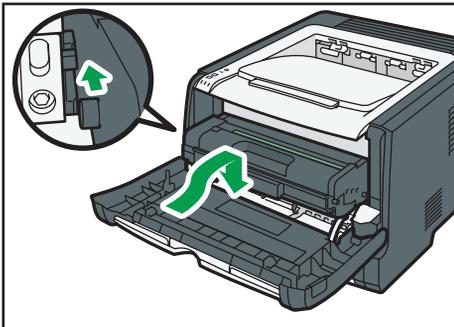
6

13. Heben die Führungsplatte an und entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier.



DSG224

14. Schieben Sie die Druckkartusche horizontal hinein. Wenn die Kartusche den Anschlag erreicht, heben Sie sie leicht an und schieben Sie sie dann vollständig hinein. Drücken Sie die Kartusche dann nach unten, bis sie hörbar einrastet.



DSG219

**15. Drücken Sie die vordere Abdeckung mit beiden Händen nach unten, bis sie schließt.**

**↓ Hinweis**

- Wenn Sie die Abdeckungen schließen, drücken Sie diese fest. Nachdem Sie die Abdeckungen geschlossen haben, prüfen Sie, ob die Fehlermeldung verschwunden ist.

## Wenn die Testseite nicht gedruckt werden kann

Mögliche Ursache	Lösung
Das Stromkabel, ein USB-Kabel oder ein Netzkabel ist nicht korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass das Stromkabel, das USB-Kabel und das Netzkabel richtig angeschlossen sind. Vergewissern Sie sich außerdem, dass diese nicht beschädigt sind.
Die Anschlussverbindung ist nicht korrekt hergestellt.	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Geräte und Drucker].</li><li>2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Geräts und klicken Sie dann auf [Druckereigenschaften].</li><li>3. Klicken Sie auf die Registerkarte [Ports] und vergewissern Sie sich, dass der Port auf USB- oder Netzwerkdrucker eingestellt ist.</li></ol>

# Probleme beim Papiereinzug

Wenn das Gerät funktioniert, aber das Papier nicht eingezogen wird oder mehrmals ein Papierstau auftritt, überprüfen Sie den Zustand des Papiers und des Geräts.

Problem	Lösung
Das Papier wird nicht gleichmäßig eingezogen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie unterstützte Papiertypen. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".</li> <li>• Legen Sie das Papier korrekt ein und stellen Sie sicher, dass die Papierführungsschienen richtig angepasst sind. Siehe S. 21 "Einlegen von Papier".</li> <li>• Streichen Sie das Papier glatt, wenn es gewellt ist.</li> <li>• Nehmen Sie das Papier aus dem Magazin und fächern Sie es gut auf. Drehen Sie das Papier anschließend von oben nach unten um und legen Sie es in das Magazin zurück.</li> </ul>
Papierstaus treten häufig auf.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn zwischen dem Papier und den Papierführungsschienen Abstände vorhanden sind, passen Sie die Papierführungsschienen an, um die Abstände zu beseitigen.</li> <li>• Vermeiden Sie, beide Papierseiten zu bedrucken, wenn Sie Bilder mit großen Volltonbereichen drucken, die sehr viel Toner verbrauchen.</li> <li>• Verwenden Sie unterstützte Papiertypen. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".</li> <li>• Legen Sie Papier nur bis zur Höhe der oberen Begrenzungsmarkierungen der Papierführungsschiene ein.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass die Reibungskissen und Papiereinzugsrollen sauber sind. Siehe S. 80 "Reinigen des Trennkissens und der Papiereinzugsrolle".</li> </ul>

Problem	Lösung
Es werden gleichzeitig mehrere Blatt Papier eingezogen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächern Sie die Blätter vor dem Einlegen gut auf. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Kanten gleichmäßig sind, indem Sie den Stapel auf eine ebene Fläche wie einen Schreibtisch klopfen.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass sich die Papierführungsschienen in der richtigen Position befinden.</li> <li>• Verwenden Sie unterstützte Papiertypen. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".</li> <li>• Legen Sie Papier nur bis zur Höhe der oberen Begrenzungsmarkierungen der Papierführungsschiene ein.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass die Reibungskissen und Papiereinzugsrollen sauber sind.</li> <li>• Achten Sie darauf, kein Papier einzulegen, wenn sich noch Papier im Magazin befindet. Legen Sie nur Papier ein, wenn das Magazin leer ist.</li> </ul>
Das Papier wird zerknittert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papier ist feucht. Verwenden Sie Papier, das korrekt gelagert wurde. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".</li> <li>• Das Papier ist zu dünn. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".</li> <li>• Wenn zwischen dem Papier und den Papierführungsschienen Abstände vorhanden sind, passen Sie die Papierführungsschienen an, um die Abstände zu beseitigen.</li> </ul>
Das bedruckte Papier ist gewellt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Legen Sie das Papier umgekehrt in das Papiermagazin ein.</li> <li>• Nehmen Sie die Ausdrücke häufiger aus dem Ausgabefach, wenn das Papier stark gewellt ist.</li> <li>• Papier ist feucht. Verwenden Sie Papier, das korrekt gelagert wurde. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".</li> </ul>

Problem	Lösung
<p>Die Bilder werden diagonal zu den Seiten gedruckt.</p>  <p>CER091</p>	<p>Wenn zwischen dem Papier und den Papierführungsschienen Abstände vorhanden sind, passen Sie die Papierführungsschienen an, um die Abstände zu beseitigen.</p>

# Probleme mit der Druckqualität

## Überprüfen des Gerätezustands

Überprüfen Sie zunächst den Gerätezustand, wenn ein Problem mit der Druckqualität besteht.

Mögliche Ursache	Lösung
Es liegt ein Problem mit dem Aufstellungsort des Geräts vor.	Stellen Sie sicher, dass das Gerät auf einer ebenen Fläche aufgestellt ist. Stellen Sie das Gerät dort auf, wo es weder Vibrationen noch Stößen ausgesetzt ist.
Es werden nicht unterstützte Papiertypen verwendet.	Stellen Sie sicher, dass das verwendete Papier vom Gerät unterstützt wird. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".
Die Papiertypeneinstellung ist falsch.	Vergewissern Sie sich, dass die Papiertypeneinstellung des Druckertreibers mit dem Typ des eingelegten Papiers übereinstimmt. Siehe S. 34 "Festlegen des Papiertyps und des Papierformats mit Hilfe des Druckertreibers".
Es wurde eine nicht originale Druckerpatrone verwendet.	Aufgefüllte oder nicht originale Druckkartuschen vermindern die Druckqualität und können Fehlfunktionen auslösen. Verwenden Sie ausschließlich originale Druckkartuschen.
Es wurde eine alte Druckerpatrone verwendet.	Druckkartuschen sollten vor ihrem Verfallsdatum geöffnet und innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Öffnung verwendet werden.
Das Gerät ist verschmutzt.	Siehe S. 75 "Wartung des Geräts" und reinigen Sie das Gerät nach Bedarf.
Der Feuchtigkeitsgrad in der Umgebung des Geräts ist möglicherweise zu niedrig.	Wenn das Gerät in einem Raum mit niedriger Luftfeuchtigkeit verwendet wird, könnten schwarze, einige Millimeter dicke Linien in einem Abstand von 75 mm auf den Ausdrucken erscheinen. In diesem Fall stellen Sie [Niedr.-Feucht.-Modus] auf [Ein].  Weitere Einzelheiten zum Konfigurieren der Einstellungen finden Sie unter S. 70 "Mit Smart Organizing Monitor" und in der Hilfe zu Smart Organizing Monitor.

## Überprüfung der Einstellungen des Druckertreibers

Problem	Lösung
Das gedruckte Bild ist verschmiert.	Wählen Sie auf der Registerkarte [Papier] des Druckertreibers [Bypass] aus der Liste [Einzugsmagazin:]. Wählen Sie in der Liste [Papiertyp:] einen passenden Papiertyp.
Die Bilder verschmieren, wenn man sie reibt. (Der Toner haftet nicht.)	Wählen Sie auf der Registerkarte [Papier] des Druckertreibers einen geeigneten Papiertyp aus der Liste [Papiertyp:] aus.
Wenn Grafiken gedruckt werden, unterscheidet sich die Druckausgabe von der Bildschirmanzeige.	Für einen akkuraten Druck, legen Sie in den Druckertreibereinstellungen fest, dass ohne Grafik-Befehle gedruckt werden soll. Weitere Informationen zum Festlegen der Druckertreibereinstellung finden Sie in der Hilfe zum Druckertreiber.
Die Bilder werden abgeschnitten oder es werden zu viele Seiten ausgedruckt.	Verwenden Sie dasselbe Papierformat, das auch in der Anwendung ausgewählt ist. Wenn Sie kein Papier mit dem richtigen Format einlegen können, verwenden Sie die Reduzierungsfunktion, um das Bild zu verkleinern und es dann zu drucken. Einzelheiten zur Reduzierungsfunktion finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe.
Die Auflösung von ausgedruckten Fotos ist grobkörnig.	Verwenden Sie die Anwendungseinstellungen oder die Einstellungen des Druckertreibers, um eine höhere Auflösung festzulegen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe.
Eine durchgängige Linie wird als unterbrochene Linie oder verschwommen gedruckt.	Ändern Sie die Dithering-Einstellungen des Druckertreibers. Details zu den Dithering-Einstellungen finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe.
Feine Linien erscheinen unscharf, ungleichmäßig dick oder sind nicht erkennbar.	Ändern Sie die Dithering-Einstellungen des Druckertreibers. Details zu den Dithering-Einstellungen finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe.  Sollte das Problem weiterhin bestehen, ändern Sie in den Einstellungen der Anwendung, mit der das Bild ertellt wurde, die Dicke der Linien.

# Druckerprobleme

Dieser Abschnitt beschreibt Druckerprobleme und deren mögliche Lösungen.

## Ordnungsgemäßes Drucken nicht möglich

Problem	Lösung
Es tritt ein Fehler auf.	<p>Ändern Sie die Einstellungen des Computers oder des Druckertreibers, wenn beim Drucken ein Fehler auftritt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergewissern Sie sich, dass der Name des Druckersymbols nicht mehr als 32 alphanumerische Zeichen enthält. Kürzen Sie diesen, wenn dies der Fall ist.</li> <li>• Überprüfen Sie, ob andere Anwendungen ausgeführt werden.</li> </ul> <p>Schließen Sie alle anderen Anwendungen, da diese den Druck stören könnten. Schließen Sie auch nicht erforderliche Prozesse, wenn das Problem nicht behoben wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfen Sie, ob der aktuellste Druckertreiber verwendet wird.</li> </ul>
Ein Druckjob wird abgebrochen.	Setzen Sie E/A-Zeitlimit auf einen höheren Wert als die aktuelle Einstellung.
Es besteht eine beträchtliche Verzögerung zwischen dem Druckstartbefehl und dem tatsächlichen Druckvorgang.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verarbeitungszeit hängt vom Datenvolumen ab. Bei hohem Datenvolumen, z.B. bei Dokumenten mit vielen Grafiken, dauert die Verarbeitung länger.</li> <li>• Verringern Sie die Druckauflösung mithilfe des Druckertreibers, um den Druck zu beschleunigen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der Druckertreiber-Hilfe.</li> <li>• Das Gerät wird farbkalibriert. Warten Sie einen Moment.</li> </ul>

Problem	Lösung
<p>Dokumente werden nicht richtig gedruckt, wenn Sie eine bestimmte Anwendung verwenden oder Bilddaten werden nicht richtig gedruckt.</p> <p>Einige Buchstaben werden schwach oder gar nicht gedruckt.</p>	<p>Ändern Sie die Druckqualitätseinstellungen.</p>
<p>Die Fertigstellung des Druckauftrags dauert zu lange.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird viel Zeit benötigt, um Fotografien und andere datenreiche Seiten zu verarbeiten. Warten Sie einfach ab, bis die Verarbeitung beendet ist.</li> <li>• Möglicherweise lässt sich die Druckgeschwindigkeit mit folgenden Einstellungen im Druckertreiber erhöhen. Informationen hierzu finden Sie in der Druckertreiberhilfe.</li> <li>• Die Daten sind so groß oder komplex, dass ihre Verarbeitung länger dauert.</li> <li>• Wenn "Verarbeiten..." auf dem Bildschirm angezeigt wird, empfängt das Gerät gerade Daten. Warten Sie einen Moment.</li> <li>• Der Drucker stellt die Farbregistrierung ein. Warten Sie einen Moment.</li> </ul>
<p>Das ausgedruckte Bild unterscheidet sich von dem auf dem Computerbildschirm angezeigten Bild.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Verwendung einiger Funktionen wie Vergrößerung und Verkleinerung kann sich das Bildlayout von dem auf dem Computerbildschirm angezeigten abweichen.</li> <li>• Überprüfen Sie, ob die Seitenlayouteinstellungen in der Anwendung korrekt konfiguriert wurden.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass das im Dialogfeld für die Druckereigenschaften ausgewählte Papierformat mit dem Format des eingelegten Papiers übereinstimmt. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der Druckertreiber-Hilfe.</li> </ul>

Problem	Lösung
Die Bilder werden abgeschnitten oder es werden zu viele Seiten ausgedruckt.	<p>Wenn Sie Papier mit einem kleineren Format als in der Anwendung ausgewählt verwenden, sollten Sie stattdessen lieber dasselbe wie in der Anwendung ausgewählte Papierformat benutzen. Wenn Sie kein Papier mit dem richtigen Format einlegen können, verwenden Sie die Reduzierungsfunktion, um das Bild zu verkleinern und es dann zu drucken.</p> <p>Informationen hierzu finden Sie in der Druckertreiberhilfe.</p>

### Wenn kein scharfer Druck möglich ist

Problem	Lösung
Der gesamte Ausdruck ist verschwommen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das verwendete Papier könnte feucht sein. Verwenden Sie Papier, das korrekt gelagert wurde. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".</li> <li>• Wenn Sie [Tonersparmodus] in den [Systemeinstellungen] auswählen, ist der Druck in der Regel weniger hell.</li> <li>• Die Druckkartusche ist fast leer. Wenn "Ersetzen erforderlich: Druckkartusche" auf dem Bildschirm angezeigt wird, ersetzen Sie die angezeigte Druckkartusche.</li> <li>• Kondensation kann sich gebildet haben. Wenn eine plötzliche Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsschwankung auftritt, verwenden Sie dieses Gerät erst, nachdem es sich an die Umgebungsbedingungen angepasst hat.</li> </ul>

Problem	Lösung
Auf der Druckseite ist Toner verschmiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Papiereinstellungen sind möglicherweise nicht korrekt. Beispielsweise wurden bei Verwendung von dickem Papier nicht die entsprechenden Einstellungen vorgenommen. Überprüfen Sie die Papiereinstellung im Druckertreiber. Informationen hierzu finden Sie in der Druckertreiberhilfe.</li> <li>• Vergewissern Sie sich, dass das Papier nicht gewellt oder verbogen ist. Umschläge können leicht gewellt sein. Glätten Sie das Papier, bevor Sie es einlegen. Siehe S. 21 "Einlegen von Papier".</li> </ul>
Horizontale Linien erscheinen auf den Ausdrucken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stöße können Linien, die auf den Ausdrucken erscheinen, oder andere Störungen verursachen. Schützen Sie deshalb jederzeit den Drucker vor Stoßeinwirkungen, vor allem dann, wenn Sie drucken.</li> <li>• Wenn Linien auf den Drucken erscheinen, schalten Sie den Drucker aus, warten Sie einen Moment und schalten Sie ihn dann wieder ein. Drucken Sie dann den Druckauftrag erneut aus.</li> </ul>
Die Auflösung von ausgedruckten Fotos ist grobkörnig.	Einige Anwendungen bewirken, dass sich die Auflösung beim Drucken verringert.
Auf den Rückseiten der bedruckten Seiten befinden sich Flecken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Entfernen von gestauten Blättern kann das Innere des Druckers verschmutzt worden sein. Drucken Sie mehrere Blätter, bis sie sauber ausgegeben werden.</li> <li>• Wenn das Dokument größer als das Papierformat ist, z. B. ein DIN A4-Dokument auf Papier des Formats B5, kann die Rückseite des bedruckten Blattes verschmutzt sein.</li> </ul>
Muster mit feinen Punkten werden nicht gedruckt.	<p>Ändern Sie die Einstellung [Dithering] im Dialogfeld des Druckertreibers.</p> <p>Informationen hierzu finden Sie in der Druckertreiberhilfe.</p>

Problem	Lösung
Das gedruckte Bild verschmiert, wenn mit dem Finger darüber gerieben wird.	<p>Die Papiereinstellungen sind möglicherweise nicht korrekt. Beispielsweise wurden bei Verwendung von dickem Papier nicht die entsprechenden Einstellungen vorgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie die Papiereinstellungen des Druckers. Siehe S. 19 "Papierspezifikationen und Hinzufügen von Papier".</li> <li>Überprüfen Sie die Papiereinstellung im Druckertreiber. Informationen hierzu finden Sie in der Druckertreiberhilfe.</li> </ul>

### Wenn Papier nicht korrekt eingezogen oder ausgegeben wird.

Problem	Lösung
Die Ausdrucke werden nicht korrekt gestapelt.	Das verwendete Papier könnte feucht sein. Verwenden Sie Papier, das korrekt gelagert wurde. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".
Das bedruckte Papier ist gewellt.	Wenn Sie [Tonersparmodus] in den [Systemeinstellungen] auswählen, ist der Druck in der Regel weniger hell.
Bedruckte Umschläge werden knittig ausgegeben.	Überprüfen Sie, ob die Hebel der Fixiereinheit korrekt eingestellt sind. Den Hebel der Fixiereinheit nach unten stellen.
Drucke fallen bei der Ausgabe vor das Gerät.	Heben Sie den Endanschlag an. Siehe Installationsanleitung.
Die Ausdrucke werden nicht korrekt gestapelt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Papier ist feucht. Verwenden Sie Papier, das korrekt gelagert wurde. Siehe S. 36 "Unterstütztes Papier".</li> <li>Heben Sie den Endanschlag an. Siehe Installationsanleitung.</li> </ul>

# Häufige Probleme

Dieser Abschnitt beschreibt, wie häufige Probleme, die während der Bedienung des Geräts auftreten können, behoben werden.

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Das Gerät schaltet sich nicht ein.	Das Stromkabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel sicher in die Wandsteckdose eingesteckt ist.</li> <li>Stellen Sie sicher, dass die Wandsteckdose nicht defekt ist, indem Sie ein anderes Arbeitsgerät anschließen.</li> </ul>
Die rote Anzeige leuchtet oder blinkt.	Es ist ein Fehler aufgetreten.	Siehe S. 85 "Fehler- und Statusanzeigen auf dem Bedienfeld".
Seiten werden nicht gedruckt.	Das Gerät empfängt gerade Daten.	Wenn die Datenempfangsanzeige blinkt, empfängt der Drucker Daten. Warten Sie einen Moment.
Die Seiten werden nicht gedruckt.	Das Schnittstellenkabel ist nicht korrekt angeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schließen Sie das Kabel wieder an.</li> <li>Überprüfen Sie, ob der Typ des Schnittstellenkabels korrekt ist.</li> </ul>
Es sind eigenartige Geräusche zu hören.	Die Verbrauchsmaterialien sind nicht ordnungsgemäß installiert.	Stellen Sie sicher, dass die Verbrauchsmaterialien ordnungsgemäß installiert wurden.
Die Netzwerkeinstellungen sind eventuell nicht richtig konfiguriert oder der 3G-Dongle ist eventuell nicht richtig angeschlossen.	Verwenden Sie Web Image Monitor, um die Einstellung zu überprüfen und zu überprüfen, ob gedruckt werden kann.	Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Kundendienst.

 **Hinweis**

- Schalten Sie das Gerät aus, ziehen Sie das Stromkabel heraus und wenden Sie sich an Ihren Verkaufs- oder Kundendienstvertreter, wenn eines dieser Probleme weiterhin besteht.

# 7. Konfigurieren von Netzwerkeinstellungen mit OS X

In diesem Kapitel wird erläutert, wie das Gerät an das Netzwerk angeschlossen wird und wie mit OS X die Netzwerkeinstellungen vorgenommen werden.

Die Konfiguration unterscheidet sich je nach Kommunikationsumgebung des Systems.

## Herstellen einer Verbindung zwischen Gerät und drahtgebundenem Netzwerk

Die folgende Vorgehensweise wird anhand von OS X 10.11 erklärt.

### Mit einem USB-Kabel

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.  
Wenn Ihr Computer über kein CD-ROM-Laufwerk verfügt, laden Sie eine Setup-Datei von unserer Website (<http://www.ricoh.com/printers/sp310/support/gateway/>) herunter.
3. Auf das Symbol des CD-ROM-Laufwerks doppelklicken.
4. Klicken Sie den Ordner [Mac OS X] doppelt an.
5. Doppelklicken Sie auf den Ordner des Treibers, den Sie installieren möchten.
6. Folgen Sie den Anweisungen im Setup-Assistenten.
7. Klicken Sie im Dialogfeld [Zusammenfassung] auf [Schließen].
8. Starten Sie [Systemeinstellungen].
9. Klicken Sie auf [Drucker & Scanner].  
Überprüfen Sie, dass das von Plug-and-Play automatisch erkannte Gerät in der Druckerliste erscheint.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche [+].  
Wenn [Drucker oder Scanner hinzufügen...] erscheint, klicken Sie darauf.
11. Klicken Sie auf [Standard].
12. Wählen Sie den Drucker, bei dem in der Spalte [Art] der Wert "USB" angezeigt wird.
13. Wählen Sie den Drucker, den Sie verwenden, aus dem Popup-Menü [Verwendung:].
14. Klicken Sie auf [Hinzufügen].
15. Klicken Sie im Bildschirm [Einrichten] auf [Duplexer] und dann auf [OK].

## 16. Beenden Sie die Systemeinstellungen.

Das Setup ist abgeschlossen.

### ↓ Hinweis

- Wenn Sie Smart Organizing Monitor installieren möchten, siehe S. 116 "Installieren von Smart Organizing Monitor".

---

## Mit einem Ethernet-Kabel

---

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.  
Wenn Ihr Computer über kein CD-ROM-Laufwerk verfügt, laden Sie eine Setup-Datei von unserer Website (<http://www.rioh.com/printers/sp310/support/gateway/>) herunter.
3. Auf das Symbol des CD-ROM-Laufwerks doppelklicken.
4. Klicken Sie den Ordner [Mac OS X] doppelt an.
5. Doppelklicken Sie auf den Ordner des Treibers, den Sie installieren möchten.
6. Folgen Sie den Anweisungen im Setup-Assistenten.
7. Klicken Sie im Dialogfeld [Zusammenfassung] auf [Schließen].
8. Starten Sie [Systemeinstellungen].
9. Klicken Sie auf [Drucker & Scanner].
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche [+].  
Wenn [Drucker oder Scanner hinzufügen...] erscheint, klicken Sie darauf.
11. Klicken Sie auf [Standard].
12. Wählen Sie den Drucker, bei dem in der Spalte [Art] "Bonjour" angegeben ist.  
Wenn der Druckername nicht angezeigt wird, wählen Sie das Symbol, das Ihrer Netzwerkumgebung entspricht (TCP/IP usw.).
13. Wählen Sie den Drucker, den Sie verwenden, aus dem Popup-Menü [Verwendung:].
14. Klicken Sie auf [Hinzufügen].
15. Klicken Sie im Bildschirm [Einrichten] auf [Duplexer] und dann auf [OK].
16. Beenden Sie die Systemeinstellungen.
17. Doppelklicken Sie im Menü [Anwendung] auf [Smart Organizing Monitor].  
Weitere Informationen zum Installieren von Smart Organizing Monitor finden Sie unter S. 116 "Installieren von Smart Organizing Monitor".
18. Klicken Sie auf die Registerkarte [Anwenderprg.].
19. Klicken Sie auf [Druckerkonfiguration].

**20. Geben Sie den Zugangscode ein und klicken Sie dann auf [OK].**

Der standardmäßige Zugangscode lautet "Admin".

**21. Wählen Sie auf der Registerkarte [Netzwerk 1] die Option [Ein] für [DHCP], um die IP-Adresse automatisch zu beziehen, oder [Aus], um die IP-Adresse manuell einzugeben.**

Wenn Sie [Ein] ausgewählt haben, fahren Sie mit Schritt 25 fort.

**22. Geben Sie in [IP-Adresse] die IPv4-Adresse des Geräts ein.**

**23. Geben Sie in [Subnetzmaske] die Subnetzmaske ein.**

**24. Geben Sie in [Standard-Gateway-Adresse] die Gateway-Adresse ein.**

**25. Klicken Sie auf [OK].**

**26. Warten Sie, bis das Gerät neu gestartet wurde.**

Das Setup ist abgeschlossen.

## Verbinden des Geräts mit einem Drahtlosnetzwerk

Sie können diese Funktion nur für SP 325DNw verwenden.

Es gibt vier Methoden zum Verbinden des Geräts mit einem Drahtlosnetzwerk:

- Mit der WPS-Taste  
Siehe S. 117 "Mit der WPS-Taste".
- Mit einem PIN-Code  
Siehe S. 118 "Mit einem PIN-Code".
- Manuelle Konfiguration  
Siehe S. 119 "Manuelles Setup".

### ↓ Hinweis

- Vor dem Konfigurieren der Einstellungen muss Smart Organizing Monitor auf dem Computer installiert werden. Für weitere Informationen zum Installieren von Smart Organizing Monitor siehe S. 116 "Installieren von Smart Organizing Monitor".

---

## Installieren des Druckertreibers

---

Die folgende Vorgehensweise wird anhand von OS X 10.11 erklärt.

1. **Schalten Sie den Computer ein.**
2. **Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.**  
Wenn Ihr Computer über kein CD-ROM-Laufwerk verfügt, laden Sie eine Setup-Datei von unserer Website (<http://www.ricoh.com/printers/sp310/support/gateway/>) herunter.
3. **Auf das Symbol des CD-ROM-Laufwerks doppelklicken.**
4. **Klicken Sie den Ordner [Mac OS X] doppelt an.**
5. **Doppelklicken Sie auf den Ordner des Treibers, den Sie installieren möchten.**
6. **Folgen Sie den Anweisungen im Setup-Assistenten.**
7. **Klicken Sie im Dialogfeld [Zusammenfassung] auf [Schließen].**

---

## Installieren von Smart Organizing Monitor

---

Die folgende Vorgehensweise wird anhand von OS X 10.11 erklärt.

1. **Schalten Sie den Computer ein.**

**2. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.**

Wenn Ihr Computer über kein CD-ROM-Laufwerk verfügt, laden Sie eine Setup-Datei von unserer Website (<http://www.ricoh.com/printers/sp310/support/gateway/>) herunter.

**3. Auf das Symbol des CD-ROM-Laufwerks doppelklicken.****4. Klicken Sie den Ordner [Mac OS X] doppelt an.****5. Doppelklicken Sie auf den Ordner [Dienstprogramme].****6. Doppelklicken Sie auf das Paketsymbol der Datei.****7. Folgen Sie den Anweisungen im Setup-Assistenten.****8. Wenn das Dialogfeld [Druckertreiber-Auswahl] angezeigt wird, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:**

- Wählen Sie das Modell des Geräts aus.
- Geben Sie die IP-Adresse des Geräts manuell ein.
- Klicken Sie auf [Netzwerkdrucker suchen], um das Gerät im Netzwerk zu suchen.

**9. Klicken Sie auf [OK].****10. Klicken Sie im Dialogfeld [Zusammenfassung] auf [Schließen].**


---

## Mit der WPS-Taste

---

Zum Einrichten einer Verbindung wird ein Router (Zugriffspunkt) benötigt.

Installieren Sie vor dem Ausführen der folgenden Schritte den Druckertreiber entsprechend der Beschreibung in S. 116 "Installieren des Druckertreibers".

Das Ethernet-Kabel darf nicht am Gerät angeschlossen sein.

**1. Schalten Sie den Computer ein.****2. Doppelklicken Sie im Menü [Anwendung] auf [Smart Organizing Monitor].****3. Klicken Sie auf die Registerkarte [Anwenderprg.].****4. Klicken Sie auf [Druckerkonfiguration].****5. Geben Sie den Zugangscode ein und klicken Sie dann auf [OK].**

Der standardmäßige Zugangscode lautet "Admin".

**6. Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte [Netzwerk 1] die Option [W-LAN-Funktion:] auf [Aktiv] gesetzt ist.**

Wenn [Inaktiv] festgelegt ist, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie [Aktiv] aus und klicken Sie auf [OK].
2. Auf dem Bildschirm wird "The settings will become effective after restart of the printer" (Einstellungen werden nach dem Neustart des Druckers aktiv) angezeigt. Klicken Sie dann auf [OK].

3. Warten Sie, bis das Gerät neu gestartet wurde. Nachdem in Smart Organizing Monitor "Ready" (Bereit) angezeigt wurde, kehren Sie zum Schritt zum Fortsetzen des Einstellungsvorgangs zurück.

**7. Klicken Sie auf [OK].**

**8. Warten Sie, bis das Gerät neu gestartet wurde.**

**9. Klicken Sie auf die Registerkarte [Anwenderprg.].**

**10. Klicken Sie auf [Druckerkonfiguration].**

**11. Geben Sie den Zugangscode ein und klicken Sie dann auf [OK].**

Der standardmäßige Zugangscode lautet "Admin".

**12. Wählen Sie auf der Registerkarte [W-LAN] die Option [Setup mit WPS] als [Konfigurationsmethode] aus.**

**13. Klicken Sie auf [Verbinden].**

**14. Drücken Sie innerhalb von zwei Minuten die WPS-Taste am Router (Zugriffspunkt).**

Informationen zum Verwenden der WPS-Taste finden Sie in den Handbüchern für den Router (Zugriffspunkt).

**15. Prüfen Sie das Ergebnis.**

- Verbindung erfolgreich:

Die Ein/Aus-Anzeige leuchtet.

Das Konfigurieren der W-LAN-Einstellungen ist abgeschlossen.

- Verbindung fehlgeschlagen:

Alle Anzeigen beginnen gleichzeitig zu blinken und nach 30 Sekunden leuchtet nur die Ein/Aus-Anzeige. Überprüfen Sie die Konfiguration für den Router (Zugriffspunkt) und versuchen Sie dann erneut, die Verbindung herzustellen.

---

## Mit einem PIN-Code

---

Zum Einrichten einer Verbindung wird ein Router (Zugriffspunkt) benötigt. Um eine Verbindung mithilfe eines PIN-Codes herzustellen, verwenden Sie einen Computer, der mit dem Router (Zugriffspunkt) verbunden ist.

Installieren Sie vor dem Ausführen der folgenden Schritte den Druckertreiber entsprechend der Beschreibung in S. 116 "Installieren des Druckertreibers".

Das Ethernet-Kabel darf nicht am Gerät angeschlossen sein.

Die folgende Vorgehensweise wird anhand von OS X 10.11 erklärt.

**1. Überprüfen Sie den Router (Zugriffspunkt) auf ordnungsgemäße Funktion.**

**2. Öffnen Sie auf dem Computer das PIN-Code-Konfigurationsfenster (Webseite) für den Router (Zugriffspunkt).**

3. Schalten Sie den Computer ein.
4. Doppelklicken Sie im Menü [Anwendung] auf [Smart Organizing Monitor].
5. Klicken Sie auf die Registerkarte [Anwenderprg.].
6. Klicken Sie auf [Druckerkonfiguration].
7. Geben Sie den Zugangscode ein und klicken Sie dann auf [OK].  
Der standardmäßige Zugangscode lautet "Admin".
8. Wählen Sie auf der Registerkarte [W-LAN] die Option [Setup mit WPS] als [Konfigurationsmethode] aus.
9. Wählen Sie für [One-Touch-Verbindungseinstellung (WPS)] die Option [Wi-Fi-geschütztes Setup mit PIN-Code] aus.
10. Klicken Sie auf [PIN-Code abrufen] und überprüfen Sie den PIN-Code.  
Notieren Sie sich den PIN-Code für den Fall, dass Sie ihn vergessen.
11. Geben Sie auf der Webseite des Routers (Zugriffspunkt) den PIN-Code (8 Ziffern) des Geräts ein. (Die Webseite wird in Schritt 2 aufgerufen).
12. Führen Sie WPS (PIN-System) über die Webseite des Routers (Zugriffspunkt) aus.
13. Prüfen Sie das Ergebnis.
  - Verbindung erfolgreich:  
Die Ein/Aus-Anzeige leuchtet.  
Das Konfigurieren der W-LAN-Einstellungen ist abgeschlossen.
  - Verbindung fehlgeschlagen:  
Alle Anzeigen beginnen gleichzeitig zu blinken und nach 30 Sekunden leuchtet nur die Ein/Aus-Anzeige. Überprüfen Sie die Konfiguration für den Router (Zugriffspunkt) und versuchen Sie dann erneut, die Verbindung herzustellen.

## Manuelles Setup

Zum Einrichten einer Verbindung wird ein Router (Zugriffspunkt) benötigt. Sie müssen die Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethode verwenden, die vom Router (Zugriffspunkt) verwendet wird. Sie können diese auf dem Einstellungsbildschirm des Routers (Zugriffspunkt) überprüfen.

Installieren Sie vor dem Ausführen der folgenden Schritte den Druckertreiber entsprechend der Beschreibung in S. 116 "Installieren des Druckertreibers".

Das Ethernet-Kabel darf nicht am Gerät angeschlossen sein.

### Überprüfung von SSID und Verschlüsselungscode

SSID und Verschlüsselungscode für den Router (Zugriffspunkt) sind möglicherweise auf einem Etikett am Router (Zugriffspunkt) angegeben. Details zu SSID und Verschlüsselungscode finden Sie im Handbuch für den Router (Zugriffspunkt).

## Konfigurieren der Einstellungen mit Smart Organizing Monitor

1. Überprüfen Sie den Router (Zugriffspunkt) auf ordnungsgemäße Funktion.
2. Schalten Sie den Computer ein.
3. Doppelklicken Sie im Menü [Anwendung] auf [Smart Organizing Monitor].
4. Klicken Sie auf die Registerkarte [Anwenderprg.].
5. Klicken Sie auf [Druckerkonfiguration].
6. Geben Sie den Zugangscode ein und klicken Sie dann auf [OK].  
Der standardmäßige Zugangscode lautet "Admin".
7. Wählen Sie auf der Registerkarte [W-LAN] als [Konfigurationmethode] das Verfahren [Manuelles Setup].
8. Wählen Sie das Authentifizierungsverfahren in [Authentifizierung]. Die Konfiguration unterscheidet sich abhängig von der Authentifizierungsmethode.
  - WPA2-PSK oder WPA/WPA2 im gemischten Modus
    - Geben Sie in [SSID] die SSID des Routers (Zugriffspunkt) ein.
    - Geben Sie in [WPA-Passphrase] die WPA-Passphrase des Zugriffspunkts (Router) ein.
  - Offenes System oder Shared-Key
    - Geben Sie in [SSID] die SSID des Routers (Zugriffspunkt) ein.
    - Wählen Sie in [Verschlüsselung] die Option [WEP].  
Wählen Sie [Keine] nur unter besonderen Umständen. Wenn Sie [Keine] wählen, funktioniert das Sicherheitssystem möglicherweise nicht.
    - Wählen Sie in [WEP-Code-Länge] die Länge [64 Bit] oder [128 Bit].
    - Wenn Sie mehrere Verschlüsselungscodes registrieren, wählen Sie in [WEP-Übertragungscode-ID] eine Registrierungsnummer zwischen [# 1] und [#4].
    - Wählen Sie in [WEP-Code-Format] das Format [Hexadezimal] oder [ASCII].
    - Geben Sie in [WEP-Code] den WEP-Schlüssel ein.
9. Klicken Sie auf [Übernehmen] und dann auf [OK].
10. Wenn auf der Registerkarte [W-LAN] in [W-LAN-Status] die Meldung "Verbunden" angezeigt wird, wurde die Verbindung hergestellt.
11. Klicken Sie auf [OK].

# 8. Anhang

In diesem Kapitel werden die Spezifikationen des Geräts und der Verbrauchsmaterialien beschrieben.

## Übertragung mithilfe von IPsec

Um eine sicherere Kommunikation zu ermöglichen, unterstützt dieses Gerät das IPsec-Protokoll. Wenn IPsec angewendet wird, werden Datenpakete in der Netzwerkschicht mithilfe eines freigegebenen Schlüssels verschlüsselt. Das Gerät verwendet einen Schlüsselaustausch, um sowohl für den Absender als auch für den Empfänger einen freigegebenen Schlüssel zu erstellen. Um eine noch höhere Sicherheit zu erreichen, können Sie den freigegebenen Schlüssel anhand einer Gültigkeitsdauer erneuern.

### ★ Wichtig

- IPsec wird nicht für Daten verwendet, die von DHCP, DNS oder WINS empfangen werden.
- Mit IPsec kompatible Betriebssysteme sind Windows 7 oder höher, Windows Server 2003 oder höher, OS X 10.7 oder höher und Red Hat Enterprise Linux 6 oder höher. Je nach Betriebssystem werden einige Einstellungselemente jedoch nicht unterstützt. Stellen Sie sicher, dass die von Ihnen angegebenen IPsec-Einstellungen mit den IPsec-Einstellungen des Betriebssystems übereinstimmen.
- Wenn Sie aufgrund von IPsec-Konfigurationsproblemen nicht auf Web Image Monitor zugreifen können, deaktivieren Sie mithilfe von Smart Organizing Monitor IPsec auf der Registerkarte [Netzwerk 2] unter [Druckerkonfiguration] und greifen Sie dann auf Web Image Monitor zu.
- Einzelheiten zum Einstellen von IPsec mithilfe von Web Image Monitor finden Sie unter S. 56 "Mit Web Image Monitor".
- Einzelheiten zum Aktivieren und Deaktivieren von IPsec mithilfe von Smart Organizing Monitor finden Sie in der Hilfe zu Smart Organizing Monitor.

## Verschlüsselung und Authentifizierung durch IPsec

IPsec besteht aus zwei Hauptfunktionen: der Verschlüsselungsfunktion, mit der die Vertraulichkeit der Daten sichergestellt wird, und der Authentifizierungsfunktion, mit der der Absender der Daten und die Integrität der Daten überprüft wird. Die IPsec-Funktion dieses Geräts unterstützt zwei Sicherheitsprotokolle: ESP-Protokoll, das beide IPsec-Funktionen gleichzeitig unterstützt, und AH-Protokoll, das nur die Authentifizierungsfunktion unterstützt.

### ESP-Protokoll

Das ESP-Protokoll bietet eine sichere Übertragung mittels Verschlüsselung und Authentifizierung. Dieses Protokoll bietet keine Header-Authentifizierung.

- Für eine erfolgreiche Verschlüsselung müssen Sender und Empfänger denselben Verschlüsselungsalgorithmus und Verschlüsselungscode einsetzen. Verschlüsselungsalgorithmus und Verschlüsselungscode werden automatisch festgelegt.

- Für eine erfolgreiche Authentifizierung müssen Sender und Empfänger denselben Authentifizierungsalgorithmus und Authentifizierungscode einsetzen.  
Authentifizierungsalgorithmus und Authentifizierungscode werden automatisch festgelegt.

### AH-Protokoll

Das AH-Protokoll bietet sichere Übertragung über ausschließliche Authentifizierung von Paketen einschließlich Header.

- Für eine erfolgreiche Authentifizierung müssen Sender und Empfänger denselben Authentifizierungsalgorithmus und Authentifizierungscode einsetzen.  
Authentifizierungsalgorithmus und Authentifizierungscode werden automatisch festgelegt.

### AH-Protokoll + ESP-Protokoll

In Kombination stellen das ESP- und AH-Protokoll eine sichere Übertragung mittels Verschlüsselung und Authentifizierung bereit. Diese Protokolle bieten Header-Authentifizierung.

- Für eine erfolgreiche Verschlüsselung müssen Sender und Empfänger denselben Verschlüsselungsalgorithmus und Verschlüsselungscode einsetzen.  
Verschlüsselungsalgorithmus und Verschlüsselungscode werden automatisch festgelegt.
- Für eine erfolgreiche Authentifizierung müssen Sender und Empfänger denselben Authentifizierungsalgorithmus und Authentifizierungscode einsetzen.  
Authentifizierungsalgorithmus und Authentifizierungscode werden automatisch festgelegt.

#### ↓ Hinweis

- Einige Betriebssysteme verwenden den Begriff "Compliance" (Übereinstimmung) anstelle von "Authentifizierung".

---

## Security Association

---

Dieses Gerät legt den Verschlüsselungscode per Schlüsselaustausch fest. Bei dieser Methode müssen Sie Festlegungen wie IPsec-Algorithmus und -code sowohl für den Sender als auch den Empfänger vornehmen. Solche Festlegungen sind auch als Sicherheitsverbindung (SA - Security Association) bekannt. Die IPsec-Kommunikation ist nur möglich, wenn die Einstellungen des Empfängers und des Senders gleich sind.

Die SA-Einstellungen werden auf den Geräten beider Parteien automatisch konfiguriert. Bevor jedoch die IPsec-SA hergestellt werden kann, müssen die Einstellungen für ISAKMP SA (Phase 1) automatisch konfiguriert werden. Danach werden die IPsec SA-Einstellungen (Phase 2), die die eigentliche IPsec-Übertragung ermöglichen, automatisch konfiguriert.

Zur zusätzlichen Sicherheit kann die SA regelmäßig automatisch aktualisiert werden, indem ein Gültigkeitszeitraum (Zeitbegrenzung) für die SA-Einstellungen eingerichtet wird. Dieses Gerät unterstützt nur IKEv1 für den automatischen Austausch des Verschlüsselungscodes.

In der SA können mehrere Einstellungen konfiguriert werden.

## Einstellungen 1-10

Sie können zehn separate Sätze von SA-Details konfigurieren (z. B. unterschiedliche freigegebene Schlüssel und IPsec-Algorithmen).

IPsec-Richtlinien werden einzeln durchsucht, beginnend mit [Nr. 1].

## Konfigurationsfluss für die Schlüsselaustauscheinstellungen

Dieser Abschnitt erläutert den Ablauf, nach dem Einstellungen für den Schlüsselaustausch festgelegt werden.

Gerät	PC
1. Legen Sie die IPsec-Einstellungen in Web Image Monitor fest.	1. Verwenden Sie dabei auf dem PC dieselben IPsec-Einstellungen wie auf dem Gerät.
2. Aktivieren Sie die IPsec-Einstellungen.	2. Aktivieren Sie die IPsec-Einstellungen.
3. Bestätigen Sie die IPsec-Übertragung.	

### ↓ Hinweis

- Nach der Konfiguration von IPsec können Sie mit dem Befehl "ping" überprüfen, ob die Verbindung korrekt hergestellt wird. Da die Reaktion während des Schlüsselaustauschs am Anfang langsam ist, kann es einige Zeit dauern, um zu überprüfen, ob die Übertragung eingerichtet wurde.
- Wenn Sie aufgrund von IPsec-Konfigurationsproblemen nicht auf Web Image Monitor zugreifen können, deaktivieren Sie mithilfe von Smart Organizing Monitor IPsec auf der Registerkarte [Netzwerk 2] unter [Druckerkonfiguration] und greifen Sie dann auf Web Image Monitor zu.
- Einzelheiten zum Aktivieren und Deaktivieren von IPsec mithilfe von Smart Organizing Monitor finden Sie in der Hilfe zu Smart Organizing Monitor.

## Die Einstellungen für den Austausch des Verschlüsselungscodes festlegen

### ★ Wichtig

- Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn ein Administratorpasswort angegeben wurde.
1. Starten Sie den Webbrowser und greifen Sie mithilfe der IP-Adresse auf das Gerät zu.
  2. Klicken Sie auf [IPsec-Einstellungen].
  3. Klicken Sie auf die Registerkarte [Liste IPsec-Richtlinien].
  4. Wählen Sie die Nummer der zu ändernden Einstellung aus der Liste und klicken Sie dann auf [Ändern].

5. Ändern Sie die IPsec-bezogenen Einstellungen nach Bedarf.
6. Geben Sie das Administratorpasswort ein und klicken Sie dann auf [Abschicken].
7. Klicken Sie auf die Registerkarte [Globale IPsec-Einstellungen] und wählen Sie dann [Aktiv] unter [IPsec-Funktion].
8. Legen Sie bei Bedarf auch Einstellungen für [Grundeinstellung], [Übr. an alle/wählb. Empf. umg.] und [Alle ICMP umgehen] fest.
9. Geben Sie das Administratorpasswort ein und klicken Sie dann auf [Abschicken].

#### ↓ Hinweis

- Auf der Registerkarte [Administrator] kann ein Administratorpasswort festgelegt werden.

---

## Festlegen der IPsec-Einstellungen auf dem Computer

---

Wählen Sie für die IPsec SA-Einstellungen auf Ihrem Computer genau dieselben Einstellungen, wie für die IPsec-Einstellungen im Gerät. Die Einstellungsweise variiert je nach Betriebssystem auf dem Computer. Im Folgenden wird die Vorgehensweise am Beispiel von Windows 7 in einer IPv4-Umgebung erläutert.

1. Klicken Sie im Menü [Start] auf [Systemsteuerung], [System und Sicherheit] und dann auf [Verwaltung].
2. Doppelklicken Sie auf [Lokale Richtlinien] und klicken Sie dann auf [Lokale Sicherheitsrichtlinien].
3. Klicken Sie im Menü "Aktion" auf [IP-Sicherheitsrichtlinie erstellen...].  
Der IP-Sicherheitsrichtlinien-Assistent erscheint.
4. Auf [Weiter] klicken.
5. Geben Sie einen Sicherheitsrichtliniennamen unter "Name" ein und klicken Sie dann auf [Weiter].
6. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Die Standardantwortregel aktivieren" und klicken Sie dann auf [Weiter].
7. Wählen Sie "Eigenschaften bearbeiten" und klicken Sie dann auf [Fertig stellen].
8. Klicken Sie in der Registerkarte "Allgemein" auf [Einstellungen...].
9. Geben Sie unter "Authentifizieren und einen neuen Schlüssel erzeugen nach" denselben Gültigkeitszeitraum (in Minuten) ein, der auf dem Gerät unter [IKE-Lebensdauer] festgelegt wurde, und klicken Sie dann auf [Methoden...].

10. Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für Verschlüsselungsalgorithmus ("Verschlüsselung"), Hash-Algorithmus ("Integrität") und IKE-Version ("Diffie-Hellman-Gruppe") unter "Reihenfolge der Sicherheitsmethoden" alle mit denjenigen übereinstimmen, die auf dem Gerät unter [IKE-Einstellung.] festgelegt wurden.

Werden die Einstellungen nicht angezeigt, klicken Sie auf [Hinzufügen...].

11. Klicken Sie zweimal auf [OK].

12. Klicken Sie auf der Registerkarte "Regeln" auf [Hinzufügen...].

Der Sicherheitsregel-Assistent erscheint.

13. Auf [Weiter] klicken.

14. Wählen Sie "Diese Regel spezifiziert keinen Tunnel" und klicken Sie dann auf [Weiter].

15. Wählen Sie den Netzwerktyp für IPsec und klicken Sie dann auf [Weiter].

16. Klicken Sie in der IP-Filterliste auf [Hinzufügen...].

17. Geben Sie unter [Name] einen IP-Filternamen ein und klicken Sie dann auf [Hinzufügen...].

Der IP-Filter-Assistent erscheint.

18. Auf [Weiter] klicken.

19. Geben Sie unter [Beschreibung:] einen Namen oder eine detaillierte Beschreibung des IP-Filters an und klicken Sie dann auf [Weiter].

Sie können auf [Weiter] klicken und zum nächsten Schritt gehen, ohne in diesem Feld Informationen eingeben zu müssen.

20. Wählen Sie unter "Quelladresse" die Option "Meine IP-Adresse" und klicken Sie auf [Weiter].

21. Wählen Sie "Spezielle IP-Adresse oder Subnetz" unter "Zieladresse", geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein und klicken Sie dann auf [Weiter].

22. Wählen Sie den Protokolltyp für IPsec aus, wählen Sie "Beliebig" und klicken Sie dann auf [Weiter].

23. Klicken Sie auf [Beenden] und dann auf [OK].

24. Wählen Sie den soeben erstellten IP-Filter aus und klicken Sie dann auf [Weiter].

25. Klicken Sie in der Filteraktion auf [Hinzufügen...].

Es erscheint der Filteraktions-Assistent.

26. Auf [Weiter] klicken.

27. Geben Sie unter [Name] einen Filteraktionsnamen ein und klicken Sie dann auf [Weiter].

28. Wählen Sie "Sicherheit aushandeln" und klicken Sie dann auf [Weiter].

29. Wählen Sie eine der erlaubten Kommunikationsoptionen für Computer und klicken Sie dann auf [Weiter].

30. Wählen Sie "Benutzerdefiniert" und klicken Sie auf [Einstellungen...].

- 31. Wenn für das Gerät in [Sicherheitsprotokoll] unter [IPsec-Einstellungen] die Option [ESP] ausgewählt ist, aktivieren Sie die Option [Datenintegrität und -verschlüsselung (ESP)] und konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:**

Legen Sie für [Integritätsalgorithmus] denselben Wert fest wie unter [Authentifizierungsalgorithmus für ESP] auf dem Gerät.

Legen Sie für [Verschlüsselungsalgorithmus] denselben Wert fest wie unter [Verschlüsselungsalgorithmus für ESP] auf dem Gerät.

- 32. Wenn für das Gerät in [Sicherheitsprotokoll] unter [IPsec-Einstellungen] die Option [AH] ausgewählt ist, aktivieren Sie die Option [Daten- und Adressintegrität ohne Verschlüsselung (AH)] und konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:**

Legen Sie für [Integritätsalgorithmus] denselben Wert fest wie unter [Authentifizierungsalgorithmus für AH] auf dem Gerät.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Datenintegrität und -verschlüsselung (ESP)].

- 33. Wenn für das Gerät in [Sicherheitsprotokoll] unter [IPsec-Einstellungen] die Option [ESP&AH] ausgewählt ist, aktivieren Sie die Option [Daten- und Adressintegrität ohne Verschlüsselung (AH)] und konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:**

Legen Sie für [Integritätsalgorithmus] unter [Daten- und Adressintegrität ohne Verschlüsselung (AH)] denselben Wert fest wie unter [Authentifizierungsalgorithmus für AH] auf dem Gerät.

Legen Sie für [Verschlüsselungsalgorithmus] unter [Datenintegrität und -verschlüsselung (ESP)] denselben Wert fest wie unter [Verschlüsselungsalgorithmus für ESP] auf dem Gerät.

- 34. Aktivieren Sie in den Schlüsseleinstellungen für die Sitzung die Option "Neuen Schlüssel alle" und geben Sie dieselbe Gültigkeitsdauer (in [Sekunden] oder [Kilobyte]) an wie auf dem Gerät unter [Lebensdauer].**

- 35. Klicken Sie auf [OK] und dann auf [Weiter].**

- 36. Klicken Sie auf [Fertig stellen].**

Wenn Sie IPv6 verwenden, müssen Sie dieses Verfahren ab Schritt 12 wiederholen und ICMPv6 als Ausnahme angeben. Wenn Sie bei Schritt 22 sind, wählen Sie [58] als die Protokollnummer für den "Anderen" Zielprotokolltyp und stellen Sie die Option [Sicherheit aushandeln] auf [Zulassen].

- 37. Wählen Sie die soeben erstellte Filteraktion aus und klicken Sie dann auf [Weiter].**

- 38. Wählen Sie eine Option für eine Authentifizierungsmethode aus und klicken Sie dann auf [Weiter].**

- 39. Klicken Sie auf [Beenden] und dann zweimal auf [OK].**

Die neue IP-Sicherheitsrichtlinie (IPsec-Einstellungen) ist festgelegt.

- 40. Wählen Sie die soeben erstellte Sicherheitsvereinbarung aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie dann [Zuweisen].**

Die IPsec-Einstellungen sind auf dem Computer aktiviert.

 **Hinweis**

- Um die IPsec-Einstellungen des Computers zu deaktivieren, wählen Sie die Sicherheitsrichtlinie, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie dann [Zuweisung entfernen].

## Hinweise zum Toner

- Die ordnungsgemäße Funktion kann nicht garantiert werden, wenn Toner von anderen Herstellern verwendet wird.
- Abhängig von den Druckbedingungen gibt es Fälle, in denen der Drucker nicht die in den technischen Daten angegebene Anzahl an Blättern drucken kann.
- Ersetzen Sie die Druckkartusche, wenn das gedruckte Bild plötzlich blass oder verschwommen wird.
- Wenn Sie das Gerät zum ersten Mal einsetzen, verwenden Sie die mit dem Gerät gelieferte Druckkartusche. Wenn diese Kartusche nicht für den erstmaligen Gebrauch verwendet wird, kann es zu folgenden Problemen kommen:
  - Toner/Papierende blinkt, bevor der Toner zur Neige geht.
  - Die Anzeige Toner/Papierende blinkt, wenn der Toner zur Neige geht. Stattdessen wird das gedruckte Bild plötzlich blass und verschwommen.
- Die Lebensdauer des Fotoleiters, der in die Druckkartusche eingebaut ist, wird berücksichtigt, wenn die Anzeige Toner/Papierende blinkt. Wenn der Fotoleiter nicht mehr funktioniert, bevor der Toner leer ist, kann die Anzeige Toner/Papierende blinken.

# Spezifikationen des Geräts

Dieser Abschnitt listet die Spezifikationen des Geräts auf.

## Allgemeine Spezifikationen

Element	Beschreibung
Konfiguration	Desktop
Druckverfahren	Elektrostatistischer Lasertransfer
Maximales Papierformat für das Drucken	216 mm × 356 mm (8,5 × 14 Zoll)
Aufwärmzeit (23 °C, 71,6 °F)	24 Sekunden
Papierformate	Details finden Sie unter S. 36 "Unterstütztes Papier".
Papiertyp	Details finden Sie unter S. 36 "Unterstütztes Papier".
Papierausgabekapazität (80 g/m <sup>2</sup> , 20 lb)	125 Blatt
Papiereinzugskapazität (80 g/m <sup>2</sup> , 20 lb)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Magazin 1 250 Blatt</li> <li>• Bypass 50 Blatt</li> </ul>
Speicher	128 MB
Leistungsbedarf	<p> <b>Region A</b></p> <p>220-240 V, 4 A, 50/60 Hz</p> <p> <b>Region B</b></p> <p>120 V, 7 A, 60 Hz</p> <p>Wenn die an das Gerät angelegte Spannung außerhalb des garantierten Betriebsbereichs liegt, wird auf dem Bildschirm "SC560" angezeigt. Ist dies der Fall, schalten Sie die Stromversorgung aus und dann wieder ein. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Servicemitarbeiter.</p>

Element	Beschreibung
Leistungsaufnahme  Region <b>A</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maximal 857 W</li> <li>• Bereit 64,6 W</li> <li>• Während des Druckvorgangs 475 W</li> </ul>
Leistungsaufnahme  Region <b>B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maximal 752 W</li> <li>• Bereit 67,2 W</li> <li>• Während des Druckvorgangs 489 W</li> </ul>
Lärmemission (SP 320DN)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schallleistungspegel Standby: 27,0 dB (A) Druckbetrieb: 65,1 dB (A)</li> <li>• Schalldruckpegel Standby: 17,9 dB (A) Druckbetrieb: 53,4 dB (A)</li> </ul>
Lärmemission (SP 325DNw)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schallleistungspegel Standby: 27,0 dB (A) Druckbetrieb: 65,8 dB (A)</li> <li>• Schalldruckpegel Standby: 17,9 dB (A) Druckbetrieb: 54,4 dB (A)</li> </ul>
Abmessungen des Geräts (Breite × Tiefe × Höhe)	376 × 392 × 262 mm (14,8 × 15,4 × 10,3 Zoll)
Gewicht (Gerät mit Verbrauchsmaterialien)	12,5 kg (28 lb.) oder weniger

**Hinweis**

- Der Schallleistungspegel und der Schalldruckpegel sind Werte, die gemäß ISO 7779 gemessen wurden.
- Der Schalldruckpegel wird von der Position des Bedieners gemessen.

**Spezifikationen der Druckerfunktion**

Element	Beschreibung
Druckgeschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SP 320DN 26 Seiten pro Minute (A4)</li> <li>• SP 325DNw 28 Seiten pro Minute (A4)</li> </ul>
Auflösung	600 × 600 dpi (Maximum: 1.200 × 1200 dpi)
Druckgeschwindigkeit erste Seite	8 Sekunden oder weniger
Schnittstelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethernet (10BASE-T, 100BASE-TX)</li> <li>• USB 2.0</li> <li>• W-LAN (nur SP 325DNw)</li> </ul>
Druckersprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PCL XL für die Betriebssysteme Windows und Linux</li> <li>• PCL5e für OS X</li> </ul>
Schriftarten	80 Schriftarten

# Verbrauchsmaterial

## **ACHTUNG**

- Unsere Produkte sind so ausgelegt, dass sie in punkto Qualität und Funktionalität höchsten Ansprüchen genügen. Beim Kauf von Verbrauchsmaterialien empfehlen wir, ausschließlich die Produkte eines autorisierten Händlers zu verwenden.

---

## Druckkartusche

---

### Hinweis

- Informationen zu Verbrauchsmaterialien finden Sie auf unserer Website (<http://www.rioh.com/printers/sp310/support/gateway/>).
- Falls die Druckkartuschen nicht bei Bedarf ausgewechselt werden, ist das Drucken nicht mehr möglich. Wir empfehlen Ihnen für den einfachen Austausch, zusätzliche Druckkartuschen zu erwerben und aufzubewahren.
- Druckkartuschen (Verbrauchsmaterial) sind von der Garantie ausgeschlossen. Wenden Sie sich bei Problemen an den Händler, bei dem Sie es erworben haben.
- Verwenden Sie beim erstmaligen Einsatz des Geräts die Druckkartuschen, die im Lieferumfang des Geräts enthalten sind.
- Die mitgelieferten Druckkartuschen reichen für etwa 1.000 Seiten.
- Dieses Gerät reinigt sich regelmäßig und verwendet während des Betriebs Toner, um die Qualität zu beizubehalten.
- Um eine Reinigungsfehlfunktion zu verhindern, müssen Sie möglicherweise die Tonerkartusche austauschen, auch wenn sie nicht leer ist.

# Informationen zu diesem Gerät

## Anwenderinformationen zu elektrischen & elektronischen Geräten (hauptsächlich Europa und Asien)

### Anwender in Ländern, in denen das in diesem Abschnitt gezeigte Symbol im nationalen Gesetz zur Sammlung und Behandlung von elektronischem Abfall festgelegt wurde

Unsere Produkte enthalten qualitativ hochwertige Komponenten und sind für einfaches Recycling konzipiert.

Unsere Produkte oder Produktverpackungen sind mit folgendem Symbol markiert.



Das Symbol zeigt an, dass das Produkt nicht als Hausmüll behandelt werden darf. Es muss separat über die verfügbaren entsprechenden Rücklauf- und Sammlungs-systeme entsorgt werden. Durch Befolgen dieser Anweisungen stellen Sie sicher, dass dieses Produkt richtig behandelt wird, und helfen, potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt und menschliche Gesundheit zu reduzieren, die sonst aus ungeeigneter Behandlung resultieren könnten. Wiederverwertung von Produkten hilft, natürliche Ressourcen zu erhalten und die Umwelt zu schützen.

Weitere Einzelheiten zu Sammel- und Recyclingsystemen für dieses Produkt erhalten Sie in dem Geschäft, in dem Sie es erworben haben, bei Ihrem örtlichen Händler oder von einem Vertriebs-/Kundendienstmitarbeiter.

### Alle anderen Anwender

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen möchten, setzen Sie sich bitte mit den zuständigen Behörden, dem Geschäft, wo Sie es erworben haben, Ihrem örtlichen Händler oder einem Vertriebs-/Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.

### Für Anwender in Indien

Dieses Produkt entspricht dem "India E-Waste Gesetz 2011" und verbietet die Verwendung von Blei, Quecksilber, sechswertiges Chrom, polychlorierte Biphenyle oder polychloriertem Diphenyle Ether in

Konzentrationen über 0,1 Stückgewicht % und 0,01 Stückgewicht Kadmium, außer für die Ausnahmen auf Liste 2 des Gesetzes.

---

## Hinweis zum Batterie- und/oder Akku-Symbol (Nur für EU-Länder)

---



Entsprechend der Richtlinie über Batterien 2006/66/EC Artikel 20, Informationen für Endverbraucher, Anhang II, wird das oben stehende Symbol auf Batterien und Akkus aufgebracht.

Dieses Symbol bedeutet, dass in der Europäischen Union gebrauchte Batterien und Akkus separat vom Hausmüll entsorgt werden sollten.

In der EU gibt es getrennte Sammelsysteme nicht nur für gebrauchte elektrische und elektronische Produkte, sondern auch für Batterien und Akkus.

Bitte entsorgen Sie sie ordnungsgemäß über die zuständige Entsorgungs-/Recyclingstelle in Ihrer Gemeinde.

---

## Umwelthinweise für Anwender Region **A** (hauptsächlich Europa)

---

---

### Anwender in der EU, der Schweiz und in Norwegen

---

#### Ergiebigkeit der Verbrauchsmaterialien

Einzelheiten erhalten Sie im Anwenderhandbuch oder auf der Verbrauchsmaterialverpackung.

#### Recyclingpapier

Entsprechend der Europäischen Norm EN 12281:2002 oder DIN 19309 hergestelltes Recyclingpapier kann in diesem Gerät verwendet werden. Produkte mit EP-Drucktechnologie können auf Papier mit bis zu 64 g/m<sup>2</sup> drucken, welches weniger Rohstoffe enthält und wesentlich zur Ressourceneinsparung beiträgt.

#### Duplexdruck (falls verfügbar)

Beim Duplexdruck werden beide Seiten des Papiers bedruckt. Dadurch wird Papier gespart und die Größe gedruckter Dokumente wird reduziert, sodass weniger Blätter gebraucht werden. Wir empfehlen die Aktivierung dieser Funktion bei jedem Druck.

#### Toner-Rücknahmeprogramm

Tonerkartuschen können gemäß den örtlichen Bestimmungen kostenlos zur Wiederaufarbeitung abgegeben werden.

Einzelheiten zu diesem Rücknahmeprogramm finden Sie auf der unten genannten Webseite oder bei Ihrem Vertriebspartner vor Ort.

<https://www.ricoh-return.com/>

## Energieeffizienz

Der Energieverbrauch eines Geräts hängt nicht nur von seinen technischen Daten, sondern auch von der Verwendung ab. Das Gerät wurde so konzipiert, dass Sie die Stromkosten senken können, indem es nach dem Druck der letzten Seite in den Bereitschaftsmodus schaltet. Wenn nötig, kann es direkt aus diesem Modus drucken. Wenn keine zusätzlichen Drucke notwendig sind und ein bestimmter Zeitraum verstrichen ist, schaltet das Gerät in den Energiesparmodus.

In diesen Modi verbraucht das Gerät weniger Strom (Watt). Wenn das Gerät erneut drucken soll, braucht es etwas länger den Druck aus dem Energiesparmodus wieder aufzunehmen als aus dem Bereitschaftsmodus.

Um maximal Energie sparen zu können, empfehlen wir die Verwendung der Standardeinstellung für die Stromverwaltung.

Produkte, die die Anforderungen des Energy Star erfüllen, sind immer energieeffizient.

---

## Hinweis für Anwender von Wireless-Lan-Schnittstellen (hauptsächlich Europa)

---



### Konformitätserklärung

Hinweise für Anwender in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)

Dieses Produkt entspricht den wesentlichen Anforderungen und Vorschriften der Direktive 2014/53/EU.

Die CE-Konformitätserklärung ist unter folgender URL verfügbar: [http://www.ricoh.com/products/ce\\_doc/](http://www.ricoh.com/products/ce_doc/)

und Auswahl des entsprechenden Produkts.

Betriebsfrequenzband: 2400 - 2483,5 MHz

Maximale Funkfrequenzleistung: weniger als 20,0 dBm

Da dieses Gerät Strahlung abgibt, ist es nicht für den Betrieb unmittelbar am menschlichen Körper vorgesehen. Ein Mindestabstand von 20 cm zum Anwender wird empfohlen.

Modellnummer: SP 325DNw

---

## Hinweise für Anwender im Staat Kalifornien (Hinweise für Anwender in den USA)

---

Perchlorat-Material - es gelten spezielle Handlungsanweisungen. Siehe: [www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate](http://www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate)

---

## Hinweise für Anwender aus den USA

---

---

### Abschnitt 15 der FCC-Regeln

---

#### Hinweis

Dieses Gerät wurde getestet und als den Einschränkungen für Klasse B digitalen Geräten entsprechend Abschnitt 15 der FCC-Regeln befunden. Diese Einschränkungen dienen zum angemessenen Schutz gegen störende Interferenzen in Wohngebieten. Dieses Gerät generiert, verwendet und kann Radiowellen ausstrahlen und kann, wenn nicht entsprechend den Anleitungen installiert und genutzt, zu störende Interferenzen im Funkverkehr führen. Jedoch wird keinerlei Garantie dafür übernommen, dass bei einer Installation keine Interferenzen vorkommen. Sollte dieses Gerät zu Interferenzen im Radio- oder Fernsehempfang führen, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts geprüft werden kann, wird der Benutzer dazu angehalten, die Interferenzen mithilfe einer der folgenden Maßnahmen zu unterbinden:

- Neuorientierung oder Umsetzung der Empfangsantenne
- Erhöhung der Distanz zwischen Gerät und Empfänger
- Anschließen des Geräts an einen anderen Stromkreis als der Empfänger
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio/TV-Techniker, falls Sie Hilfe benötigen.

This transmitter must not be co-located or operated in conjunction with any other antenna or transmitter.

#### Vorsicht

Nehmen Sie keine Veränderungen am Gerät vor, außer falls dies im Handbuch ausdrücklich vorgegeben ist. Sollten dennoch Veränderungen an dem Gerät vorgenommen werden, können Sie veranlasst werden, dessen Betrieb einzustellen.

Dieses Gerät erfüllt die FCC-Grenzwerte für die Belastung mit Radiowellen, die für den Betrieb in unkontrollierten Umgebungen festgelegt wurden, sowie die FCC-Grenzwerte für die Emission von Radiowellen. Die abgestrahlte Ausgangsleistung liegt weit unterhalb den Grenzen, die durch die FCC Radiofrequenz-Strahlungsbegrenzungen festgesetzt wurden. Es sollte dennoch darauf geachtet werden, dass die Installation und der Betrieb so erfolgen, dass die Heizung mindestens 20 cm von Personen (ausgenommen Extremitäten: Hände, Handgelenke, Füße und Knöchel) entfernt ist.

## Zertifizierung

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Regeln.

Der Betrieb ist unter folgenden zwei Bedingungen zulässig:

- (1) Dieses Gerät darf keine störenden Interferenzen verursachen und
- (2) das Gerät muss empfangene Interferenzen akzeptieren, auch solche, die zu unerwünschtem Betrieb führen können.

Modellnummer: SP 320DN/SP 325DNw

---

## Hinweise für Anwender von kabellosen Geräten in Kanada

---

Das Gerät erfüllt die lizenzfreien RSS-Standards von Industry Canada.

Der Betrieb ist unter folgenden zwei Bedingungen zulässig:

- (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen und
- (2) muss alle empfangenen Interferenzen inklusive der Interferenzen, die eventuell einen unerwünschten Betrieb verursachen, annehmen.

Dieses Gerät erfüllt die IC-RSS-102-Grenzwerte für die Belastung mit Radiowellen, die für den Betrieb in unkontrollierten Umgebungen festgelegt wurden. Diese Ausrüstung muss so installiert und betrieben werden, dass der Abstand zwischen der Heizung und dem Körper eines Menschen mindestens 20 cm beträgt (dies gilt nicht für die Extremitäten: Hände, Handgelenke, Füße und Knöchel).

Modellnummer: SP 325DNw

8

---

## Remarques à l'attention des utilisateurs canadiens d'appareils sans fil

---

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence.

L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes :

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements énoncées pour un environnement non contrôlé et respecte les règles d'exposition aux fréquences radioélectriques (RF) CNR-102 de l'IC. Cet équipement doit être installé et utilisé en gardant une distance de 20 cm ou plus entre le radiateur et le corps humain. (à l'exception des extrémités : mains, poignets, pieds et chevilles)

Modellnummer: SP 325DNw

---

## ENERGY STAR-Programm

---

ENERGY STAR®-Programmanforderungen für die Bildverarbeitungsausstattung



Die ENERGY STAR®-Programmanforderungen für die Bildverarbeitungsausstattung fördern die Energieeinsparung durch Einsatz energieeffizienter Computer und anderer Büroausstattungen.

Das Programm unterstützt Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit energiesparenden Funktionen.

Es ist ein offenes Programm, an dem die Hersteller freiwillig teilnehmen.

Zielprodukte sind Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte, Kopierer, Scanner und Multifunktionsgeräte. Energy Star-Standards und -Logos sind international einheitlich.

---

## Energiesparen

---

Dieses Gerät ist mit den folgenden Energiesparmodi ausgestattet: Energiesparmodus 1 und Energiesparmodus 2. Wenn das Gerät für einen gewissen Zeitraum inaktiv ist, schaltet das Gerät automatisch in den Energiesparmodus.

Das Gerät kehrt aus dem Energiesparmodus zurück, wenn es einen Druckjob empfängt oder wenn eine beliebige Taste gedrückt wird.

### Energiesparmodus 1

Das Gerät wechselt in den Energiesparmodus 1, wenn das Gerät für etwa 30 Sekunden inaktiv ist. Im Energiesparmodus 1 wird der Druck schneller wieder aufgenommen als im ausgeschalteten Zustand oder im Energiesparmodus 2, aber der Stromverbrauch ist im Energiesparmodus 1 höher als im Energiesparmodus 2.

### Energiesparmodus 2

Das Gerät wechselt in den Energiesparmodus 2, nachdem der für diese Einstellung festgelegte Zeitraum abgelaufen ist. Der Stromverbrauch ist im Energiesparmodus 2 geringer als im Energiesparmodus 1, es dauert jedoch länger, aus dem Energiesparmodus 2 als aus dem Energiesparmodus 1 zurückzukehren.

## Spezifikationen

Energiesparmodus 1	Energieverbrauch <sup>*1</sup>	 Region <b>A</b> 45,9 W  Region <b>B</b> 42,8 W
	Wiederaufnahmezeit <sup>*1</sup>	 Region <b>A</b> 8,2 Sekunden  Region <b>B</b> 9,1 Sekunden
Energiesparmodus 2	Energieverbrauch <sup>*1</sup>	 Region <b>A</b> 0,93 W  Region <b>B</b> 0,87 W
	Standardintervall	30 Sekunden
	Wiederaufnahmezeit <sup>*1</sup>	 Region <b>A</b> 10 Sekunden  Region <b>B</b> 12 Sekunden
Duplexfunktion <sup>*2</sup>		Standard

\*1 Der Stromverbrauch und die Zeit bis zur Wiederaufnahme können je nach Zustand und Umgebung des Geräts unterschiedlich sein.

\*2 Erzielt ENERGY STAR-Energieeinsparungen; Produkt ist vollständig qualifiziert bei Versand mit (oder Verwendung von) Duplex-Magazin und optional aktivierter Duplex-Funktion.

Weitere Einzelheiten zu den Energiesparmodi finden Sie in der Hilfe zu Smart Organizing Monitor.

### ↓ Hinweis

- Selbst wenn der Energiesparmodus 2 aktiviert ist, schaltet das Gerät für zwei Stunden nicht in den Energiesparmodus 2, wenn Niedr.-Feucht.-Modus aktiviert wurde. Das Gerät aktiviert den Energiesparmodus 1 jedoch wie gewöhnlich (selbst wenn Energiesparmodus 1 nicht aktiviert ist).
- Weitere Einzelheiten zu den Energiesparmodi finden Sie in der Hilfe zu Smart Organizing Monitor.

# Copyright Information about Installed Applications

---

## Apache License

---

Apache License

Version 2.0, January 2004

<http://www.apache.org/licenses/>

TERMS AND CONDITIONS FOR USE, REPRODUCTION, AND DISTRIBUTION

### 1. Definitions.

"License" shall mean the terms and conditions for use, reproduction, and distribution as defined by Sections 1 through 9 of this document.

"Licensor" shall mean the copyright owner or entity authorized by the copyright owner that is granting the License.

"Legal Entity" shall mean the union of the acting entity and all other entities that control, are controlled by, or are under common control with that entity. For the purposes of this definition, "control" means (i) the power, direct or indirect, to cause the direction or management of such entity, whether by contract or otherwise, or (ii) ownership of fifty percent (50%) or more of the outstanding shares, or (iii) beneficial ownership of such entity.

"You" (or "Your") shall mean an individual or Legal Entity exercising permissions granted by this License.

"Source" form shall mean the preferred form for making modifications, including but not limited to software source code, documentation source, and configuration files.

"Object" form shall mean any form resulting from mechanical transformation or translation of a Source form, including but not limited to compiled object code, generated documentation, and conversions to other media types.

"Work" shall mean the work of authorship, whether in Source or Object form, made available under the License, as indicated by a copyright notice that is included in or attached to the work (an example is provided in the Appendix below).

"Derivative Works" shall mean any work, whether in Source or Object form, that is based on (or derived from) the Work and for which the editorial revisions, annotations, elaborations, or other modifications represent, as a whole, an original work of authorship. For the purposes of this License, Derivative Works shall not include works that remain separable from, or merely link (or bind by name) to the interfaces of, the Work and Derivative Works thereof.

"Contribution" shall mean any work of authorship, including the original version of the Work and any modifications or additions to that Work or Derivative Works thereof, that is intentionally submitted to Licensor for inclusion in the Work by the copyright owner or by an individual or Legal Entity authorized to submit on behalf of the copyright owner. For the purposes of this definition, "submitted" means any

form of electronic, verbal, or written communication sent to the Licensor or its representatives, including but not limited to communication on electronic mailing lists, source code control systems, and issue tracking systems that are managed by, or on behalf of, the Licensor for the purpose of discussing and improving the Work, but excluding communication that is conspicuously marked or otherwise designated in writing by the copyright owner as "Not a Contribution. "

"Contributor" shall mean Licensor and any individual or Legal Entity on behalf of whom a Contribution has been received by Licensor and subsequently incorporated within the Work.

2. Grant of Copyright License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable copyright license to reproduce, prepare Derivative Works of, publicly display, publicly perform, sublicense, and distribute the Work and such Derivative Works in Source or Object form.

3. Grant of Patent License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable (except as stated in this section) patent license to make, have made, use, offer to sell, sell, import, and otherwise transfer the Work, where such license applies only to those patent claims licensable by such Contributor that are necessarily infringed by their Contribution(s) alone or by combination of their Contribution(s) with the Work to which such Contribution(s) was submitted. If You institute patent litigation against any entity (including a cross-claim or counterclaim in a lawsuit) alleging that the Work or a Contribution incorporated within the Work constitutes direct or contributory patent infringement, then any patent licenses granted to You under this License for that Work shall terminate as of the date such litigation is filed.

4. Redistribution. You may reproduce and distribute copies of the Work or Derivative Works thereof in any medium, with or without modifications, and in Source or Object form, provided that You meet the following conditions:

You must give any other recipients of the Work or Derivative Works a copy of this License; and

You must cause any modified files to carry prominent notices stating that You changed the files; and

You must retain, in the Source form of any Derivative Works that You distribute, all copyright, patent, trademark, and attribution notices from the Source form of the Work, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works; and

If the Work includes a "NOTICE" text file as part of its distribution, then any Derivative Works that You distribute must include a readable copy of the attribution notices contained within such NOTICE file, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works, in at least one of the following places: within a NOTICE text file distributed as part of the Derivative Works; within the Source form or documentation, if provided along with the Derivative Works; or, within a display generated by the Derivative Works, if and wherever such third-party notices normally appear. The contents of the NOTICE file are for informational purposes only and do not modify the License. You may add Your own attribution notices within Derivative Works that You distribute, alongside or as an addendum to the NOTICE text from the Work, provided that such additional attribution notices cannot be construed as modifying the License.

You may add Your own copyright statement to Your modifications and may provide additional or different license terms and conditions for use, reproduction, or distribution of Your modifications, or for any such Derivative Works as a whole, provided Your use, reproduction, and distribution of the Work otherwise complies with the conditions stated in this License.

5. Submission of Contributions. Unless You explicitly state otherwise, any Contribution intentionally submitted for inclusion in the Work by You to the Licensor shall be under the terms and conditions of this License, without any additional terms or conditions. Notwithstanding the above, nothing herein shall supersede or modify the terms of any separate license agreement you may have executed with Licensor regarding such Contributions.

6. Trademarks. This License does not grant permission to use the trade names, trademarks, service marks, or product names of the Licensor, except as required for reasonable and customary use in describing the origin of the Work and reproducing the content of the NOTICE file.

7. Disclaimer of Warranty. Unless required by applicable law or agreed to in writing, Licensor provides the Work (and each Contributor provides its Contributions) on an "AS IS" BASIS, WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied, including, without limitation, any warranties or conditions of TITLE, NON-INFRINGEMENT, MERCHANTABILITY, or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. You are solely responsible for determining the appropriateness of using or redistributing the Work and assume any risks associated with Your exercise of permissions under this License.

8. Limitation of Liability. In no event and under no legal theory, whether in tort (including negligence), contract, or otherwise, unless required by applicable law (such as deliberate and grossly negligent acts) or agreed to in writing, shall any Contributor be liable to You for damages, including any direct, indirect, special, incidental, or consequential damages of any character arising as a result of this License or out of the use or inability to use the Work (including but not limited to damages for loss of goodwill, work stoppage, computer failure or malfunction, or any and all other commercial damages or losses), even if such Contributor has been advised of the possibility of such damages.

9. Accepting Warranty or Additional Liability. While redistributing the Work or Derivative Works thereof, You may choose to offer, and charge a fee for, acceptance of support, warranty, indemnity, or other liability obligations and/or rights consistent with this License. However, in accepting such obligations, You may act only on Your own behalf and on Your sole responsibility, not on behalf of any other Contributor, and only if You agree to indemnify, defend, and hold each Contributor harmless for any liability incurred by, or claims asserted against, such Contributor by reason of your accepting any such warranty or additional liability.

END OF TERMS AND CONDITIONS

---

## dnsmasq

---

/\* dnsmasq is Copyright (c) 2000-2006 Simon Kelley

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by

the Free Software Foundation; version 2 dated June, 1991.

This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.

\*/

---

## GPL Version 2

---

### GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc. ,  
51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

#### Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Lesser General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you

distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all. The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

#### GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

#### TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

- a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
- c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but

does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement. )

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it. Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

**8**

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

- a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
- b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
- c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is

allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above. )

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

8

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

#### NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF

MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

```
<one line to give the program's name and a brief idea of what it does. >
Copyright (C) <year> <name of author>
```

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version.

This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU General Public License along

with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc. ,  
51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA.

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

If the program is interactive, make it output a short notice like this  
when it starts in an interactive mode:

```
Gnomovision version 69, Copyright (C) year name of author
```

```
Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type `show w'.
```

```
This is free software, and you are welcome to redistribute it  
under certain conditions; type `show c' for details.
```

The hypothetical commands ``show w'` and ``show c'` should show the appropriate parts of the General Public License. Of course, the commands you use may be called something other than ``show w'` and ``show c'`; they could even be mouse-clicks or menu items--whatever suits your program.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the program, if necessary. Here is a sample; alter the names:

```
Yoyodyne, Inc. , hereby disclaims all copyright interest in the program
```

```
`Gnomovision' (which makes passes at compilers) written by James Hacker.
```

```
<signature of Ty Coon>, 1 April 1989
```

```
Ty Coon, President of Vice
```

This General Public License does not permit incorporating your program into proprietary programs. If your program is a subroutine library, you may consider it more useful to permit linking proprietary applications with the library. If this is what you want to do, use the GNU Lesser General Public License instead of this License.

---

## iperf

---

Iperf Copyright

-----

Copyright (c) The Board of Trustees of the University of Illinois

All Rights Reserved.

Iperf performance test

Mark Gates

Ajay Tirumala

Jim Ferguson

Jon Dugan

Feng Qin

Kevin Gibbs

John Estabrook

National Laboratory for Applied Network Research

National Center for Supercomputing Applications

University of Illinois at Urbana-Champaign

<http://www.ncsa.uiuc.edu>

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software (Iperf) and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimers.

Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimers in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

Neither the names of the University of Illinois, NCSA, nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this Software without specific prior written permission.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE CONTRIBUTORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

-----  
Iperf User Docs

Mark Gates

Ajay Tirumala

Jon Dugan

Kevin Gibbs

-----  
Acknowledgements

Thanks to Mark Gates (NLANR), Alex Warshavsky (NLANR) and Justin Pietsch (University of Washington) who were responsible for the 1.1.x releases of Iperf. For this release, we would like to thank Bill Cerveny (Internet2), Micheal Lambert (PSC), Dale Finkelson (UNL) and Matthew Zekauskas (Internet2) for help in getting access to IPv6 networks / machines. Special thanks to Matthew Zekauskas (Internet2) for helping out in the FreeBSD implementation. Also, thanks to Kraemer Oliver (Sony) for providing an independent implementation of IPv6 version of Iperf, which provided a useful comparison for testing our features.

---

## libHaru

---

Copyright (C) 1999-2006 Takeshi Kanno

Copyright (C) 2007-2009 Antony Dovgal

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty.

In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

---

## Libsasl

---

\* Copyright (c) 2001 Carnegie Mellon University. All rights reserved.

\*

\* Redistribution and use in source and binary forms, with or without

\* modification, are permitted provided that the following conditions

\* are met:

\*

\* 1. Redistributions of source code must retain the above copyright

\* notice, this list of conditions and the following disclaimer.

\*

\* 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright

\* notice, this list of conditions and the following disclaimer in

\* the documentation and/or other materials provided with the

\* distribution.

\*

\* 3. The name "Carnegie Mellon University" must not be used to

\* endorse or promote products derived from this software without

\* prior written permission. For permission or any other legal

\* details, please contact

\* Office of Technology Transfer

\* Carnegie Mellon University

\* 5000 Forbes Avenue

\* Pittsburgh, PA 15213-3890

\* (412) 268-4387, fax: (412) 268-7395

\* tech-transfer@andrew.cmu.edu

\*

\* 4. Redistributions of any form whatsoever must retain the following

\* acknowledgment:

\* "This product includes software developed by Computing Services

\* at Carnegie Mellon University (<http://www.cmu.edu/computing/>). "

\*

\* CARNEGIE MELLON UNIVERSITY DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO

\* THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY

\* AND FITNESS, IN NO EVENT SHALL CARNEGIE MELLON UNIVERSITY BE LIABLE

\* FOR ANY SPECIAL, INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES

\* WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN

\* AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING

\* OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

\*

---

## mDNSResponder

---

- \* Copyright (c) 2002-2006 Apple Computer, Inc. All rights reserved.
- \*
- \* Licensed under the Apache License, Version 2.0 (the "License");
- \* you may not use this file except in compliance with the License.
- \* You may obtain a copy of the License at
- \*
- \* <http://www.apache.org/licenses/LICENSE-2.0>
- \*
- \* Unless required by applicable law or agreed to in writing, software
- \* distributed under the License is distributed on an "AS IS" BASIS,
- \* WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied.
- \* See the License for the specific language governing permissions and
- \* limitations under the License.
- \*
- \* This code is completely 100% portable C. It does not depend on any external header files
- \* from outside the mDNS project -- all the types it expects to find are defined right here.
- \*
- \* The previous point is very important: This file does not depend on any external
- \* header files. It should compile on \*any\* platform that has a C compiler, without
- \* making \*any\* assumptions about availability of so-called "standard" C functions,
- \* routines, or types (which may or may not be present on any given platform).
- \* Formatting notes:
- \* This code follows the "Whitesmiths style" C indentation rules. Plenty of discussion
- \* on C indentation can be found on the web, such as <http://www.kafejo.com/komp/1tbs.htm>,
- \* but for the sake of brevity here I will say just this: Curly braces are not syntactically
- \* part of an "if" statement; they are the beginning and ending markers of a compound statement;
- \* therefore common sense dictates that if they are part of a compound statement then they
- \* should be indented to the same level as everything else in that compound statement.
- \* Indenting curly braces at the same level as the "if" implies that curly braces are
- \* part of the "if", which is false. (This is as misleading as people who write "char\* x,y;"
- \* thinking that variables x and y are both of type "char\*" -- and anyone who doesn't

- \* understand why variable y is not of type "char\*" just proves the point that poor code
- \* layout leads people to unfortunate misunderstandings about how the C language really works. )

---

## OpenCV

---

By downloading, copying, installing or using the software you agree to this license.

If you do not agree to this license, do not download, install, copy or use the software.

License Agreement

For Open Source Computer Vision Library

(3-clause BSD License)

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- \* Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- \* Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- \* Neither the names of the copyright holders nor the names of the contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

This software is provided by the copyright holders and contributors "as is" and any express or implied warranties, including, but not limited to, the implied warranties of merchantability and fitness for a particular purpose are disclaimed.

In no event shall copyright holders or contributors be liable for any direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages (including, but not limited to, procurement of substitute goods or services; loss of use, data, or profits; or business interruption) however caused and on any theory of liability, whether in contract, strict liability, or tort (including negligence or otherwise) arising in any way out of the use of this software, even if advised of the possibility of such damage.

---

## Open SSL

---

### LICENSE ISSUES

=====

The OpenSSL toolkit stays under a dual license, i. e. both the conditions of the OpenSSL License and the original SSLeay license apply to the toolkit. See below for the actual license texts. Actually both licenses are BSD-style Open Source licenses. In case of any license issues related to OpenSSL please contact [openssl-core@openssl.org](mailto:openssl-core@openssl.org).

#### OpenSSL License

-----

```
/* =====
* Copyright (c) 1998-2016 The OpenSSL Project. All rights reserved.
*
* Redistribution and use in source and binary forms, with or without
* modification, are permitted provided that the following conditions
* are met:
*
* 1. Redistributions of source code must retain the above copyright
* notice, this list of conditions and the following disclaimer.
*
* 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
* notice, this list of conditions and the following disclaimer in
* the documentation and/or other materials provided with the
* distribution.
*
* 3. All advertising materials mentioning features or use of this
* software must display the following acknowledgment:
* "This product includes software developed by the OpenSSL Project
* for use in the OpenSSL Toolkit. (http://www.openssl.org/)"
*
* 4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to
* endorse or promote products derived from this software without
```

\* prior written permission. For written permission, please contact  
\* openssl-core@openssl.org.

\*

\* 5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL"  
\* nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written  
\* permission of the OpenSSL Project.

\*

\* 6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following  
\* acknowledgment:

\* "This product includes software developed by the OpenSSL Project  
\* for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)"

\*

\* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY  
\* EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE  
\* IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR  
\* PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR  
\* ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,  
\* SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT  
\* NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES;  
\* LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)  
\* HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT,  
\* STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE)  
\* ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED  
\* OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

\* =====

\*

\* This product includes cryptographic software written by Eric Young  
\* (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim  
\* Hudson (tjh@cryptsoft.com).

\*

\*/

Original SSLeay License

-----

```
/* Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)
 * All rights reserved.
 *
 * This package is an SSL implementation written
 * by Eric Young (eay@cryptsoft.com).
 * The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.
 *
 * This library is free for commercial and non-commercial use as long as
 * the following conditions are aheared to. The following conditions
 * apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA,
 * lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation
 * included with this distribution is covered by the same copyright terms
 * except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).
 *
 * Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in
 * the code are not to be removed.
 * If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution
 * as the author of the parts of the library used.
 * This can be in the form of a textual message at program startup or
 * in documentation (online or textual) provided with the package.
 *
 * Redistribution and use in source and binary forms, with or without
 * modification, are permitted provided that the following conditions
 * are met:
 * 1. Redistributions of source code must retain the copyright
 * notice, this list of conditions and the following disclaimer.
 * 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
 * notice, this list of conditions and the following disclaimer in the
 * documentation and/or other materials provided with the distribution.
 * 3. All advertising materials mentioning features or use of this software
 * must display the following acknowledgement:
 * "This product includes cryptographic software written by
 * Eric Young (eay@cryptsoft.com)"
```

```
* The word 'cryptographic' can be left out if the routines from the library
* being used are not cryptographic related :-).
*
* 4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from
* the apps directory (application code) you must include an acknowledgement:
* "This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"
*
* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS'' AND
* ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
* IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE
* ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE
* FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL
* DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS
* OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)
* HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT
* LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY
* OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF
* SUCH DAMAGE.
*
* The licence and distribution terms for any publically available version or
* derivative of this code cannot be changed. i. e. this code cannot simply be
* copied and put under another distribution licence
* [including the GNU Public Licence. ]
* /
```

---

## WPA Supplicant

---

WPA Supplicant

=====

Copyright (c) 2003-2016, Jouni Malinen <j@w1.fi> and contributors

All Rights Reserved.

This program is licensed under the BSD license (the one with advertisement clause removed).

If you are submitting changes to the project, please see CONTRIBUTIONS file for more instructions.

## License

-----

This software may be distributed, used, and modified under the terms of BSD license:

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name(s) of the above-listed copyright holder(s) nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

# Marken

Adobe und Acrobat sind entweder eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

OS X, TrueType und Safari sind eingetragene Marken von Apple Inc. in den USA und anderen Ländern.

Firefox<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Mozilla Foundation.

Java ist eine eingetragene Marke von Oracle und/oder ihren Tochtergesellschaften.

LINUX<sup>®</sup> ist eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

Microsoft<sup>®</sup>, Windows<sup>®</sup>, Windows Server<sup>®</sup>, Windows Vista<sup>®</sup> und Internet Explorer<sup>®</sup> sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

PCL<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company.

Red Hat ist eine eingetragene Marke von Red Hat, Inc.

Wi-Fi<sup>®</sup> und Wi-Fi Direct<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Wi-Fi Alliance.

Der Eigenname von Internet Explorer 6 lautet Microsoft<sup>®</sup> Internet Explorer<sup>®</sup> 6.

Die vollständigen Bezeichnungen der Windows-Betriebssysteme lauten wie folgt:

- Die Produktbezeichnungen von Windows Vista lauten wie folgt:

Microsoft<sup>®</sup> Windows Vista<sup>®</sup> Ultimate

Microsoft<sup>®</sup> Windows Vista<sup>®</sup> Business

Microsoft<sup>®</sup> Windows Vista<sup>®</sup> Home Premium

Microsoft<sup>®</sup> Windows Vista<sup>®</sup> Home Basic

Microsoft<sup>®</sup> Windows Vista<sup>®</sup> Enterprise

- Die Produktnamen von Windows 7 lauten wie folgt:

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 7 Starter

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 7 Home Premium

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 7 Professional

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 7 Ultimate

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 7 Enterprise

- Die Produktnamen von Windows 8 lauten wie folgt:

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 8

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 8 Pro

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 8 Enterprise

- Die Produktnamen von Windows 8.1 lauten wie folgt:

Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>®</sup> 8.1

Microsoft® Windows® 8.1 Pro

Microsoft® Windows® 8.1 Enterprise

- Die Produktnamen von Windows 10 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows® 10 Home Premium

Microsoft® Windows® 10 Pro

Microsoft® Windows® 10 Enterprise

Microsoft® Windows® 10 Education

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2003 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2003 Standard Edition

Microsoft® Windows Server® 2003 Enterprise Edition

Microsoft® Windows Server® 2003 Web Edition

Microsoft® Windows Server® 2003 Datacenter Edition

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2003 R2 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Standard Edition

Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Enterprise Edition

Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Datacenter Edition

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2008 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2008 Foundation

Microsoft® Windows Server® 2008 Standard

Microsoft® Windows Server® 2008 Enterprise

Microsoft® Windows Server® 2008 Datacenter

Microsoft® Windows Server® 2008 für auf Itanium basierende Systeme

Microsoft® Windows® Web Server 2008

Microsoft® Windows® HPC Server 2008

- Die Produktnamen von Windows Server 2008 R2 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2008 R2 Foundation

Microsoft® Windows Server® 2008 R2 Standard

Microsoft® Windows Server® 2008 R2 Enterprise

Microsoft® Windows Server® 2008 R2 Datacenter

Microsoft® Windows Server® 2008 R2 für auf Itanium basierende Systeme

Microsoft® Windows® Web Server R2 2008

Microsoft® Windows® HPC Server R2 2008

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2012 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2012 Foundation

Microsoft® Windows Server® 2012 Essentials

Microsoft® Windows Server® 2012 Standard

Microsoft® Windows Server® 2012 Datacenter

- Die Produktnamen von Windows Server 2012 R2 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Foundation

Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Essentials

Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Standard

Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Datacenter

Andere in dieser Anleitung verwendete Produktnamen dienen nur zu Identifizierungszwecken und sind Marken der jeweiligen Unternehmen. Wir lehnen jegliche Rechte an diesen Marken ab.

Microsoft Produkt-Screenshots wurden mit freundlicher Genehmigung der Microsoft Corporation nachgedruckt.

# INDEX

## A

Außenseite.....	13
Austausch des Verschlüsselungscodes.....	123
Authentifizierung.....	121

## B

Bedienungstools.....	17
Bestätigen der Informationen	
Druckertreiber-Einstellungen.....	50

## D

Druckbereich.....	46
Drucken	
Drucken auf Umschläge.....	26
Duplex.....	49
Grundlegende Vorgänge.....	52
Kombinieren.....	49
Spezifikationen.....	131
Druckkartusche.....	75, 132

## E

Einlegen von Papier.....	21
Einleitung.....	9
Energiesparmodus.....	138

## F

Fehlerbehebung	
Andere Probleme.....	100, 101, 104, 106, 111
Beheben von Papierstaus.....	90
Fehler- und Statusanzeigen auf dem Bedienfeld.....	85
Fehler- und Statusmeldungen in Smart Organizing Monitor.....	87
Festlegen des Papiertyps und des Papierformats 34	
Festlegen des Papiertyps und Papierformats 30, 32	
Festlegen eines benutzerdefinierten Papierformats.	
.....	31
Funktionen dieses Geräts	
Druckerfunktion.....	49

## G

Geräteeinstellungen.....	71
--------------------------	----

## H

Hinweise.....	128
---------------	-----

## I

Innere Bauteile.....	14
IPsec-Übertragung.....	121

## J

Job-Abbruch.....	54
------------------	----

## K

Konfigurationsseite.....	73
Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen mit OS	
X	
Installieren des Treibers.....	116
Installieren von Smart Organizing Monitor.....	116
Wireless LAN.....	116

### Konfigurieren des Computers

Drucken der Konfiguration.....	73
Mit Smart Organizing Monitor.....	70
Mit Web Image Monitor.....	56

### Konfigurieren von Netzwerkeinstellungen mit OS

X	
Ethernet.....	114
USB.....	113

### Kopieren

Kopieren auf Umschläge.....	26
-----------------------------	----

## M

Magazin 1.....	21
Magazin-Papiereinstellungen.....	59
Marken.....	162
Modellspezifische Informationen.....	9

## N

Nicht empfohlenes Papier.....	45
-------------------------------	----

## P

Papier einlegen.....	21
Papierkonflikt.....	53
Papierlagerung.....	46
Papierstau.....	90, 92, 94
Papiertypen.....	38
Bedrucktes Papier.....	38
Bondpapier.....	38
Briefbogen.....	38
Dickes Papier 1.....	38
Dickes Papier 2.....	38
Etiketten.....	38

Farbiges Papier.....	38
Normalpapier.....	38
Recyclingpapier.....	38
Registerkarten.....	38
Umschlag.....	38
Vorgelochtes Papier.....	38

## R

---

### Registrieren von Informationen

Administrator-E-Mail-Adresse.....	56
-----------------------------------	----

## S

---

SA (Security Association).....	122
Schlüsselaustausch.....	123
Smart Organizing Monitor.....	17, 70
Spezifikationen.....	129, 131
Sprache.....	57
Statusanzeige.....	85
Statusmeldungen.....	87
Systeminformationen.....	70

## U

---

### Überprüfen der Informationen

Statusinformationen.....	70
Umstellen.....	82
Unterstütztes Papier.....	36

## V

---

Verbrauchsmaterial.....	132
Verschlüsselung.....	121

## W

---

### Warten des Geräts

Ersetzen der Druckkartusche.....	75
Reinigen des Geräts.....	79, 80
Web Image Monitor.....	56
Wireless-LAN-Einstellungen.....	60, 72

---

MEMO

---

MEMO



